



Ortskernentwicklungskonzept Gemeinde Klein Rheide

April 2021



M+T Markt und Trend GmbH
Memellandstr. 2
24537 Neumünster
Tel: 04321 965611-0

Vorwort

„Natürlich interessiert mich die Zukunft. Ich will schließlich den Rest meines Lebens darin verbringen.“

Mark Twain

Bereits Mark Twain stellte fest, dass als Erfolgsfaktor für die Zukunft die Weiterentwicklung und Festlegung von Zielen, Strategien und Projekten notwendig ist. Um die zukünftigen Herausforderungen und Entwicklungspotentiale des ländlichen Raumes genauer betrachten zu können, hat sich die Gemeinde Klein Rheide dazu entschieden, ein Ortskernentwicklungskonzept (OKEK) erstellen zu lassen.

Das vorliegende OKEK ist das Ergebnis eines Prozesses, in dem eine zukunftsorientierte Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Klein Rheide entworfen wurde.

Neben der Steuerung für Politik, Verwaltung und der Gemeinde selber bietet das OKEK einen Orientierungs- und Handlungsleitfaden und bildet eine Voraussetzung für die Beantragung von Fördergeldern für die genannten Projektvorhaben.

Die Inhalte des OKEKs sind als prozessorientierter Ansatz aufzufassen, weswegen es regelmäßig überprüft und fortgeschrieben werden sollte, um sich an die dynamisch entwickelnden Rahmenbedingungen anzupassen. Da Klein Rheide neben vier weiteren Gemeinden aus dem Amt Kropp-Stapelholm das OKEK beauftragt hat, werden auch Kooperationsmöglichkeiten zur gemeindeübergreifenden Entwicklung aufgezeigt.

Dem Bürgermeister, der Gemeindevertretung und allen engagierten Einwohner:innen, die sich am Prozess des OKEKs aktiv beteiligt haben, gilt unser Dank. Durch Ihre Erfahrungen und konstruktiven Projektideen haben Sie maßgeblich dazu beigetragen, dass das vorliegende OKEK gezielte Projekte für Klein Rheide aufzeigt.

Innerhalb dieses OKEKs werden Textpassagen verwendet, die auch in anderen Berichten von M+T Regio Verwendung finden. Dieses erfolgt nicht zum Nachteil einer individuellen Betrachtung des Anliegens der Gemeinde Klein Rheide.

Das zugrundeliegende Ortskernentwicklungskonzept dient als Handlungsleitfaden für zukünftige Projekte, die gefördert werden können. Es besteht keine Gewährleistung, dass Projektvorhaben aus dem Konzept gefördert werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	I
Inhaltsverzeichnis.....	II
Abbildungsverzeichnis.....	V
Tabellenverzeichnis.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	VIII
1 Zusammengefasstes Ergebnis	1
2 Projektbeschreibung.....	2
3 Methodik und Bürger:innenbeteiligung	3
3.1 Das Ortskernentwicklungskonzept	4
3.2 Förderung	6
4 Bestandsanalyse.....	7
4.1 Regionale Einordnung.....	7
4.2 Allgemeines.....	8
4.2.1 Kurzbeschreibung der Geschichte der Gemeinde	9
4.2.2 Das Wappen	10
4.3 Planerische Grundlagen.....	10
4.3.1 Übergeordnete Planungen	10
4.3.2 Landesentwicklungsplan	10
4.3.3 Regionalpläne	11
4.3.4 LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.	12
4.3.5 Bestehende Konzepte und Strategien	13
4.4 Bevölkerungsentwicklung.....	14
4.4.1 Allgemeine Bevölkerungsentwicklung	14
4.4.2 Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen	15
4.4.3 Prognose der Bevölkerungsentwicklung.....	16
4.4.4 Demographischer Wandel.....	18

4.5	Wirtschaft	19
4.6	Infrastruktur inkl. Soziale Infrastruktur	20
4.7	Digitalisierung	27
4.8	Klima und Energie	29
5	Gesellschaftliche Trendanalyse	32
5.1	Allgemeine gesellschaftliche Trendanalyse	32
5.2	Trendableitung für die Gemeinde Klein Rheide	32
6	Innenentwicklung der Gemeinde Klein Rheide	34
7	Bürger:innenbeteiligungsverfahren	37
7.1	Fragebogen	37
7.1.1	Auswertung Fragebogen	37
7.1.2	Ergebnis und Ergebnisableitung aus dem Fragebogen	43
7.2	Workshop	44
7.2.1	Konzept Workshop	44
7.2.2	Ergebnis und Ergebnisableitung aus der Workshoparbeit	49
8	SWOT Analyse	50
8.1	SWOT-Tabelle	50
8.2	Ergebnisse und Ableitung aus der SWOT-Tabelle	52
8.3	Ableitung des Innenentwicklungspotentials	53
9	Strategische Entwicklung	54
9.1	Ableitung eines Zielkonzeptes	54
9.1.1	Vision Klein Rheide 2030	54
9.1.2	Übergeordnete Ziele	55
9.2	Ableitung der Handlungsfelder	55
9.2.1	Ziele und Bedarfe je Handlungsfeld	56
9.2.2	Erläuterung der Maßnahmenpriorisierung	58
10	Maßnahmenkatalog	59
10.1	Zusammengefasstes Ergebnis	59

10.2	Schlüsselprojekte	59
10.3	Maßnahmen mit hoher Priorisierung	60
10.4	Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung	61
10.5	Maßnahmen mit niedriger Priorisierung	62
11	Förderfahrpläne für die Schlüsselprojekte	64
12	Handlungsansätze für Projektvorhaben mit hoher Priorisierung	70
13	Handlungsansätze für Projektvorhaben mit mittlerer Priorisierung	74
14	Handlungsansätze für Projektvorhaben mit niedriger Priorisierung	78
15	Zusammenfassung und Ausblick	84
16	Quellenverzeichnis	87
16.1	Literaturverzeichnis	87
16.2	Internetquellen	87
17	Anhang	IX

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Inhaltliche Arbeitsschritte	2
Abbildung 2: Fragebogen der Haushaltsbefragung (Seite 1 und 4)	4
Abbildung 3: Lage im Raum	7
Abbildung 4: Lage im Raum	8
Abbildung 5: Wappen Amt Kropp-Stapelholm.....	8
Abbildung 6: Gemeinden des Amtes Kropp-Stapelholm	9
Abbildung 7: Wappen Klein Rheide	10
Abbildung 8: Ausschnitt Hauptkarte Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein.....	11
Abbildung 9: LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.	12
Abbildung 10: Fortschreibung Tourismusstrategie LTO	13
Abbildung 11: Anlage LTO Tourismuskonzept Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge	14
Abbildung 12: Entwicklung der Gesamtbevölkerung.....	15
Abbildung 13: Personenstand nach Altersgruppen	16
Abbildung 14: Zu- und Fortzüge	17
Abbildung 15: Durchschnittsalter der Bevölkerung	18
Abbildung 16: Regionalstrategie Daseinsvorsorge	19
Abbildung 17: Liniennetz Region Schleswig-Flensburg	21
Abbildung 18: Eider-Treene-Sorge-Radweg	22
Abbildung 19: Logo vom Ochsenweg	23
Abbildung 20: Straßen- und Wegenetz Klein Rheide	24
Abbildung 21: Straßen- und Wegenetz Klein Rheide	24
Abbildung 22: Kinderspielplatz Klein Rheide	25
Abbildung 23: Kinderspielplatz Klein Rheide	25
Abbildung 24: Ole School Klein Rheide	26
Abbildung 25: Ole School Klein Rheide	26
Abbildung 26: Freiwillige Feuerwehr Klein Rheide.....	27

Abbildung 27: Ausbaugelände Breitbandzweckverband Mittlere Geest	28
Abbildung 28: Breitbandversorgung.....	29
Abbildung 29: Breitbandversorgung.....	29
Abbildung 30: Energieverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts	30
Abbildung 31: Wärmeverlust beim Haus.....	30
Abbildung 32: Megatrends.....	32
Abbildung 33: Flächennutzungsplan.....	34
Abbildung 34: Kulturdenkmal Doppeleiche	34
Abbildung 35: Standorte aktiver Landwirtschaft.....	35
Abbildung 36: Landschaftsplan.....	36
Abbildung 37: Wohnverhältnis	37
Abbildung 38: Anzahl der im Haushalt lebenden Personen	38
Abbildung 39: Wohnverhältnis	38
Abbildung 40: Dauer der Wohnzeit.....	39
Abbildung 41: Zufriedenheit.....	39
Abbildung 42: Zukunftsthematische Schwerpunkte	40
Abbildung 43: Gruppenthematische Schwerpunkte	40
Abbildung 44: Wünsche für das OKEK	41
Abbildung 45: Projektideen.....	41
Abbildung 46: Stärken der Gemeinde.....	42
Abbildung 47: Schwächen der Gemeinde.....	42
Abbildung 48: Hindernisse beim OKEK	43
Abbildung 49: Bauen / Wohnen / Ortsbild	46
Abbildung 50: Wirtschaft / Infrastruktur / Bildung	47
Abbildung 51: Energie / Mobilität / Vernetzung	48
Abbildung 52: Sportplatz Klein Rheide	65
Abbildung 53: Gelände Ole School Klein Rheide.....	65
Abbildung 54: Ole School Klein Rheide	68

Abbildung 55: Ole School Klein Rheide	68
---	----

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Altersstruktur der Priorisierung.....	45
Tabelle 2: Projektideen Bauen / Wohnen / Ortsbild	46
Tabelle 3: Projektideen Wirtschaft / Infrastruktur / Bildung.....	47
Tabelle 4: Projektideen Energie / Mobilität / Vernetzung.....	48
Tabelle 5: SWOT-Tabelle	50
Tabelle 6: SWOT-Tabelle für Klein Rheide	51
Tabelle 7: Innenentwicklungspotential	53
Tabelle 8: Ziele Handlungsfeld Bauen / Wohnen	56
Tabelle 9: Ziele Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung.....	56
Tabelle 10: Ziele Handlungsfeld Mobilität	57
Tabelle 11: Ziele Handlungsfeld Miteinander / Leben	57
Tabelle 12: Erläuterung Maßnahmenpriorisierung	58
Tabelle 13: Schlüsselprojekte.....	60
Tabelle 14: Maßnahmen mit hoher Priorisierung	61
Tabelle 15: Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung	62
Tabelle 16: Maßnahmen mit niedriger Priorisierung	63
Tabelle 17: Projektbewertungskriterien.....	64
Tabelle 18: Förderfahrplan S1	66
Tabelle 19: Förderfahrplan S2	68
Tabelle 20: Förderfahrplan S3	69

Abkürzungsverzeichnis

ELER	Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
GAK	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes
IES	Integrierte Entwicklungsstrategie
ILE	Integrierte ländliche Entwicklung
LAG	Lokale Aktionsgruppe
LEADER	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale
LEP	Landesentwicklungsplan
LLUR	Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
LPLR	Landesprogramm ländlicher Raum
LTO	Lokale Tourismusorganisationen
MELUND	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung
MKRO	Ministerkonferenz für Raumordnung
OKEK	Ortskernentwicklungskonzept
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SWOT	Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (Analyse)

1 Zusammengefasstes Ergebnis

Die Gemeinde Klein Rheide im Kreis Schleswig-Flensburg in Schleswig-Holstein mit 327 Einwohner:innen (Stand 2019) gehört zu den landwirtschaftlich geprägten Gemeinden des Amtes Kropp-Stapelholm. Klein Rheide liegt gut angebunden in der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.. Die Nähe zur Natur, das harmonische Ortsbild, der kompakte Siedlungskörper und die gute Gemeinschaft zählen zu den Stärken von Klein Rheide. Ziel ist es, diese Stärken auszubauen sowie zu bewahren und Schwächen und Risiken zu minimieren, um den Herausforderungen des demographischen Wandels und den daraus resultierenden erhöhten Ansprüchen auf alternative Mobilitätsformen begegnen zu können. Um die langfristige Lebensqualität in Klein Rheide sicherzustellen und Klein Rheide weiterzuentwickeln, wurde das OKEK aufgestellt.

Grundlage dieses OKEKs ist die Bevölkerungsbeteiligung, denn nur auf diese Weise kann auf die Wünsche und Bedarfe der Gemeinde gerecht eingegangen und diese anschließend ausgebaut werden. Hierfür sind die in den Fragebögen und Workshop-Veranstaltungen herausgearbeiteten Projektideen, aus denen Schlüsselprojekte und Handlungsempfehlungen abgeleitet wurden, die Grundlage.

Klein Rheide ist ein Ort zum Leben, Erholen und Wohnen. Die Stärkung als Wohn- und Lebensort hat für die Gemeinde Priorität. Unter Berücksichtigung der Zielvision „Klein Rheide 2030“, wurden vier konkrete Handlungsfelder mit entsprechenden Handlungsempfehlungen definiert. Gemeinsam mit der Gemeinde wurden drei Schlüsselprojekte definiert, die

Bauen / Wohnen
Infrastruktur / Bildung
Mobilität
Miteinander / Leben

besonders hohen Handlungsdruck haben und eine weitreichende Bedeutung für die Gemeinde darstellen. Diese Schlüsselprojekte tragen explizit dazu bei, die Zukunft von Klein Rheide zu sichern. Sie unterstützen die Innenentwicklung von Klein Rheide, tragen zur

Stärkung der Gemeinschaft bei und bieten Ansätze um das Ortsbild weiterhin harmonisch zu gestalten und den Lebensraum weiterhin attraktiv zu erhalten. Darüber hinaus konnten im Prozess der Bürger:innenbeteiligung viele weitere Projektideen gesammelt werden, die in Maßnahmen umgewandelt wurden und welche für die Gemeinde Klein Rheide ebenfalls von Bedeutung sind.

2 Projektbeschreibung

Die Gemeinde Klein Rheide liegt im Kreis Schleswig-Flensburg in Schleswig-Holstein und wird durch das Amt Kropp-Stapelholm verwaltet. Um die Lebensqualität der Gemeinde Klein Rheide langfristig sicherzustellen, wurde ein OKEK erstellt. Dieses Konzept erfolgte im Einklang mit dem Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) und wurde unter Einbezug der ortsansässigen Bevölkerung erstellt.

Im Herbst 2020 hat die Gemeinde Klein Rheide die Firma M+T Markt und Trend GmbH aus Neumünster beauftragt, ein OKEK zu erstellen.

Es wurde ein Projektteam gebildet, welches, in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Amt Kropp-Stapelholm sowie der Gemeinde, eine umfangreiche Bestandsanalyse, einen Vor-Ort-Workshop, einen digitalen Workshop, eine Umfrage an alle Haushalte sowie eine Begehung und Standortaufnahme durchgeführt hat. Auf Basis dieser Daten wurde die Zielkonzeption sowie der Maßnahmenkatalog entwickelt. Anschließend wurden in redaktioneller Arbeit alle Ergebnisse und Daten zusammengeführt und dokumentiert.



Abbildung 1: Inhaltliche Arbeitsschritte

3 Methodik und Bürger:innenbeteiligung

Nach der Auftragsvergabe wurden Erstgespräche mit der Gemeindevertretung zur Abstimmung geführt. Es wurde ein E-Mailverteiler mit den Ansprechpartner:innen der Gemeinde erstellt und sich darauf geeinigt, dass die Hauptkommunikation über den Bürgermeister Herrn Werner Kramer erfolgt, und dass Frau Lea Bruhn vom Amt Kropp-Stapelholm über alle Arbeitsschritte informiert wird.

Es wurde ein Fragebogen konzipiert (s. Anhang), welcher, gemeinsam mit der Einladung zu dem Workshop, an alle Haushalte der Gemeinde herausgegangen ist. Der Fragebogen wurde durch die Mitglieder des Gemeinderates an alle Haushalte verteilt.

Des Weiteren wurden mehrere Begehungen und Ortserkundungen im November / Dezember 2020, sowie im März 2021 mit dem Bürgermeister durchgeführt.

Am Samstag, den 12.12.2020 fand vormittags ein zweistündiger Workshop im Dorfgemeinschaftshaus „Ole School“ in Klein Rheide statt. Zu dem Workshop waren alle Bürger:innen der Gemeinde Klein Rheide eingeladen. Die Einladung erfolgte schriftlich im Rahmen der Verteilung des Fragebogens an alle Haushalte. Aufgrund der veränderten, allgemeinen Situation durch die Corona-Pandemie war es unerlässlich, dass sich die Bürger:innen zu dem Workshop anmeldeten, um die Teilnehmerzahl im Voraus zu kennen und den Workshopraum gemäß der Hygienerichtlinien anzupassen.

Im Anschluss der empirischen Datenerhebung und der Bestandsanalyse wurde das Zielkonzept und der Maßnahmenkatalog entwickelt.

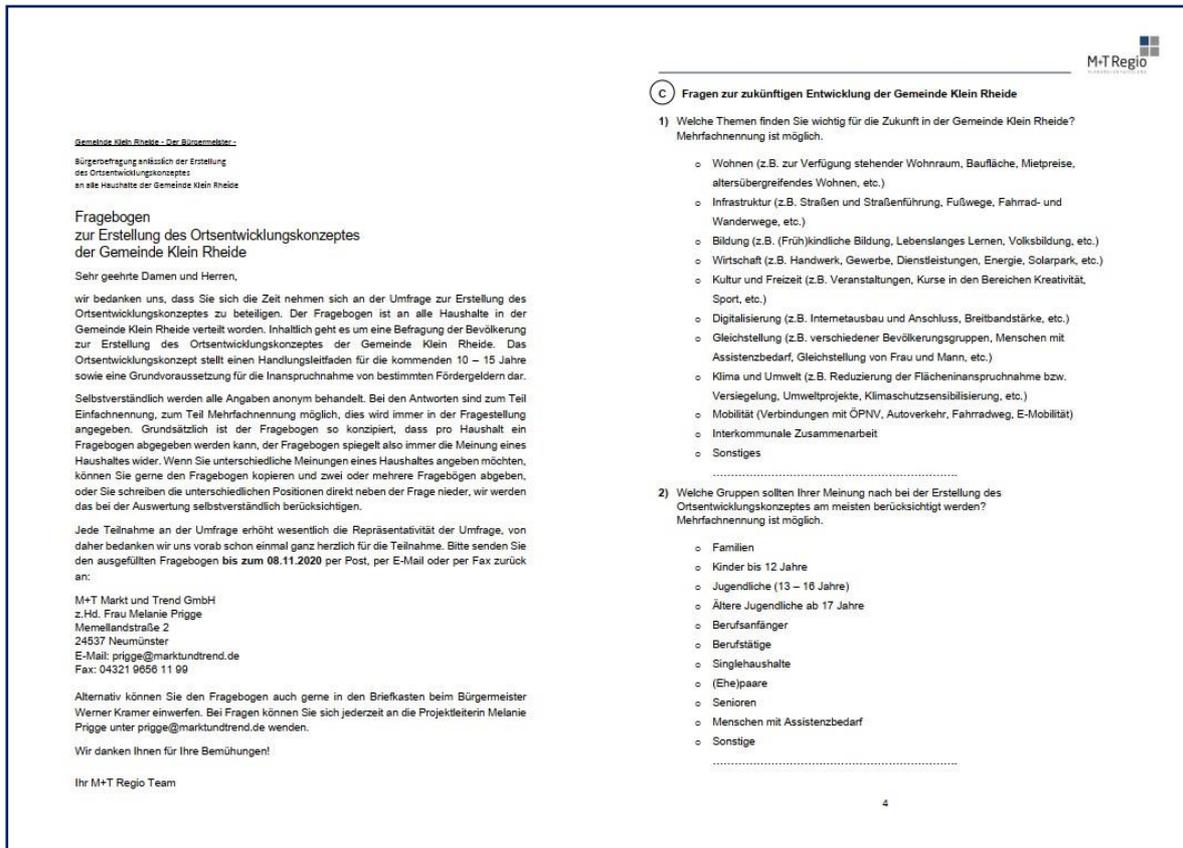


Abbildung 2: Fragebogen der Haushaltsbefragung (Seite 1 und 4)

3.1 Das Ortskernentwicklungskonzept

Das OKEK dient als Handlungsleitfaden und als eine Argumentationsgrundlage für zukünftige Entwicklungen der nächsten 10 bis 15 Jahre der Gemeinde Klein Rheide. Es dient zur Orientierung für übergemeindliche und gemeindliche Planungsprozesse und ist Grundlage für Fördermittel.

Ein OKEK stellt im Ergebnis eine umfassende ganzheitliche Zukunftsaussicht für eine Gemeinde dar. Diese Möglichkeit wird vor allem in ländlich geprägten Räumen als Steuerungsinstrument für zukünftige Entwicklungen gewählt. Ziel ist es, die gewachsenen Strukturen und charakteristischen Eigenarten einer Gemeinde langfristig zu erhalten und gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung anzustreben. Hierfür zeigen OKEKs mögliche Ziele und Projekte auf.

Mit der Erstellung eines OKEKs bietet sich die Möglichkeit zur fachübergreifenden, individuell auf die Gemeinde bezogenen Betrachtung aller relevanten Aufgabenfelder. Die Grundlagenermittlung entlang der Themenfelder Demographie, Innenentwicklung, Digitalisierung, Wirtschaftsentwicklung, Land- und Forstwirtschaft, Verkehr, Tourismus, Freizeit, Kultur, Ortsbild sowie Umwelt und Natur stellt einen ersten Schritt bei der Konzeptentwicklung dar. Die dort gesammelten Erkenntnisse werden in eine Stärken-

Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT) überführt, welche die Ausgangsbasis der Projektentwicklung und die Entwicklung der Gesamtstrategie bildet.

In der Förderperiode 2014 – 2020 hat das Land Schleswig-Holstein mit dem Landesprogramm ländlicher Raum (LPLR) ein neues Förderprogramm geschaffen. Hierbei soll insbesondere der ländliche Raum gefördert werden. Dabei sind Fördermittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) und des Landes gebündelt.

Förderfähige Maßnahmen der Ortskernentwicklung sind aktuell im GAK-Rahmenplan 2020-2023 aufgeführt. Der Förderbereich 1: Integrierte ländliche Entwicklung (ILE) aus dem GAK-Rahmenplan beinhaltet, nach dem 1. Änderungsbeschluss von September 2020, folgende Maßnahmen:

- Nr. 1.0 „Planungsinstrumente der ländlichen Entwicklung“
- Nr. 3.0 „Dorfentwicklung“
- Nr. 8.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungseinrichtungen“

Die Erarbeitung von einem OKEK sollte Eigenwert besitzen, wobei die Umsetzung nicht auf alleinige Einwerbung von GAK-Mitteln ausgerichtet werden sollte. Das OKEK beinhaltet mindestens die Erhebung des Innenentwicklungspotentials des Ortes (Flächenmanagement) sowie die Untersuchung der funktionalen Potentiale des Ortskerns.

Die Vorhaben werden auf der Grundlage von OKEKs ausgewählt und sollen die Auswirkungen des demographischen Wandels untersuchen, eine Erhebung des Innenentwicklungspotentials bzw. Ansätze zur Verminderung der Flächeninanspruchnahme beinhalten und unter Einbindung thematisch relevanter Akteure und der Bevölkerung erstellt werden.

OKEKs können mit GAK-Mitteln gefördert werden. Neben den oben genannten Voraussetzungen muss ebenfalls eine Kurzbeschreibung des Gemeindegebiets bzw. der Gemeindegebiete, eine Analyse der Stärken und Schwächen des Gebiets, die Darlegung der Entwicklungsstrategie und der wichtigsten Projekte sowie gleichwertige Lebensverhältnisse einschließlich der erreichbaren Grundversorgung, die Behebung von Gebäudeleerständen, den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz und die Möglichkeiten der Digitalisierung berücksichtigt werden.

3.2 Förderung

Förderfähig ist ein Konzept für einen Zeitraum von sieben Jahren. In diesem Zeitraum ist auch die Förderung einer Fortschreibung z. B. für thematische Schwerpunkte möglich.

Zuwendungsbestimmungen für investive Projekte:

- Maßnahmen in Orten mit weniger als 10.000 Einwohner:innen
- Für investive Vorhaben ist eine Darstellung / ein Nachweis der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive Folgekosten vorzulegen
- Auch bei Kumulierung mit weiteren Drittmitteln darf ein finanzieller Eigenanteil von 25 % (bei finanzschwachen Kommunen von 10 %) nicht unterschritten werden
- maximaler Zuschuss z. Zt. je Vorhaben 750.000 Euro
- Beihilfen werden ausschließlich als De-Minimis-Beihilfen gewährt
- Bagatellgrenze für öffentliche und private Projektträger: 7.500 Euro

Förderquote

Der maximale Fördersatz beträgt für die Umsetzung von Vorhaben, welche im OKEK ausgearbeitet worden sind, für Gemeinden und Gemeindeverbänden i.d.R. 65 %, wobei höhere Fördersätze für finanzschwache Kommunen möglich sind. Bei natürlichen Personen und juristischen Personen des privaten Rechts sind es 35 % der förderfähigen Kosten. Eine Ausnahme hierbei bilden gemeinnützige Organisationen, die bis 65 % gefördert werden.

Wenn ein Projekt der Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. dient, kann der Fördersatz jeweils um bis zu 10 % erhöht werden.

Nahversorgungs- und Bildungsprojekte werden grundsätzlich nicht ausgewählt, da diese über die ILE-Richtlinie mit ELER-Mitteln gefördert werden können (vgl. LLUR, 2019).

4 Bestandsanalyse

4.1 Regionale Einordnung

Das Gemeindegebiet umfasst 12,82 km², liegt im Mittel 17 Meter über Normal Null und ist im Nordosten des Amtes Kropp-Stapelholm zu finden. Es grenzt im Südosten an Kropp, im Süden an Klein Bennebek und im Westen an Groß Rheide. Zudem bildet die Gemeinde die Grenze des Amtsgebietes im Nordosten, wo sie an die, ebenfalls im Kreis Schleswig-Flensburg liegenden, Gemeinden Dannewerk im Norden und Jagel im Osten grenzt.

Das Gemeindegebiet ist gekennzeichnet von flachen Wiesen und Feldern sowie einigen kleinen Waldgebieten im Süden und Osten. Zudem gibt es im Süden einen Solarpark.

Nördlich der Ortschaft Klein Rheide durchzieht die Rheider Au das Gemeindegebiet. Von ihr ausgehend wurden einige schmale Entwässerungsgräben zur Landgewinnung und landwirtschaftlichen Nutzung der Landschaft angelegt. In ihrem weiteren Verlauf durchfließt die Au noch den nordöstlich gelegenen Luftwaffenstützpunkt, der sich zu etwa einem Drittel auf dem Gemeindegebiet befindet.

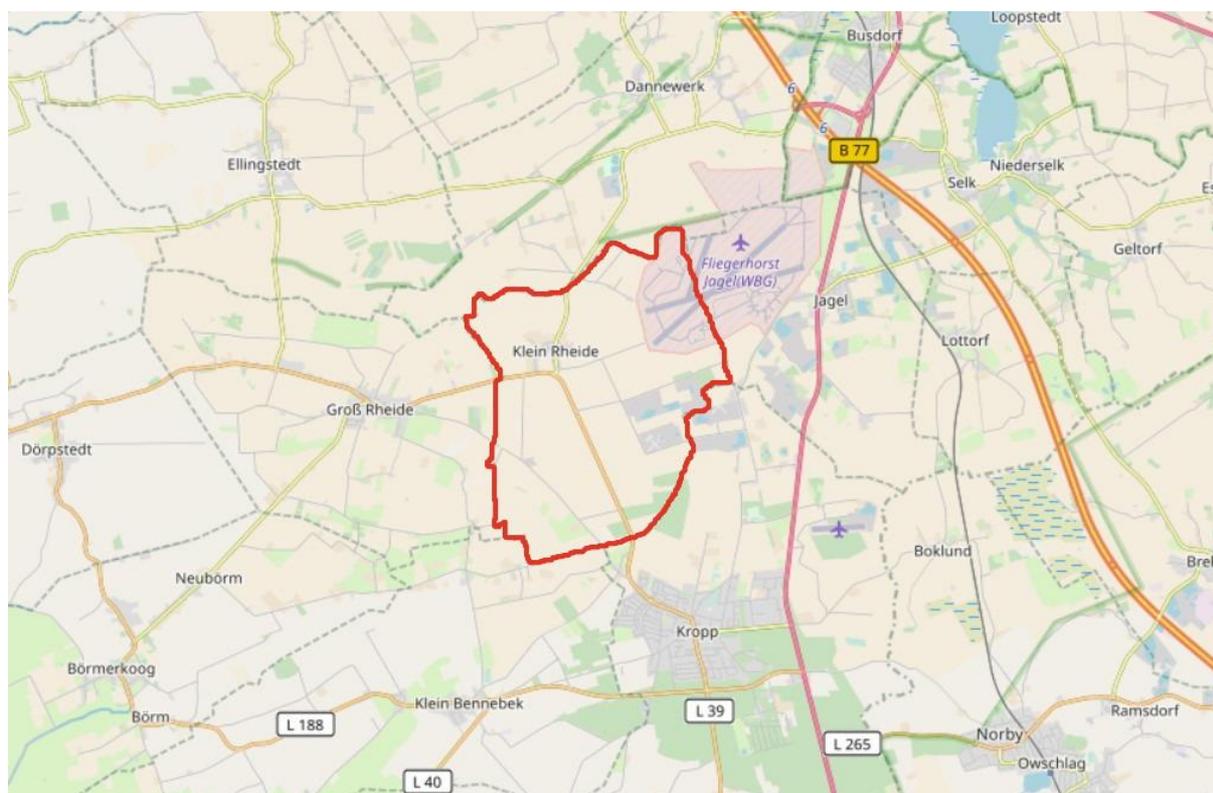


Abbildung 3: Lage im Raum (Quelle: OpenStreetMaps, 2021)

Der eigentliche Ortskern ist relativ kompakt. Er liegt im Nordwesten des Gemeindegebietes



Abbildung 4: Lage im Raum (Quelle: OpenStreetMaps, 2021)

und wird im Süden durch die L 39 begrenzt. Die Straße führt nach Süden, wo sie in den Rheider Weg übergeht. Nach Westen führt die L 39 aus dem Gemeindegebiet hinaus nach Groß Rheide. In Klein Rheide knickt eine als Hauptstraße bezeichnete Straße von der L 39 ab. Sie durchzieht den Ortskern und verlässt das Gemeindegebiet in nördlicher Richtung.

4.2 Allgemeines

Die Gemeinde Klein Rheide ist Teil des am 1. Januar 2008 aus den Ämtern Kropp und Stapelholm gebildeten Amtes Kropp-Stapelholm, dessen Hauptsitz in der Gemeinde Kropp liegt, entstanden.

Das 2008 angenommene Amtswappen stammt von Uwe Nagel aus Bergenhusen. Es beinhaltet Elemente des Amtswappens von Stapelholm und des Gemeindewappens der Gemeinde Kropp, da das Amt Kropp kein eigenes Wappen führte.

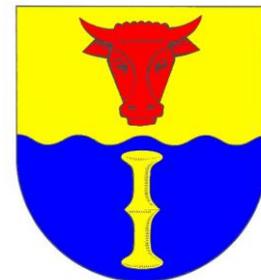


Abbildung 5: Wappen Amt Kropp-Stapelholm (Quelle: Amt Kropp-Stapelholm, 2021)

Das Wappen zeigt einen roten Ochsenkopf auf gelbem Grund und einen gelben Dingstock auf blauem Grund. Getrennt werden die beiden Grundfarben des Wappens durch eine Wellenlinie.

Der rote Ochsenkopf stammt aus dem Kropper Gemeindewappen und der goldene Dingstock aus dem Amtswappen Stapelholm, wobei beide Figuren auf die räumliche Lage des Amtsgebietes verweisen.

Die trennende Wellenlinie verweist auf die drei Flüsse Eider, Treene und Sorge, welche das Landschaftsbild des Amtsgebietes prägen, während die Hintergrundfarben auf die trockenen



Sanderböden der Schleswiger Geest und die Niederungen der Flüsse hinweisen.

Die 14 Gemeinden des Amtes haben zusammengenommen eine Fläche von 295 km² und 16.956 Einwohner:innen (vgl. Gemeinde Kropp, 2020).

Abbildung 6: Gemeinden des Amtes Kropp-Stapelholm (Quelle: Amt Kropp-Stapelholm, 2021)

4.2.1 Kurzbeschreibung der Geschichte der Gemeinde

Die ältesten schriftlich festgehaltenen Aufzeichnungen über eine Ortschaft namens Klein Rheide stammen aus dem Jahr 1337. Der Ursprung des Ortsnamens ist auf „paruo Reyde“ zurück zu verfolgen, wobei „paruo“ für „klein“ steht. Es gehört somit zu den ältesten Geestdörfern im Gebiet (Klinger, 1995).

Klein Rheide ist ein ursprünglich landwirtschaftlich strukturiertes Dorf, welches zwischen dem 18. und 19. Jahrhundert zeitweise 42 Hofstellen aufwies (vgl. Amt Kropp-Stapelholm, 2021).

Mit der Gründung des Fliegerhorsts Schleswig 1916 wurden rund 250 Hektar der Grundfläche des Ortes vom Staat für den Bau eines Flugplatzes erworben. Im Zuge der Baumaßnahmen wurde der Ortsteil Friedrichsheide, eine ehemalige Kolonistensiedlung, aufgelöst. Bis heute wird dieser Stützpunkt der Luftwaffe der Bundeswehr vom taktischen Luftwaffengeschwader 51 „Immelmann“ genutzt (vgl. Gemeinde Jagel, 2021).

4.2.2 Das Wappen



Abbildung 7: Wappen Klein Rheide
(Quelle: Amt Kropp-Stapelholm,
2021)

Das Wappen von Klein Rheide, entworfen von Hans Frieder in Barsbüttel, wurde im September 1996 von der Gemeinde angenommen. Auf grünem Grund zeigt das Wappen einen Kiebitz, eine gelbe Korngarbe und darunter einen gelben Wellenbalken.

Der Wellenbalken bezieht sich dabei auf die Lage der Gemeinde südlich des ausgedehnten Niederungsgebietes der Rheider Au und seine Farbe auf die Bodenbeschaffenheit seiner Lage am Geestrand.

Die grüne Grundfarbe des Wappens liegt zum einen im agrarwirtschaftlichen Charakter der Ortschaft, in dem die Viehhaltung eine wichtige Rolle spielt, und zum anderen im flachen von Wiesen dominierten Landschaftsraum begründet.

Durch die gelbe Korngarbe soll die Wichtigkeit des Getreideanbaus auf den Geestflächen hervorgehoben werden. Der im Gemeindegebiet heimische, heute aber stark bedrohte Kiebitz bildet die Hauptfigur des Wappens. Da diese Vogelart mit ihren auffällig breiten, oben schwarzen und unten schwarzweißen Flügeln schon aus großer Entfernung auch ohne ornithologische Kenntnisse deutlich bestimmbar ist, wurde er als Wappentier gewählt. Der Kiebitz steht für die auf Feuchtbiootope spezialisierte Tierwelt des Umlandes der Rheider Au (vgl. Wappenrolle Schleswig-Holstein, 2021).

4.3 Planerische Grundlagen

Das vorliegende Ortskernentwicklungskonzept wurde im Einklang zu allen vorliegenden Plänen und Konzepten erstellt.

4.3.1 Übergeordnete Planungen

Zu den wichtigsten Aufgaben der Raumordnung gehört die Aufstellung und Fortschreibung der Raumordnungspläne. In Schleswig-Holstein gibt es den Landesentwicklungsplan (LEP) als landesweiten Raumordnungsplan und zurzeit noch fünf weitere Regionalpläne.

4.3.2 Landesentwicklungsplan

Zu den wichtigsten planerischen Rahmenbedingungen gehören der LEP sowie der Regionalplan als Dachvorlage des Landes Schleswig-Holstein.

Der LEP kann als „Dachplan“ für Schleswig-Holstein angesehen werden. Der LEP Schleswig-Holstein 2010 ist Grundlage für die räumliche Entwicklung des Landes bis zum Jahr 2025. Er orientiert sich an den Leitbildern und Handlungsstrategien, die von der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) für die räumliche Entwicklung in Deutschland festgelegt wurden (vgl. Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung, 2020). Die Gemeinde Klein Rheide wird im LEP dem ländlichen Raum zugeordnet. Im Rahmen des zentralörtlichen Systems übernimmt die Gemeinde keine Funktion. Das Innenentwicklungspotential wird in Kapitel 6 genauer betrachtet.



Abbildung 8: Ausschnitt Hauptkarte Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein (Quelle: Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung, 2020)

4.3.3 Regionalpläne

Regionalpläne entstehen aus dem LEP Schleswig-Holstein, indem dessen Vorgaben konkretisiert und berücksichtigt werden. In Schleswig-Holstein gibt es zurzeit fünf Regionalpläne. Dabei handelt es sich um den Planungsraum 1: Schleswig-Holstein Süd, den Planungsraum 2: Schleswig-Holstein Ost, den Planungsraum 3: Schleswig-Holstein Mitte, den Planungsraum 4: Schleswig-Holstein Süd-West und den Planungsraum 5: Schleswig-Holstein Nord. Die Gemeinde Klein Rheide wird dem Planungsraum 5 zugeordnet.

Neben den übergreifenden Rahmenbedingungen vom LEP und dem Regionalplan sind bereits auf lokaler Ebene Strategien und Konzepte in unterschiedlichen Themenbereichen erstellt worden, welche alle von ihren Kernaussagen in Einklang mit dem OKEK stehen.

4.3.4 LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.

Die Gemeinde Klein Rheide gehört der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. an.

Die LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. umfasst 95 Gemeinden, die den Ämtern Arensharde, Eggebek, KLG Eider, Hohner Harde, Kropp-Stapelholm, Oeversee und Viöl angehören. Es ist damit die größte AktivRegion in Schleswig-Holstein. Die AktivRegion umfasst 1.408 km² mit 85.285 Einwohner:innen (LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. 2021).

In der Integrierten Entwicklungsstrategie sind die Förderschwerpunkte „Nachhaltige Daseinsvorsorge“, „Klimawandel und Energie“, „Wachstum und Innovation“ sowie „Bildung“ gesetzt worden.

Den Förderschwerpunkten sind einzelne Kernthemen (K) zugeordnet:

Nachhaltige Daseinsvorsorge
K1 - Grund & Gesundheitsversorgung / Innenentwicklung
K2 - Mobilität
Klimawandel und Energie
K3 - Klimapakt Eider-Treene-Sorge
Wachstum und Innovation
K4 - Nachhaltiger Natur – und Kulturtourismus
K5 - Neue Dienstleistungen und Neue Produkte
Bildung
K6 - Stärkung und Vernetzung von Bildungsangeboten und -orten für Jung & Alt



Abbildung 9: LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. (Quelle: Akademie für ländliche Räume Schleswig-Holsteins e.V., 2021)

4.3.5 Bestehende Konzepte und Strategien

Tourismusstrategie für die Lokale Tourismus Organisation (LTO) Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge Grünes Binnenland

In der Fortschreibung der Tourismusstrategie von 2016 wurden die touristischen Trends analysiert, die Nachfrage und das Reiseverhalten sowohl in Deutschland, als auch in Schleswig-Holstein untersucht und die drei Top-Ziele für das Land Schleswig-Holstein bis zum Jahr 2025 aufgegriffen und übernommen.

Auszug Seite 7:

Konkret wurden drei Top-Ziele zur Erreichung bis 2025 formuliert:

- Verbesserung der Wettbewerbsposition: 30 Mio. Übernachtungen
- Wirtschaftsfaktor Tourismus: 30% Zuwachs beim touristischen Bruttoumsatz auf 9 Mrd. Euro
- Marketing: Unter den Top 3 aller Bundesländer bei der Gästezufriedenheit (von Rang 7).

Abbildung 10: Fortschreibung Tourismusstrategie LTO Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge (Quelle: Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland e.V., 2021)

Anschließend wurde die Situation in der LTO umfassend analysiert und die Zielvorstellungen skizziert.

Darüber hinaus wurden in den ergänzenden Anlagen eine umfassende Angebots- und Nachfrageanalyse mit einer SWOT-Tabelle erstellt. Im Ergebnis wurde u.a. die vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit als Stärke, die mangelnde Barrierearmut (Barrierefreiheit) in der Region als Schwäche, der zunehmende Tourismus als Chance und u.a. der mangelnde ÖPNV-Ausbau, der Fachkräftemangel sowie der demographische Wandel als Risiken gesehen (vgl. Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland e.V., 2021).

Im Bereich der Ziele und Strategien wurden zusammenfassend folgendes vereinbart:

3 Ziele und Strategien

3.1. Ziele und Strategien der LTO

3.1.1 Ziele der LTO

Folgende übergeordnete strategische Ziele wurden für die Zusammenarbeit seit Gründung der TAG im Dezember 2014 im Kooperationsraum festgelegt:

- Bündelung und effizienter Einsatz der vorhandenen Budgets zur touristischen Vermarktung
- Professionalisierung und Steigerung der Effizienz der regionalen Zusammenarbeit im Tourismus
- Gezielte Stärkung des touristischen Profils der Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge-Grünes Binnenland in Abgrenzung zu den Nachbar-LTOs
- Steigerung der Übernachtungen und der Gästezahlen
- Gewinnung neuer Leistungsträger
- Erhöhung der touristischen Wertschöpfung
- Verbesserung der regionalen Infrastruktur, insbesondere Anbindung der Radwege
- Unterstützung von Infrastrukturvorhaben, die das touristische Profil schärfen
- Sicherung der langfristigen touristischen Finanzierung und der langfristigen vertrauensvollen Zusammenarbeit aller kommunalen Partner

Abbildung 11: Anlage LTO Tourismuskonzept Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge (Quelle: Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland e.V., 2021)

4.4 Bevölkerungsentwicklung

4.4.1 Allgemeine Bevölkerungsentwicklung

Zum Zeitpunkt der letzten statistischen Datenerhebung Ende des Jahres 2019 lebten 327 Personen in der Gemeinde Klein Rheide. Dies entspricht auf Grundlage der Gesamtfläche von Klein Rheide mit 12,82 km², einem Durchschnitt von 26 Einwohner:innen pro km².

Der Landkreis Schleswig-Flensburg ist mit 97 Einwohner:innen pro km² der am drittdünnsten besiedelte Landkreis Schleswig-Holsteins, die durchschnittliche Bevölkerungszahl pro km² für ganz Schleswig-Holstein liegt bei 183.

Die graphische Darstellung der Entwicklung der Gesamtbevölkerungszahl in Abbildung 12 Klein Rheides über die letzte 20 Jahre suggeriert starke Schwankungen. Daraus ist zu entnehmen, dass es insbesondere in den Jahren 2006 bis 2013 einen deutlichen Bevölkerungsabfall gegeben hat. Doch zeigt eine Gegenüberstellung der niedrigsten Zahl aus dem Jahr 2013, wo insgesamt 314 Menschen in der Gemeinde lebten, und der höchsten Zahl aus dem Jahre 2004, in der insgesamt 359 Menschen in der Gemeinde lebten, wie gering der Unterschied wirklich ist. Dieser Effekt entsteht durch die allgemein geringe Bevölkerungszahl.

Somit lässt sich aus der Abbildung zwar ablesen, dass es jährliche Schwankungen in der Gesamtbevölkerungszahl gibt, doch sind diese so gering, dass sich daraus lediglich ein sehr geringer allgemeiner Abwärtstrend ableiten lässt, diesem jedoch mit neuen Projektvorhaben entgegengewirkt werden soll (Statisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2019).

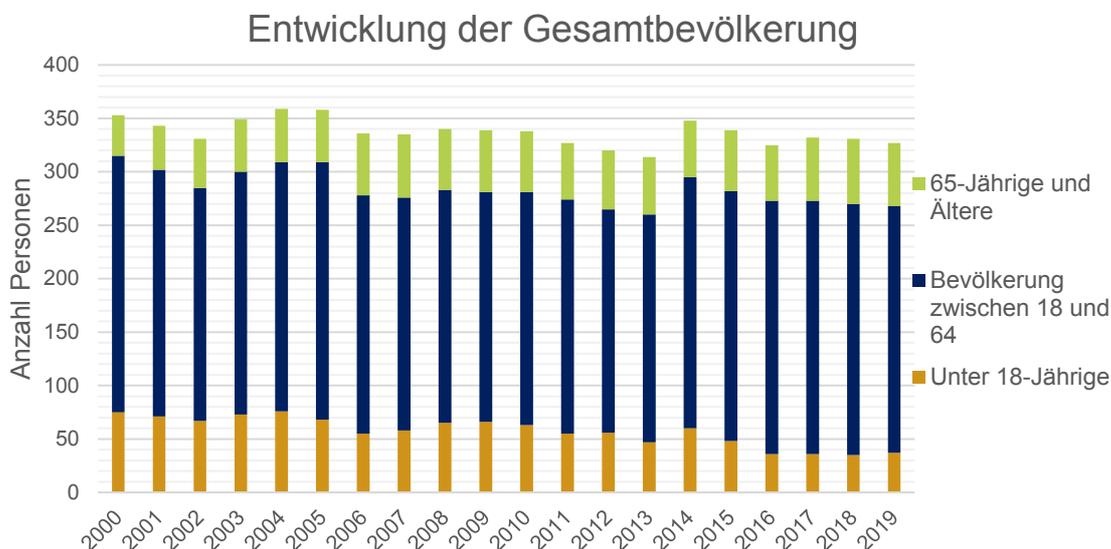


Abbildung 12: Entwicklung der Gesamtbevölkerung (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2019)

Eine genauere Betrachtung der Bevölkerungsverteilung zeigt, dass die Entwicklung der Altersgruppen gegenläufig ist. Während die Anzahl der jungen Menschen seit 2000 mit leichten Schwankungen immer weiter abgenommen hat, von 71 im Jahr 2000, bis auf 37 im Jahr 2019, ist die Anzahl der Menschen über 65 Jahren im Gegenzug gestiegen, von 38 im Jahr 2000, bis auf 59 im Jahr 2019 (ebd.).

Die Altersgruppe der 18 bis 65-Jährigen ist zwar die mit Abstand größte, weist aber neben den leichten jährlichen Schwankungen keine signifikanten Änderungen über den untersuchten Zeitraum auf (ebd.).

4.4.2 Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen

Da die Teilung der Bevölkerung in lediglich drei Altersgruppen, wie im vorherigen Absatz geschehen, nur einen groben Überblick zu geben vermag, wurden in diesem Abschnitt weiter differenzierte Daten aus dem Jahr 2019 betrachtet und im Folgenden in einem Kreisdiagramm visualisiert.

Abbildung 13 lässt sich in sechs Altersgruppen unterteilen. Der Anteil der jungen Erwachsenen unter 30 Jahren liegt bei 27,8 % (11,3 % unter 18, 9,8 % unter 25 und 6,7 % unter 30). Den weitaus größten Teil der Bevölkerung machen die Erwachsenen mit 54,1 % aus (25,4 % unter

50 und 28,7 % unter 65). Die Altersgruppe der über 65-Jährigen bildet mit 18 % den kleinsten Teil der Bevölkerung.

Personenzahl nach Altersgruppen

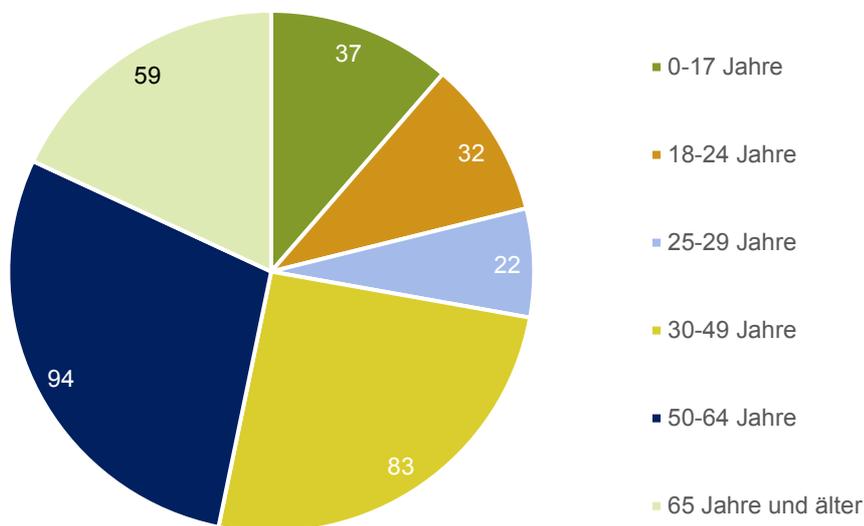


Abbildung 13: Personenstand nach Altersgruppen (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2019)

Die Geschlechterverteilung in der Bevölkerung weist mit 52 % männlichen und 48 % weiblichen Personen ein leichtes Missverhältnis der Geschlechter auf, das mit 4 % mehr Männern als Frauen jedoch keine zu deutliche Abweichung darstellt (ebd.).

4.4.3 Prognose der Bevölkerungsentwicklung

Aus den Ergebnissen der vorherigen Abschnitte lässt sich prognostizieren, dass die Bevölkerung der Gemeinde Klein Rheide in den nächsten Jahren weder signifikant zu- noch abnehmen wird, es sei denn äußere Umstände sorgen für einen starken Zu- oder Fortzug der Einwohner:innen. Interessant ist allerdings die deutliche Abnahme der jungen Menschen in dieser Gemeinde. Ob dies mit der üblichen Wanderungsbewegung junger Menschen im Alter zwischen 18 und 30 Jahren, die nach dem Abschluss der schulischen Laufbahn häufig einen Wohnortwechsel zur weiteren Ausbildung oder dem Einstieg ins Berufsleben notwendig macht, zusammenhängt, ist noch nicht klar.

Ein Blick auf die Gegenüberstellung der Zu- und Fortzüge (s. Abbildung 14) in Klein Rheide zeigt, dass die Wanderungszahlen meist ausgewogen sind, oder sich im niedrigen zweistelligen Bereich bewegen. Die Größenordnung dieses niedrigen Bereiches passt allerdings sehr gut zu der schrittweisen Abnahme der Anzahl junger Menschen in Klein Rheide. Das im Gegenzug zu den Fortzügen in der Regel auch einige Menschen neu in die Gemeinde ziehen, sorgt dafür, dass die Gesamtbevölkerungszahl nur leichten jährlichen Schwankungen unterlegen ist.

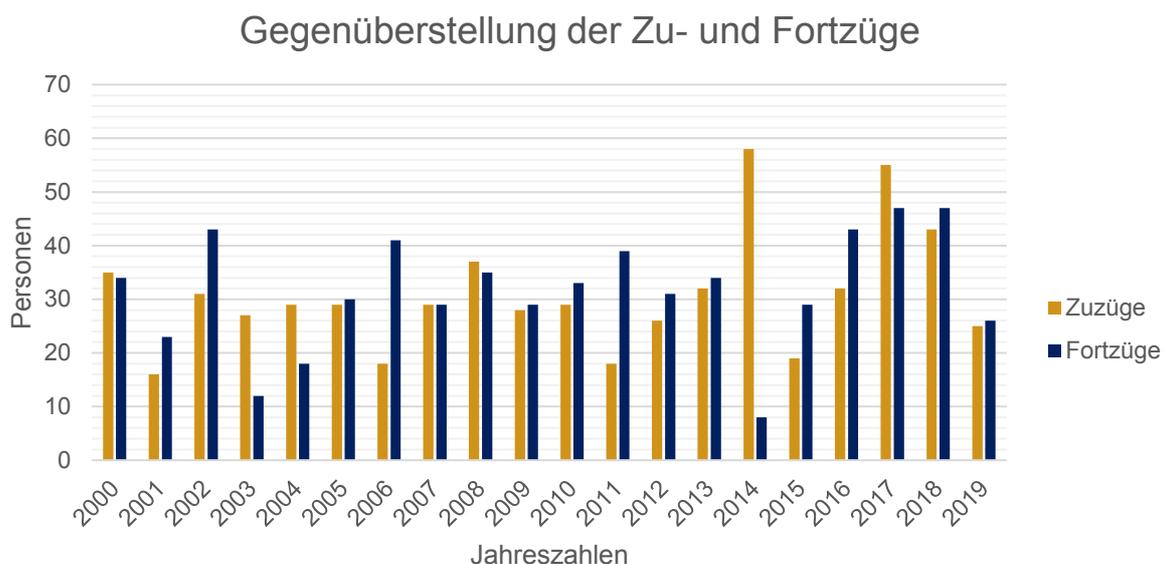


Abbildung 14: Zu- und Fortzüge (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2019)

Besonders hervorzuheben sind hier die Jahre 2006, 2011 und 2014. Im Jahr 2006 verließen 41 und 2011 39 Personen die Gemeinde, während dafür im Umkehrschluss nur jeweils 18 Personen zuzogen. Im Jahr 2014 zogen dagegen mit 58 Personen ungewöhnlich viele Menschen nach Klein Rheide, während im Gegenzug nur 8 Personen die Gemeinde verließen. Die jeweiligen Differenzen von zunächst -23 und -21 sorgten für die in Abbildung 12 gezeigte Abnahme der Bevölkerungszahl. Der Grund, dass die Bevölkerung dann nicht auf diesem niedrigeren Stand blieb, lag an der positiven Differenz von 51 Personen aus dem Jahr 2014 (Amt Kropp-Stapelholm, 2021).

Abschließend ist noch zu beachten, dass noch keine Daten aus 2020 vorliegen, dem Jahr, in dem die Corona-Pandemie die allgemeine Betrachtungsweise veränderte und viele Menschen ihre berufliche Existenz kostete. Somit lässt sich schwer voraussagen was die kurzfristigen Folgen für die nächsten Jahre sein werden. Dennoch muss auch in Betracht gezogen werden, dass insbesondere Immobilien im ländlichen Raum attraktiver geworden sind, da die Pandemie alternative Arbeitsformen wie Home-Office aufgezeigt hat. Da viele Familien sich

den Traum einer eigenen Immobilie in der Stadt und somit in der Nähe des Arbeitsplatzes, nicht ermöglichen konnten, aber keine langen Pendelwege auf sich nehmen wollten, gewinnt durch die alternative Arbeitsweise nun auch der ländliche Raum an Attraktivität.

4.4.4 Demographischer Wandel

Der demographische Wandel besteht aus drei wesentlichen Aspekten - der Geburtenrate, der Sterberate und der Veränderung des Durchschnittsalters mit den Jahren.

In Klein Rheid waren die Geburten- und die Sterberate in den letzten 20 Jahren sehr ausgeglichen, es gab nie eine größere Differenz als vier, im positiven wie negativen Sinn. Daher sind diese Daten für die gesamte Statistik nicht signifikant. Positiv hervorzuheben ist hier nur, dass es mit 2015 und 2018 zwei Jahre ohne einen einzigen Todesfall gab (ebd.).

Eine Betrachtung der Entwicklung des Durchschnittsalters in Abbildung 15 über die letzten 20 Jahre zeigt einen kontinuierlichen Anstieg von 37,7 Jahren im Jahr 2000 bis auf 45,2 Jahre im Jahr 2019. Der Ausreißer nach unten im Jahr 2014 lässt sich mit der hohen Anzahl von 58 Zuzügen in diesem Jahr erklären unter denen anscheinend deutlich mehr jüngere, als ältere Menschen waren.

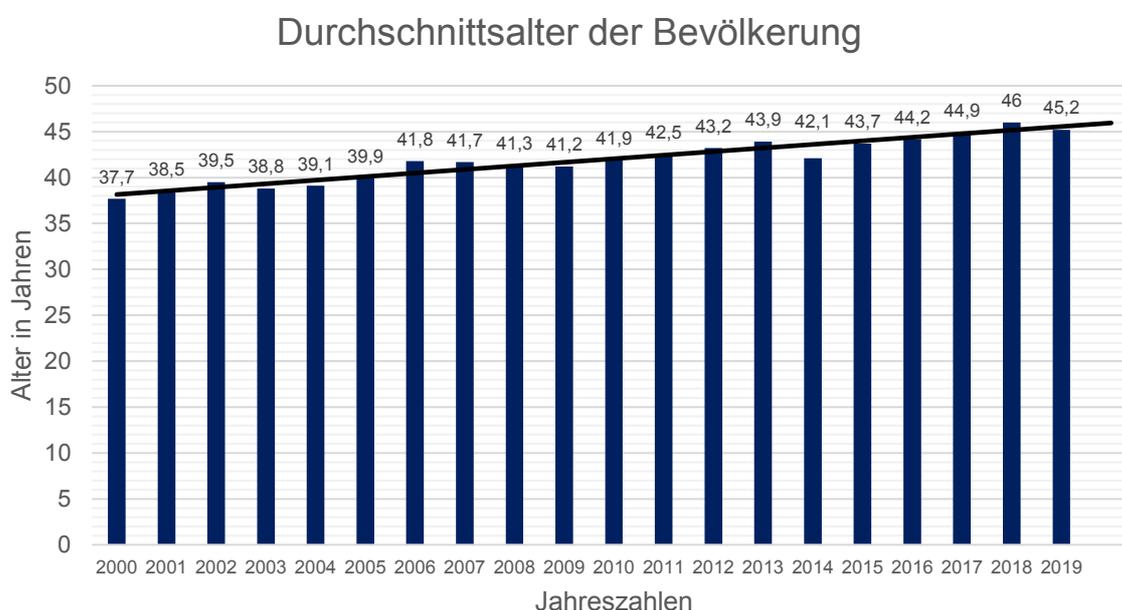


Abbildung 15: Durchschnittsalter der Bevölkerung (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2019)

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Bevölkerungszahl der Gemeinde Klein Rheid sehr klein ist, was dafür sorgt, dass sie die Wanderungsbewegungen deutlicher widerspiegelt, als es bei einer großen Ortschaft der Fall wäre. Es ist ein leichter Trend der

Bevölkerungsabnahme erkennbar. Auffällig ist außerdem, dass die Bevölkerung Klein Rheides im Schnitt immer älter wird.



Abbildung 16: Regionalstrategie Daseinsvorsorge (Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, 2016, S.17)

Insbesondere die Angebote der kommunalen Daseinsvorsorge werden unter Berücksichtigung finanzieller Engpässe von Gemeinden zunehmend angepasst werden. Besonders für Bevölkerungsgruppen, die am stärksten wachsen, werden entsprechende Infrastrukturen und Einrichtungen benötigt. Ziel ist es, die Daseinsvorsorge für die Gemeinde Klein Rheide langfristig zu sichern. Dabei sind nicht-hierarchische Gemeinschaftsmodelle von besonderer Bedeutung, die sich durch bürgerschaftliche, kommunale und privatwirtschaftliche Beteiligung miteinander verknüpfen (vgl.

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, 2016: 17). Die Gemeinde Klein Rheide muss sich, durch die Zunahme des Durchschnittsalters und damit den voranschreitenden demographischen Wandel, anpassen und Möglichkeiten schaffen, die Mobilität sicherzustellen sowie alternative Methoden zu finden. Zusätzlich sollte die Barrierearmut (Barrierefreiheit) weiter gefördert werden und Angebote für altersgerechtes Wohnen in Betracht gezogen werden. Dennoch sollte weiterhin ein Fokus darauf liegen, für junge Erwachsene und Familien attraktiv zu bleiben, beispielsweise durch günstigen und bedarfsgerechten Wohnraum, ein gut ausgebautes Mobilfunknetz oder kinderfreundliche Angebote.

4.5 Wirtschaft

Klein Rheide ist eine verhältnismäßig kleine Gemeinde. Supermärkte oder kleinere Lebensmittelgeschäfte gibt es in der Gemeinde nicht. Die vorhandene Gastwirtschaft hat vor ca. 15 Jahren ihren Betrieb beendet. Die Gemeinde ist landwirtschaftlich geprägt.

Es gibt ein Baugeschäft sowie ein Tiefbauunternehmen in Klein Rheide, Kiesabbau ist ein wichtiges Betätigungsfeld. Auf den Konversionsflächen sind nach Wiederverfüllung aus durchgeführtem Kiesabbaus Photovoltaik-Freianlagen geschaffen worden.

Des Weiteren gibt es mehrere Anbieter von Ferienwohnungen in der Gemeinde sowie einen Garten- und Landschaftsbauer.

4.6 Infrastruktur inkl. Soziale Infrastruktur

Klein Rheide ist zwar ländlich gelegen, aber verkehrsgünstig mit seiner Nähe zur Bundesautobahn 7 und der Bundesstraße 77. Für die Nahversorgung orientieren sich die Einwohner:innen hauptsächlich an Kropp.

ÖPNV - Anbindung

Seit dem 01.01.2020 ist das Teilnetz Süd des Kreises Schleswig-Flensburg neu ausgeschrieben worden und ein neues Fahrplansystem wurde initiiert, welches den Kropper Bürger:innen und denen des Umlands sehr gute Busanbindungen bietet. Grundlage hierfür war das Konzept „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ von 2018, bei dem vorgeschlagen wurde, dass Gemeinden ohne eigene Nahversorgung stündlichen Anschluss an Oberzentren haben sollen. So fährt in der Woche ab 5 Uhr bis 22 Uhr ein Bus im Zwei-Stundentakt von Kropp nach Schleswig. Darüber hinaus ist es möglich, vom ZOB in Kropp, der sich direkt vor der Geestlandsschule befindet, alle amtsangehörigen Gemeinden problemlos mit dem Bus zu erreichen. Das gilt auch für Fahrten zwischen den einzelnen Gemeinden (Mobilität im Amt Kropp-Stapelholm, 2021). Bereits 2015 wurde das Mobilitätskonzept von der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. gefördert, welches als Ziel hatte, die ländliche Bevölkerung zu sensibilisieren für eine klimafreundlichere und verbesserte Lebensqualität in den Gemeinden und die öffentlichen Verkehrsachsen zu stärken. Projektträger war das Amt Kropp-Stapelholm.

Es durchfahren mehrere Buslinien die Gemeinde Klein Rheide, die eine Bushaltestelle aufweist. So fährt ein Schülerbus mit der Linie 1513 zwischen Schleswig und Dörpstedt, über Kropp, wobei dieser lediglich einmal täglich nach Schulschluss in Klein Rheide hält. Die Linie 1518 fährt ebenfalls zwischen Dörpstedt und Schleswig und befährt Klein Rheide einmal morgens und zweimal nachmittags, ebenfalls wieder an den Schülerverkehr gekoppelt. Des Weiteren verkehrt viermal täglich die Linie 1548 von der Kropper Schule über mehrere Gemeinden und zurück zur Kropper Schule. Zuletzt gibt es noch die Linie R15, die nicht auf den Schülerverkehr ausgerichtet ist. Sie fährt zwischen Schleswig und Dörpstedt über Kropp

und mehrere umliegende Gemeinden im zwei Stunden-Takt zwischen 7 und 21 Uhr. Am Wochenende verkehrt die Linie noch dreimal täglich.



Abbildung 17: Liniennetz Region Schleswig-Flensburg (Quelle: Der Nahverkehr, 2021)

Des Weiteren gibt es in Schleswig eine Anbindung an das Zugstreckennetz Hamburg – Flensburg und Kiel – Husum (DB-Regio 2021).

Alternative Mobilitätsformen sind bisher noch nicht vorhanden, hätten aber durchaus Potential ausgebaut zu werden, wobei die Annahme durch die Bevölkerung von enormer Wichtigkeit ist. Aus Gesprächen mit dem Bürgermeister, sowie weiteren Einwohner:innen beim Workshop ließ sich erkennen, dass auch das neu ausgebaute und verbesserte Busnetz nicht ausreichend genutzt wird, da viele Bewohner:innen nicht ausreichend informiert sind.

Radwegenetz inkl. Beschilderung

Ebenfalls Schwerpunkt des Klimaschutzkonzeptes Mobilität war das Radfahren. Das Konzept hat ergeben, dass rund 50 % der Befragten ihr Mobilitätsverhalten ändern möchten. Eine Alternative dafür ist das Fahrradfahren, dies wird unterstützt durch Schlüsselmaßnahmen wie einer regionalen Kooperation und eine Attraktivierung der Radwege. Ziel ist es, das Klimaziel von 50 % CO₂-Reduktion im Verkehrsbereich bis 2030 zu reduzieren.



Abbildung 19: Logo vom Ochsenweg (Quelle: Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH, 2021)

Auch der 245 km lange „Ochsenweg“ hat seinen Verlauf durch die Gemeinde Klein Rheide. Er war im 19. Jahrhundert der zentrale Landweg für Dänemark und Norddeutschland und diente den Bauern als Treibweg für Vieh. Der historische Landweg gibt Besucher:innen Eindrücke über die Natur und die Kulturhistorie.

Des Weiteren führt der „Wikinger-Friesen-Weg“ an Klein Rheide vorbei. Die Route führt von St. Peter-Ording bis nach Maasholm, quer durch Schleswig-Holstein und bietet historische Zeugnisse aus dem Leben der Wikinger und Friesen.

Darüber hinaus sind das UNESCO-Welterbe Danewerk sowie Haithabu für Besucher:innen attraktiv und liegen in der Nähe von Klein Rheide. Das Danewerk ist eine Befestigung des frühen und hohen Mittelalters, bestehend aus Erdwällen mit Wehrgräben, einer Ziegelsteinmauer, zwei Wallburgen sowie einem Seesperrwerk. Es ist das größte archäologische Denkmal Nordeuropas und dänisches Nationaldenkmal. Seit 2018 ist es als Archäologischer Grenzkomplex Haithabu und Danewerk UNESCO-Welterbe (Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH, 2021).

Durch die optimale Lage Klein Rheides innerhalb der Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge ist die Gemeinde in kurzer Zeit an vielseitige Wander- und Radwege angeschlossen. Klein Rheide selber hat jedoch keine speziell gebauten Radwege, hier besteht allerdings für die Einwohner:innen Handlungsbedarf, um insbesondere umliegende Gemeinden besser zu erreichen.

Wasserwegenetz

Nördlich wird Klein Rheide von der Rheider Au durchflossen, die ein Zufluss der Treene ist. Ihren Ursprung hat sie auf der Schleswig-Holsteinischen Geest. Westlich, außerhalb des Gemeindegebiets, verläuft die Treene und nord-östlich befindet sich der Binnensee Selker Noor, der indirekt mit der Schlei verbunden ist.

Straßen und Wege



Abbildung 20: Straßen- und Wegenetz Klein Rheide
(Quelle: eigene Aufnahme, 2021)



Abbildung 21: Straßen- und Wegenetz Klein Rheide
(Quelle: eigene Aufnahme, 2021)

Insbesondere im ländlichen Raum stellen Straßen und Wege einen wichtigen Bestandteil der Infrastruktur dar. Ein bedarfsgerechtes und funktionsfähiges Verkehrsnetz bildet dabei die wesentliche Grundlage für die nachhaltige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit für landwirtschaftliche Betriebe sowie den Erhalt ländlicher Räume. Durch intensive Nutzung sowie landwirtschaftlichen Schwerverkehr werden diese jedoch nachhaltig geschädigt, auch durch steigende Multifunktionalität befinden sich immer mehr Radfahrer:innen und Touristen auf ländlichen Wegen. Klein Rheide besteht größtenteils aus Verbindungs- und Hauptwirtschaftswegen, die dazu dienen, an das gemeindliche und überörtliche Gemeindefeldnetz angeschlossen zu werden sowie der weitmaschigen Erschließung der Feldflur (vgl. Bundesministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration, 2020).

Der Begriff „Kernweg“ gehört sowohl den ländlichen Kernwegen als auch die im Gebiet vorhandenen übergeordneten, klassifizierten Straßen und Wege, soweit sie geeignet sind, dem landwirtschaftlichen Verkehr zu dienen, an. Das heißt, auch die im Planungsraum vorhandenen Bundes-, Staats-, Kreis- und Gemeindestraßen (außerhalb der Ortslagen) sind grundsätzlich als Kernwegpotential zu verstehen. Kernwege sollen das bestehende Netz an übergeordneten Straßen verdichten und zugleich eine gemeindegebietsübergreifende Erschließungsfunktion erfüllen (ebd.).

Mittels der Haushaltsbefragung durch einen Fragebogen konnte festgestellt werden, dass Fuß- und Radwege mit der Note „ausreichend“ bewertet wurden. Der Straßenzustand wurde mit „zufriedenstellend“ bewertet. Ebenfalls wurde in der Befragung genannt, dass sich 15 %

der Befragten einen Ausbau und eine ausreichende Instandhaltung der Infrastruktur wünschen. Seit Februar 2021 besitzt die Gemeinde zwei Geschwindigkeitsmesser, am Ortseingang und -ausgang, welche nach Angaben des Bürgermeisters und den Anwohner:innen sehr positiv zur Verkehrsberuhigung beitragen.

Nahversorgung

In Klein Rheide ist keine Nahversorgung vorhanden. Die Nahversorgung wird über die Gemeinde Kropp gewährleistet, in der Nachbargemeinde Groß Rheide ist ein Bäcker ansässig sowie die Gaststätte „Gaby im Wagenrad“, wo auch Veranstaltungen gefeiert werden können.

Bildung



Abbildung 23: Kinderspielplatz Klein Rheide
(Quelle: eigene Aufnahme, 2021)



Abbildung 22: Kinderspielplatz Klein Rheide
(Quelle: eigene Aufnahme, 2021)

Die Schule in Klein Rheide wurde 1967 geschlossen und ist das heutige Dorfgemeinschaftshaus. Die Gemeinde verfügt über keinen eigenen Kindergarten und auch über keine Schule. Die Kinder gehen hauptsächlich in die nah gelegene Gemeinde Kropp zur Schule und in den Kindergarten. Vereinzelt sind Kinder im Kindergarten in der Nachbargemeinde Groß Rheide, wobei der Platz limitiert ist.

Wohnen

Insgesamt sind 116 Wohngebäude in Klein Rheide vorhanden, wobei der Anteil von Häusern mit einer Wohnung (Einfamilienhäuser) 84,5 % beträgt, mit zwei Wohnungen (Zweifamilienhäuser / Doppelhäuser / Doppelhaushälften) 12,9 %. Mehrfamilienhäuser mit drei

und mehr Wohnungen liegen nur bei rund 2,6 %. Die durchschnittliche Wohnungsgröße liegt bei 117,8 m², womit die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner:in 53,3 m² beträgt. Damit liegt die Gemeinde Klein Rheide deutlich über dem landesweiten Durchschnitt von 48,4 m².

Der Nachfrage für Bauplätze und Wohnraum kann derzeit nicht nachgekommen werden, ist aber ein wichtiges Anliegen für die Gemeinde Klein Rheide (vgl. Statisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2019).

Kultur- und Freizeitangebote

Das gemeinschaftliche Leben findet hauptsächlich im Gemeindehaus „Ole School“ statt, welches neben zwei vermieteten Wohnungen einen Veranstaltungs- und Versammlungsraum beherbergt. Angrenzend an das Gemeindehaus ist der gemeindeeigene Sportplatz. Zusätzlich befindet sich in Klein Rheide der Verein Freie Initiative für Soziale Gestaltung e.V., welcher Menschen mit seelischen Erkrankungen unterstützt und begleitet (Klinger, 1995: 138). Die Vereinstätigkeit ist in der Gemeinde ausgeprägt.

Es sind folgende Vereine ansässig:

- Schützengilde Klein Rheide
- Jagdverein Klein Rheide
- Seniorenclub
- Freiwillige Feuerwehr Klein Rheide
- Freie Initiative für soziale Gestaltung
- Sparclub Klein Rheide



Abbildung 25: Ole School Klein Rheide (Quelle: eigene Aufnahme, 2021)



Abbildung 24: Ole School Klein Rheide (Quelle: eigene Aufnahme, 2021)



Abbildung 26: Freiwillige Feuerwehr Klein Rheide (Quelle: eigene Aufnahme, 2021)

4.7 Digitalisierung

Die Gemeinde Klein Rheide hat keine eigene Internetseite, jegliche Informationen sowie aktuelle Themen werden über die Seite vom Amt Kropp-Stapelholm aufgeführt.

Abbildung 26 veranschaulicht die Breitbandversorgung in Klein Rheide. Circa 95 % der Haushalte haben einen DSL-Anschluss, wobei ein flächendeckender Glasfaserausbau bis Ende 2021 geplant ist. Die Leitungen hierfür sind bereits gelegt, jedoch sind diese noch nicht am Netz angeschlossen, so dass derzeit lediglich 1 % vom Glasfaseranschluss profitieren (vgl. DSL Regional, 2021). Über 75 % der Haushalte haben sich für einen Anschluss an das Glasfasernetz entschieden.

Die Versorgung mit hochleistungsfähigen Breitbandnetzen ist zu einem wichtigen Standortfaktor und zur Aufgabe der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum geworden. Die Gemeinde Klein Rheide hat sich mit anderen Gemeinden zum Breitbandzweckverband Mittlere Geest zusammengeschlossen, um eine qualitativ hochwertige Breitbandversorgung bereitzustellen und zu gewährleisten (Breitbandzweckverband Mittlere Geest, 2021).

Anwendungsmöglichkeiten der Digitalisierung und der Datennutzung:

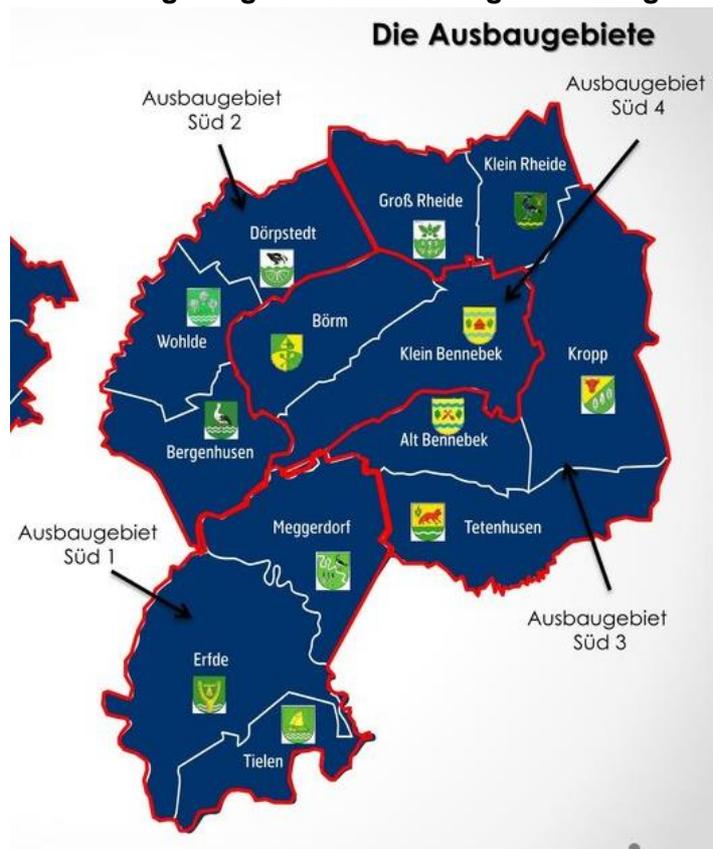


Abbildung 27: Ausbauggebiete Breitbandzweckverband Mittlere Geest
(Quelle: Breitbandzweckverband Mittlere Geest, 2021)

Da die Gemeinde Klein Rheide über keine eigene Internetseite verfügt, wäre eine Anwendungsmöglichkeit der Digitalisierung eine Erstellung einer gemeindeeigenen Internetseite. Hier könnten generelle Informationen, eine Tauschbörse, Notfallnummern oder aber Termine zu kommenden Veranstaltungen aufgeführt sein. Es könnte auch die Nachbarschaftshilfe aktiver verfolgt werden, wodurch insbesondere ältere Menschen und Menschen ohne eigenen PKW profitieren und die Daseinsvorsorge in den Mittelpunkt rückt. Auch könnte gemeindeübergreifend vom Amt Kropp-Stapelholm eine technische

Entwicklung des Bürgerservices entwickelt werden, sodass persönliche Termine vermieden werden können (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, o.J.) Wie bereits erwähnt, hat auch die Bedeutung von Home-Office deutlich zugenommen, wodurch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet werden kann. Durch die ausreichende Breitbandversorgung mit DSL und dem zukünftigen Glasfaseranschluss ist hierfür die Grundlage durchaus gegeben.

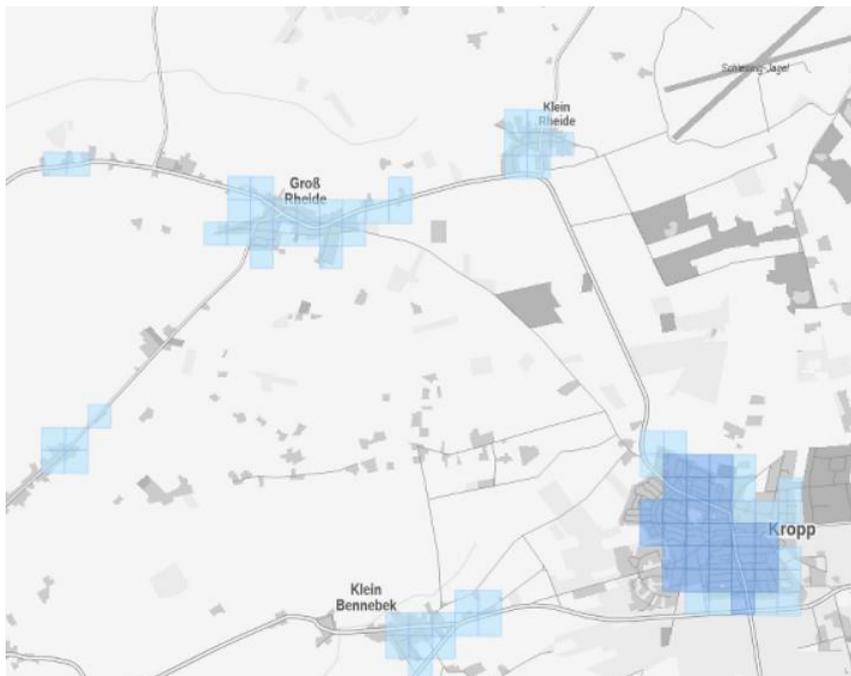


Abbildung 28: Breitbandversorgung (Quelle: Breitband-Kompetenzzentrum Schleswig-Holstein, 2021)



Abbildung 29: Breitbandversorgung (Quelle: Breitband-Kompetenzzentrum Schleswig-Holstein, 2021)

4.8 Klima und Energie

Die Erzeugung von Strom und die Erwärmung von Wasser aus solarer Strahlungsenergie nimmt aufgrund günstiger Rahmenbedingungen sowohl unter energie- und umweltpolitischen als auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten an Bedeutung zu. Auf der Gemeindefläche von Klein Rheide befindet sich eine Photovoltaikanlage (Stromerzeugung), jedoch gibt es keine Gemeindebeteiligung. Privat haben knapp 10 Haushalte Solaranlagen auf den Dächern,

welche Warmwasser und Strom erzeugen. Die Nutzung regenerativer Energien für die Stromversorgung in der Gemeinde sollte noch näher geprüft werden.

Aufgrund der zahlreichen Naturschutzgebiete und der Lage von Klein Rheide in der Nähe des Fliegerhorst Jagel sind keine Windkraftanlagen vorhanden.

In privaten Haushalten besteht Einsparpotential im Bereich der Energieeffizienz und -einsparung. Für Anregungen und Beratung kann beispielsweise das Angebot der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein genutzt werden. Im ersten Schritt sind die Energieeinsparpotentiale zu prüfen (z. B. richtiges Lüften und Heizen, Nutzung effizienter Haushaltsgeräte, Energie einsparen bspw. durch Nutzung von abschaltbaren Steckdosenleisten).

Im nächsten Schritt, der durchaus mit hohen Kosten in Verbindung steht, kann die energetische Sanierung von alter Bausubstanz in Betracht gezogen werden. Zu prüfen sind die Dämmmöglichkeiten der Außenhülle (Dach, oberste Geschoßdecke, Außenwände, Fenster). Im darauffolgenden ist die Erneuerung bzw. Optimierung der Anlagentechnik zu prüfen (Heizung, Lüftungsanlage).

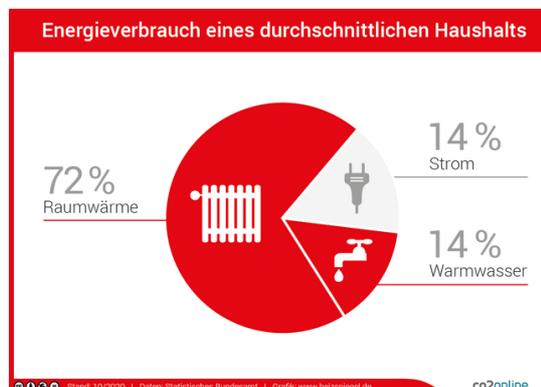


Abbildung 30: Energieverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts (Quelle: co2online gemeinnützige Beratungsgesellschaft mbH, 2021)

WÄRMEVERLUST BEIM HAUS

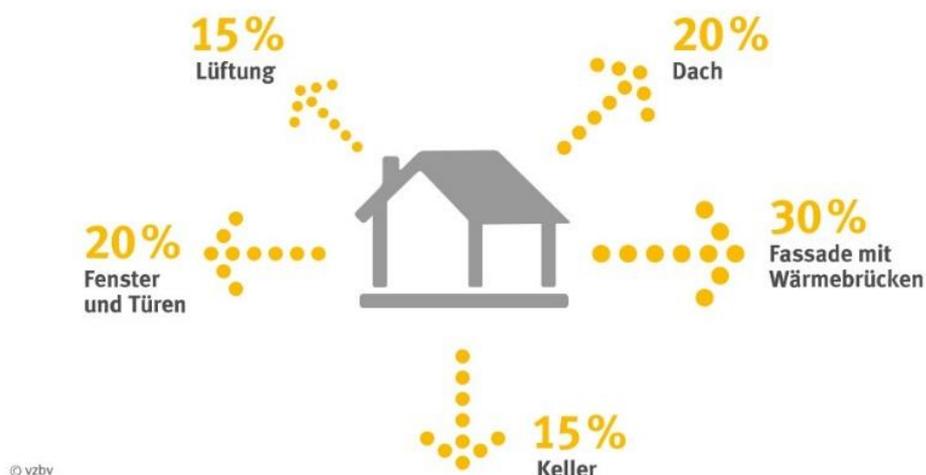


Abbildung 31: Wärmeverlust beim Haus (Quelle: Verbraucherzentrale Bundesverband e.V., 2021)

Ein weiteres Beispiel, um das Klima zu schützen, ist der Einsatz von Ökostrom im Haushalt. Des Weiteren ist es für den Klimaschutz essentiell, wenn Bäume, insbesondere Laubbäume, gepflanzt werden, denn sie nehmen das CO₂ auf, binden dieses und setzen Sauerstoff frei. Aus den Projektideen mittels der Bürger:innenbeteiligung hat sich ergeben, dass sich die Einwohner:innen eine Streuobstwiese wünschen, welche im Zuge des Klimaschutzes diesen Bereich fördert.

Das Nutzen „Alternativer Mobilitätsformen“, wie das Fahrrad, ist ebenfalls gut für die Gesundheit und schützt das Klima. Auch die Nutzung von ÖPNV ist klimaschonend.

5 Gesellschaftliche Trendanalyse

5.1 Allgemeine gesellschaftliche Trendanalyse

Unter einem Trend wird im Allgemeinen ein Wandlungsprozess verstanden. Trends sind in unterschiedlichsten Lebenslagen als auch in unterschiedlicher Tiefe vorhanden. Der Produkttrend ist beispielsweise ein eher oberflächlicher und kurzlebiger Trend, während unter Megatrends umwälzende Gesellschaftsumwandlungen verstanden werden.

Megatrends haben eine Halbwertszeit von ca. 25 - 30 Jahren, wirken in allen Lebensbereichen und global, wenn auch nicht an jedem Ort in der gleichen Intensität. Es handelt sich um langfristige, prägende Entwicklungen (vgl. Zukunftsinstitut GmbH, 2021).

Das Zukunftsinstitut mit Sitz in Frankfurt am Main hat folgende Megatrends dokumentiert:



Abbildung 32: Megatrends (Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Zukunftsinstitut GmbH, 2021)

5.2 Trendableitung für die Gemeinde Klein Rheide

Für die Gemeinde Klein Rheide sollen die Megatrendbereiche Konnektivität, New Work, Mobilität und Silver Society näher betrachtet werden, da insbesondere der demographische Wandel für bessere Mobilitätsmöglichkeiten und Alternativen sowie die fortschreitende Digitalisierung im ländlichen Raum von Bedeutung sind. Hier sollte zunehmend auch auf Entwicklungspotentiale Bezug genommen werden.

Megatrend Konnektivität

Das Prinzip der Vernetzung wird als einer der wichtigsten Megatrends verstanden. Digitale Kommunikationstechnologien und deren Zugang zu breiten Teilen der Bevölkerung verändern das soziale und wirtschaftliche Leben. Für die Gemeinde Klein Rheide könnte die Umsetzung und der verstärkte Eintritt in die Digitalisierung Entwicklungschancen bereithalten (ebd.).

Megatrend New Work

Der Megatrend New Work steht in enger Verzahnung mit dem Megatrend Konnektivität. Der Megatrend New Work hinterfragt die klassischen Arbeitsformen mit Präsenzarbeitszeiten und stellt die Potentialentfaltung jedes einzelnen Menschen in den Vordergrund. Dem Aspekt Work-Life-Balance wird ein großer Stellenwert zugeschrieben. Die Veränderung in der Arbeitswelt mit Loslösung des festen Büroarbeitsplatzes hin zu flexibleren Arbeitsmodellen ist ein Megatrend, welcher in der Gemeinde von den Arbeitnehmern und Familien zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie genutzt werden kann (ebd.).

Megatrend Mobilität

Der Megatrend Mobilität beschreibt die Vielfältigkeit und Wandelbarkeit neuer Mobilitätsformen wie Carsharing, E-Carsharing und E-Mobilität. Neue Produkte erweitern dabei die Perspektive für die Nutzung von Verkehrsmitteln. Die Mobilität von morgen wird definiert durch das Ineinandergreifen von Arbeit, Wohnen und Freizeit (ebd.).

Megatrend Silver Society

Der Megatrend Silver Society ist weltweit spürbar. Die Menschen werden älter und leben zunehmend gesünder. Dadurch entsteht nach dem Renteneintritt eine ganz neue Lebensphase, welche sinnvoll genutzt wird. Die vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten der Silver Society treten in deutliche Abgrenzung früherer älterer Generationen. In der Gemeinde sind über die Hälfte der Einwohner:innen über 50 Jahre alt. Daher wird der Megatrend in den kommenden Jahren auch in der Gemeinde spürbar werden. Wie in dem Abschnitt demographischer Wandel im Bereich Bevölkerungsentwicklung beschrieben wurde, ist eine Überalterung der Gemeinde trotzdem nicht zu befürchten, da die Gemeinde attraktiv für Familien und Zuzügler ist (ebd.).

6 Innenentwicklung der Gemeinde Klein Rheide

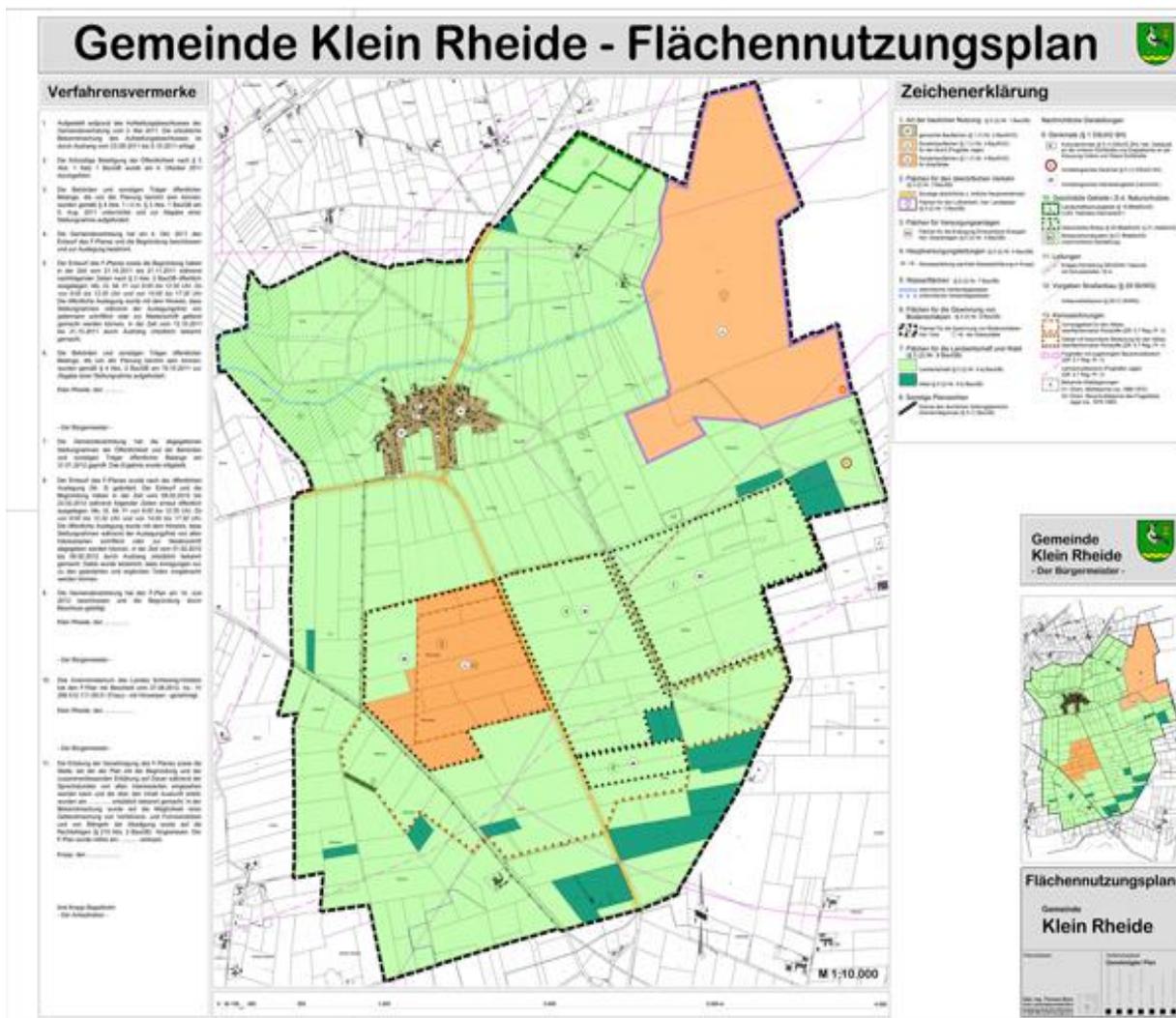


Abbildung 33: Flächennutzungsplan (Quelle: Gemeinde Klein Rheide, 2012)

Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Klein Rheide stammt aus dem Jahr 2012 und veranschaulicht den kompakten Siedlungskörper der Gemeinde Klein Rheide. In Klein Rheide herrscht gemischte Bebauung. Es gibt zwei Objekte, die als Kulturdenkmäler eingestuft worden sind. Dabei handelt es sich um ein Strohdachhaus, ein Gebäude an der Unteren Dorfstraße Nr. 2, welches 1872 erbaut wurde und eine Doppeleiche von 1898 im Bereich der Kreuzung der Unteren und der Oberen Dorfstraße (vgl. Klinger, 1995: 84). Eine überörtliche Hauptverkehrsstraße (L 39)



Abbildung 34: Kulturdenkmal Doppeleiche (eigene Aufnahme, 2021)

durchläuft die Gemeinde. Der Dorfbereich ist insgesamt als “Gemischte Baufläche” ausgewiesen. Dies entspricht der üblichen dörflichen Durchmischung von landwirtschaftlichen Betrieben mit zugehörigen Wohngebäuden, allgemeiner Wohnbebauung und kleineren Gewerbebetrieben (vgl. Gemeinde Klein Rheide, 2012).



Abbildung 35: Standorte aktiver Landwirtschaft (Quelle: Gemeinde Klein Rheide 2012: 17)

Es gibt ca. sieben bis acht Baulücken im Siedlungskern, welche bei Bedarf noch bebaut werden könnten. Klein Rheide hat hohen Bedarf an neuem Wohnraum, insbesondere durch junge Familien, die weiter in Klein Rheide wohnen bleiben wollen. Durch eine Ausweisung eines Neubaugebietes oder aber durch die Modernisierung leerstehender Gebäude könnte diesem Bedarf nachgekommen werden.

Problematisch hierbei ist, dass viele leerstehende Gebäude und Baulücken im privaten Besitz sind und nicht verkauft werden wollen. Nach GAK-Rahmenplan ist auch der Abriss alter Bausubstanz förderfähig, sodass mit den privaten Besitzern ein Gespräch gesucht werden sollte um neuen Bauplatz zu schaffen. Ein geplantes Neubaugebiet konnte nicht genehmigt werden, da die Zufahrt zu dicht an der Landesstraße 39 liegen würde. Im Landesentwicklungsplan ist festgelegt, dass Gemeinden neue Wohnungen im Umfang von 10 %, bezogen auf ihren Wohnungsbestand vom 31.12.2017, gebaut werden dürfen. Auf Klein Rheide bezogen entspricht das 15 Wohnungen. Auch ist es im Sinne der Daseinsvorsorge altersgerechtes Wohnen anzubieten, welches gemeindeübergreifend geplant werden sollte.

Der Flugplatz Jagel ist sowohl im Flächennutzungsplan gekennzeichnet, als auch im übergeordneten Planungsraum V Schleswig-Holstein des Regionalplanes als Sondergebiet des Bundes gekennzeichnet, welches nicht überbaut werden darf.

Des Weiteren weist der Flächennutzungsplan Vorranggebiete für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe und Gebiete mit besonderer Bedeutung für Erholung und Tourismus und Gebiete mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft aus. Das Vorbehaltsgebiet für Natur und

Landschaft ist Teil des landesweiten Biotopverbundsystems, in dem keine Erholungseinrichtungen ausgewiesen werden sollen.

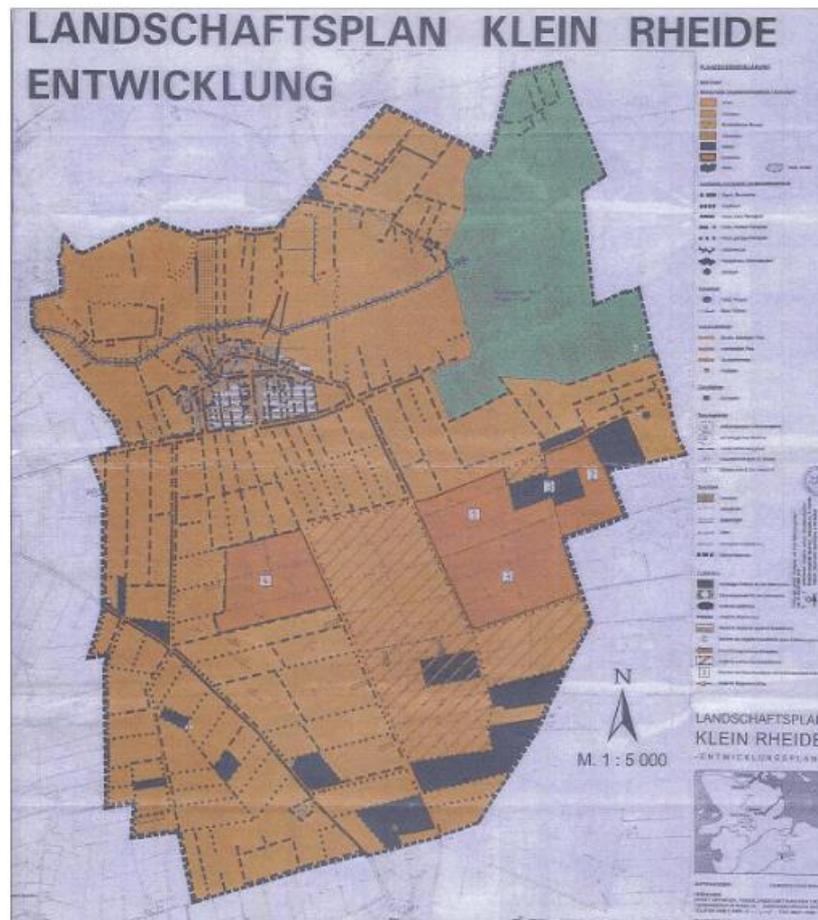


Abbildung 36: Landschaftsplan (Quelle: Gemeinde Klein Rheide, 2012: 8)

Seit dem Jahr 1998 besteht für die Gemeinde Klein Rheide ein Landschaftsplan (LP).

Der Großteil der Flächen ist im Landschaftsplan als landwirtschaftliche Flächen gekennzeichnet, des Weiteren sind im Süden der Gemeinde Flächen zum Kiesabbau ausgewiesen. Im Nordosten ist der Flugplatz Jagel ausgewiesen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Gemeinde Klein Rheide einen kompakten Siedlungskörper mit einigen Baulücken und alter Bausubstanz aufweist, die auf Wunsch der Gemeinde bebaut, bzw. modernisiert werden sollen.

7 Bürger:innenbeteiligungsverfahren

7.1 Fragebogen

Es wurde gemeinsam mit dem Bürgermeister Herrn Kramer ein Fragebogen entwickelt. Der Fragebogen wurde durch die Gemeindemitglieder an alle Haushalte in der Gemeinde Klein Rheide verteilt. Grundsätzlich ist der Fragebogen so konzipiert, dass pro Haushalt ein Fragebogen abgegeben werden konnte. Der Fragebogen spiegelt also immer die Meinung eines Haushaltes wider. Es bestand bei unterschiedlichen Meinungen eines Haushalts auch die Möglichkeit, den Fragebogen zu kopieren. Die Rücklaufquote, bezogen auf die Haushalte, betrug 24 Prozent, welches überdurchschnittlich gut ist und sich sehr positiv auf das OKEK ausgewirkt hat. Es ist anzumerken, dass es sich um eine nicht repräsentative Befragung handelt.

7.1.1 Auswertung Fragebogen

Wohnverhältnis

(Ehe)Paare und Familien mit Kindern bilden die große Mehrheit mit fast 70 %. (Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen)

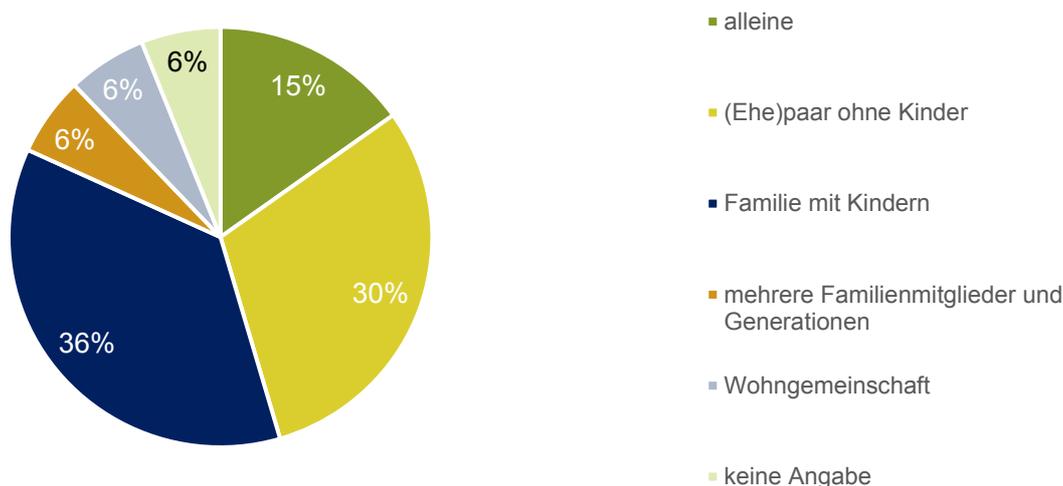


Abbildung 37: Wohnverhältnis (Quelle: eigene Darstellung, 2020)

Wie viele Personen wohnen in Ihrem Haushalt?

Knapp $\frac{2}{3}$ der Bürger leben in einem 2 – 4 Personenhaushalt. (Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen)

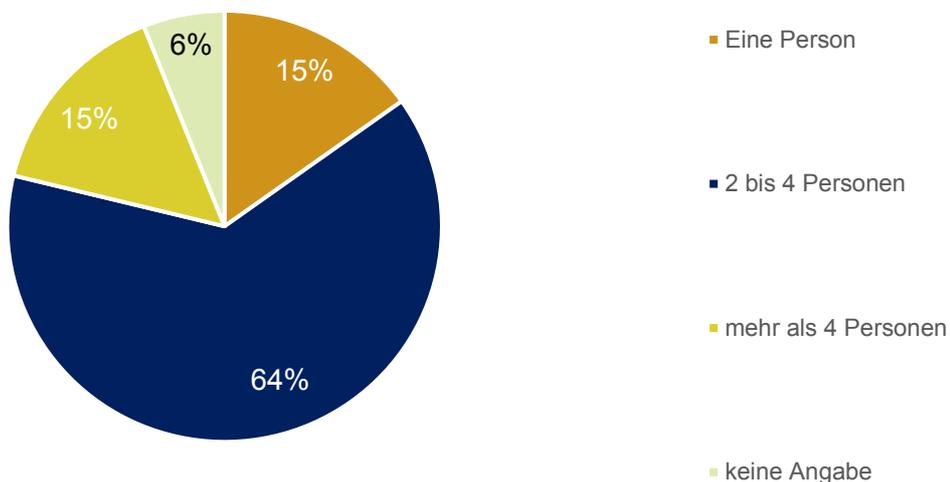


Abbildung 38: Anzahl der im Haushalt lebenden Personen (Quelle: eigene Darstellung, 2020)

Ich / Wir wohnen

85 % leben in ihrer eigenen Immobilie. (Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen)

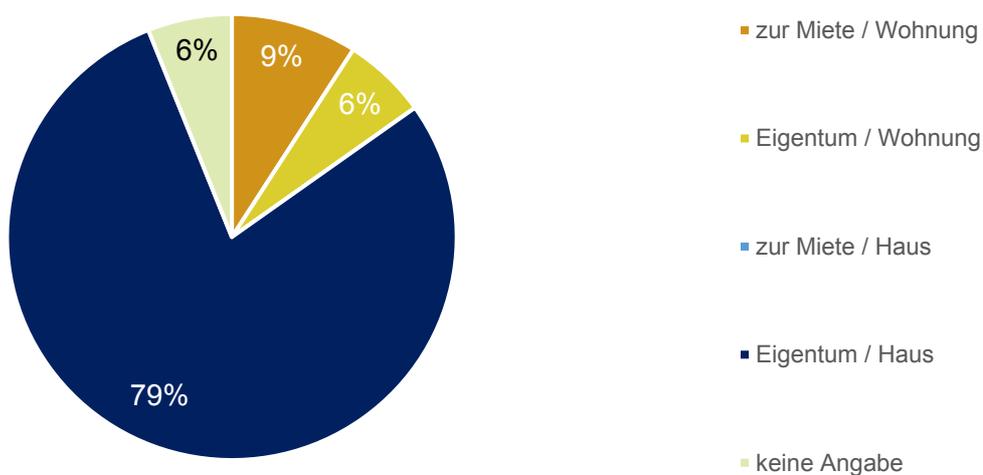


Abbildung 39: Wohnverhältnis (Quelle: eigene Darstellung, 2020)

Wie lange wohnen Sie bereits in der Gemeinde Klein Rheide?

Die Gemeinde besteht zu einem höheren Anteil aus langjährig in Klein Rheide wohnenden Bürgern, der Anteil der neu Zugezogenen liegt bei 16,7 %.

0-5 Jahre	5-20 Jahre	20-30 Jahre	30-50 Jahre	Länger als 50 Jahre
16,7 %	16,7 %	23,3 %	30,0 %	13,3 %

Abbildung 40: Dauer der Wohnzeit (Quelle: eigene Darstellung, 2020)

Wie zufrieden sind Sie mit...

Mit Ausnahme der allgemeinen Wohnsituation und den Radwegen erhalten die abgefragten Merkmale durchschnittliche Werte.

1= sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend

	Durchschnitt
Allgemeine Wohnsituation	1,69
Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen wie Einkaufsmöglichkeiten, etc.	2,27
Verbundenheit mit der Gemeinde Klein Rheide	2,03
Barrierearmut in der Wohnsituation	2,62
Straßenzustand	2,73
ÖPNV (werktags)	3,33
ÖPNV (feiertags)	3,84
Fußwege	3,67
Radwege	4,23
Wanderwege	3,50
Barrierearmut	3,33

Abbildung 41: Zufriedenheit (Quelle: eigene Darstellung, 2020)

Welche Themen finden Sie wichtig für die Zukunft in der Gemeinde?

Die Themen Digitalisierung (79 %) sowie Infrastruktur (70 %) werden für die Zukunft priorisiert. (Mehrfachnennung möglich)

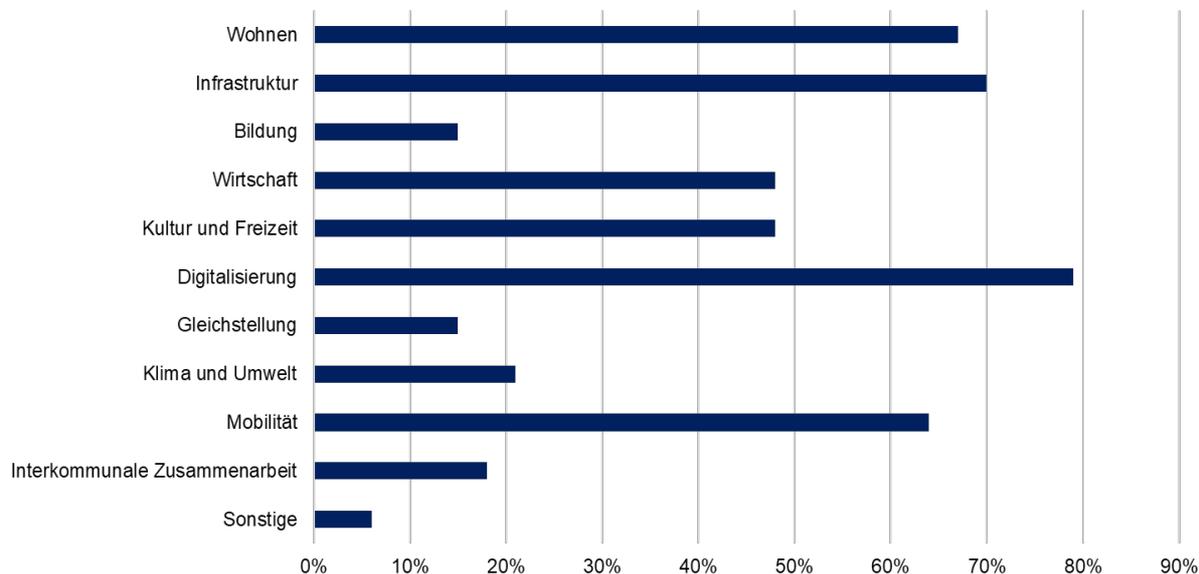


Abbildung 42: Zukunftsthematische Schwerpunkte (Quelle: eigene Darstellung, 2020)

Welche Gruppen sollten bei der Erstellung des OKEKs am meisten berücksichtigt werden?

Insbesondere sollen Familien berücksichtigt werden. (Mehrfachnennung möglich)

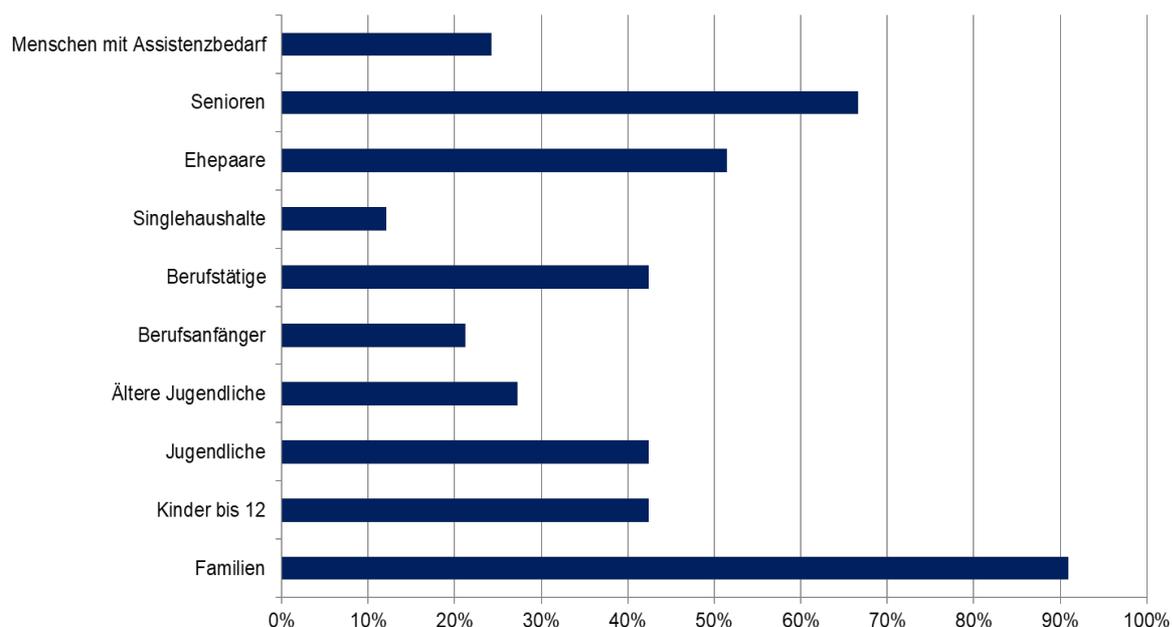


Abbildung 43: Gruppenthematische Schwerpunkte (Quelle: eigene Darstellung, 2020)

Was sollte unbedingt im OKEK enthalten sein, bzw. was sind Ihre Wünsche an das OKEK?

Bezüglich der Wünsche ist die Wohnflächenentwicklung im Vordergrund. (Mehrfachnennung möglich)

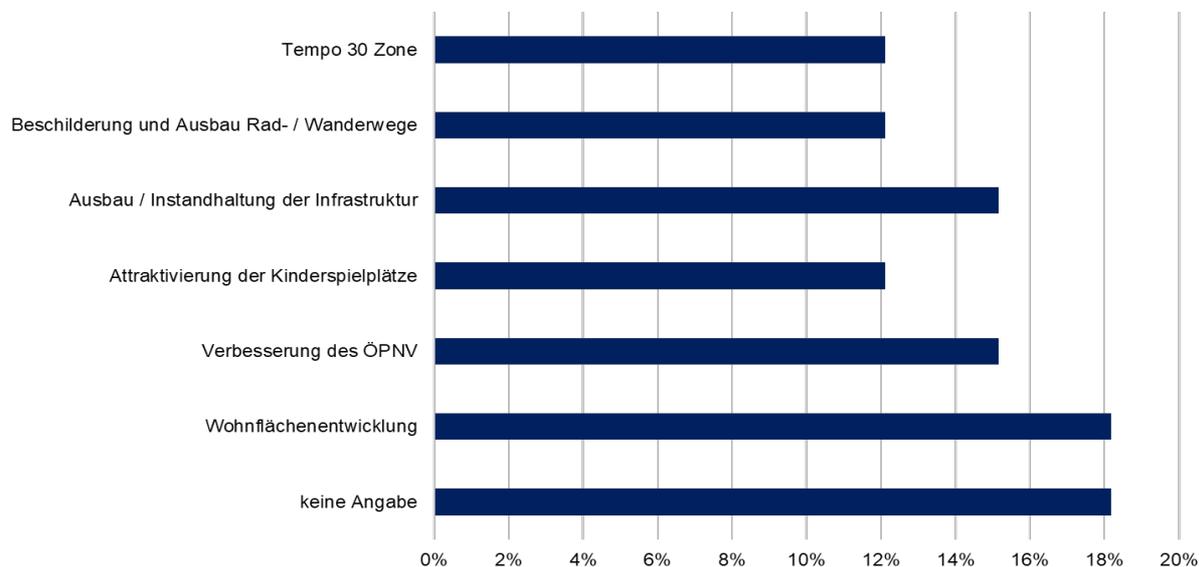


Abbildung 44: Wünsche für das OKEK (Quelle: eigene Darstellung, 2020)

Haben Sie eine Projektidee für Klein Rheide?

Zu gleichem Anteil wünschen sich die Bürger mehr Angebote für Kinder sowie eine Erweiterung der Rad- / und Wanderwege. (Mehrfachnennung möglich)

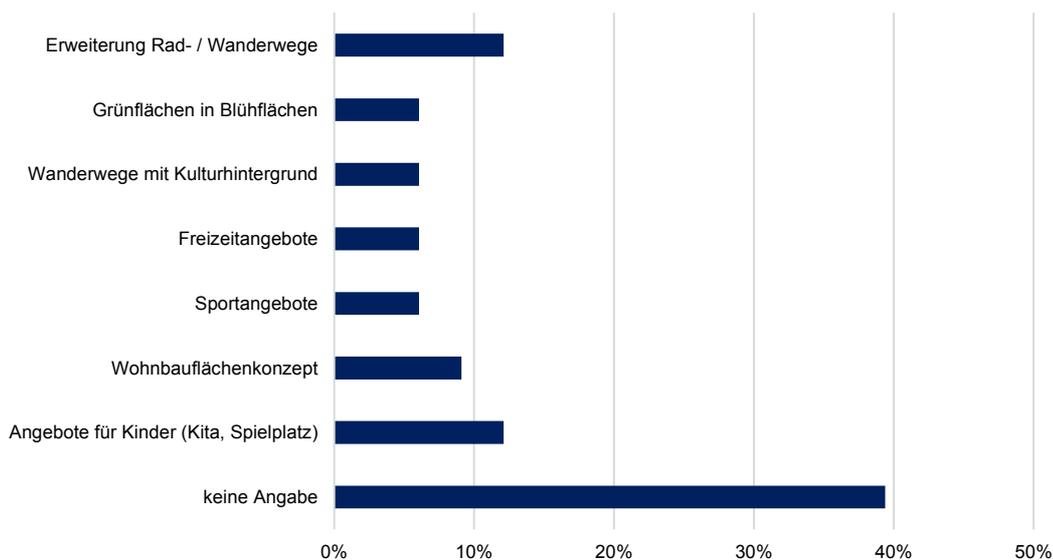


Abbildung 45: Projektideen (Quelle: eigene Darstellung, 2020)

Was mögen Sie an Ihrem Ort?

Fast die Hälfte der Bürger schätzen die gute Gemeinschaft sehr. (Mehrfachnennung möglich)

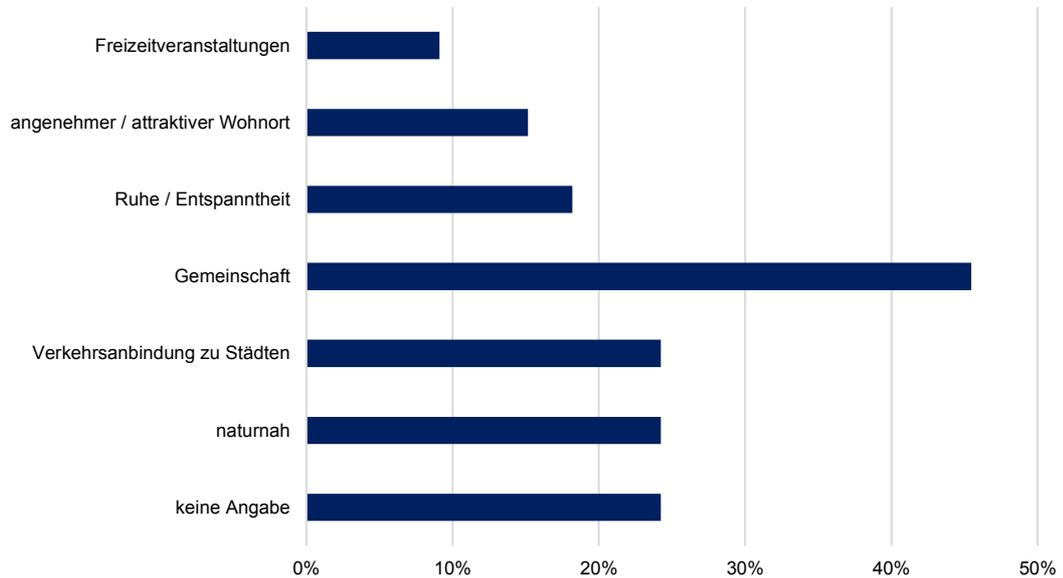


Abbildung 46: Stärken der Gemeinde (Quelle: eigene Darstellung, 2020)

Was mögen Sie weniger an Ihrem Ort?

Knapp 20 % vermissen einen ausreichenden Lärmschutz. (Mehrfachnennung möglich)

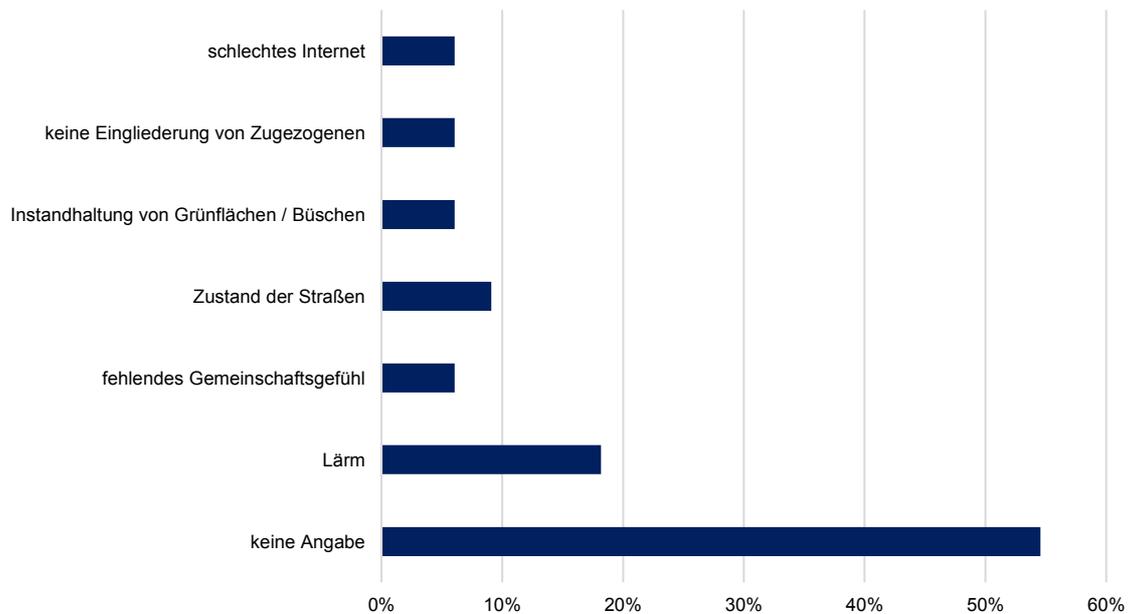


Abbildung 47: Schwächen der Gemeinde (Quelle: eigene Darstellung, 2020)

Wo sehen Sie mögliche Hindernisse / Konflikte bei der Erstellung und anschließender Anwendung des Ortskernentwicklungskonzeptes?

Besonders die Finanzierung des OKEKs sowie die Umsetzung der Projektideen werden als größere Hindernisse für Veränderungsprozesse gesehen. (Mehrfachnennung möglich)

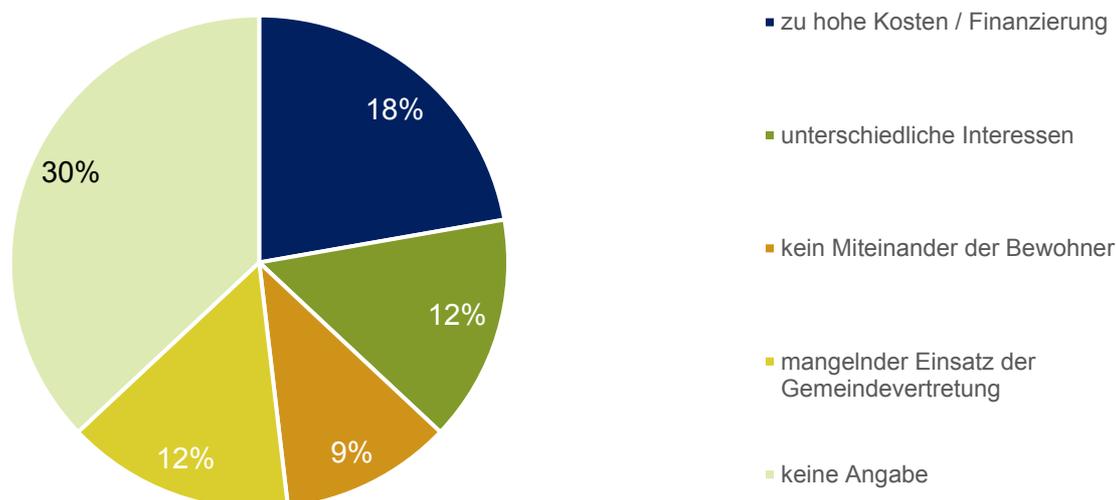


Abbildung 48: Hindernisse beim OKEK (Quelle: eigene Darstellung, 2020)

7.1.2 Ergebnis und Ergebnisableitung aus dem Fragebogen

Die Bereitschaft zur Teilnahme an der Umfrage war sehr hoch, die Gemeinde konnte eine Rücklaufquote von 24 % erreichen.

Die Äußerungen und die allgemeine Stimmung können positiv bewertet werden. Hervorgehoben wurde eine gute dörfliche Gemeinschaft, die Verkehrsanbindung sowie die Nähe zur Natur.

Die allgemeine Wohnsituation ist im Durchschnitt mit sehr gut bewertet worden, allerdings wünschen sich einige Bürger:innen eine bessere Wohnflächenentwicklung.

(Ehe)paare und Familien mit Kindern bilden die größte demographische Gruppe in der Gemeinde Klein Rheide mit fast 70 %. Der klassische 2 - 4 Personenhaushalt herrscht vor, des Weiteren leben 85 % der Befragten in ihrer eigenen Immobilie. 60,7 % leben länger als 20 Jahre in der Gemeinde Klein Rheide. Die allgemeine Zufriedenheit liegt im durchschnittlichen bis guten Bereich.

Die Themenblöcke Digitalisierung, Infrastruktur, Wohnen und Mobilität werden als die wichtigsten Themen angesehen.

Als wichtigste Zielgruppen werden Familien und Senioren genannt.

Die Wünsche der Bürger:innen liegen vor allem in der Wohnflächenentwicklung, der Infrastruktur sowie dem ÖPNV.

Des Weiteren wünschen sich einige Bürger:innen weniger Lärmbelästigung. Die Finanzierung sowohl des Ortskernentwicklungskonzeptes als auch der darin genannten Umsetzungsmaßnahmen wird als größtes Hindernis gesehen.

Bei der Frage nach den Projektideen waren die Antworten verhaltener. Die meisten haben diese Frage offengelassen. Diejenigen, welche sie beantwortet hatten, sahen Projektideen und Möglichkeiten in den Bereichen Angebote für Kinder sowie eine Erweiterung der Radwanderwege.

7.2 Workshop

7.2.1 Konzept Workshop

Die Einladung zu dem Workshop ist an alle Haushalte der Gemeinde Klein Rheide, gemeinsam mit dem Fragebogen zur Ortsentwicklung herausgegangen. Teil der Einladung war ein Anmeldeformular, welches ausgefüllt und abgegeben werden musste. Diese Vorgehensweise resultierte aus der Situation zum Infektionsschutz im Rahmen der Coronapandemie. Alle vorgegebenen Hygienemaßnahmen wurden streng eingehalten, des Weiteren wurde im Vorfeld des Workshops das zuständige Gesundheitsamt telefonisch kontaktiert und die Erlaubnis zur Abhaltung des Workshops unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen eingeholt. Der ursprünglich geplante Workshop am 14.11.2020 musste aufgrund der Corona-Situation verschoben werden.

Am Workshop, welcher am 12.12.2020 in der Ole School in Klein Rheide stattgefunden hat, haben elf Bürger:innen teilgenommen. Das Protokoll ist im Anhang beigefügt.

Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema Ortskernentwicklungskonzept sowie der Vorstellung der Kernaussagen der Umfrage durch den Fragebogen, wurden Projektideen in den Themenfeldern

-  **Bauen / Wohnen / Ortsbild**
-  **Wirtschaft / Infrastruktur / Bildung**
-  **Energie / Mobilität / Vernetzung**

diskutiert und dokumentiert, indem die Teilnehmer:innen ihre Projektideen auf Kärtchen notiert und diese den Themenfeldern, anschaulich an Metaplanwände, zugeordnet haben.

Die gesammelten Projektideen wurden anschließend priorisiert, wobei jede:r Teilnehmer:in fünf rote Punkte vergeben konnte, für jedes Projekt was ihrer bzw. seiner Meinung nach priorisiert werden sollte. Es war auch möglich, mehrere Punkte für eine Idee zu vergeben.

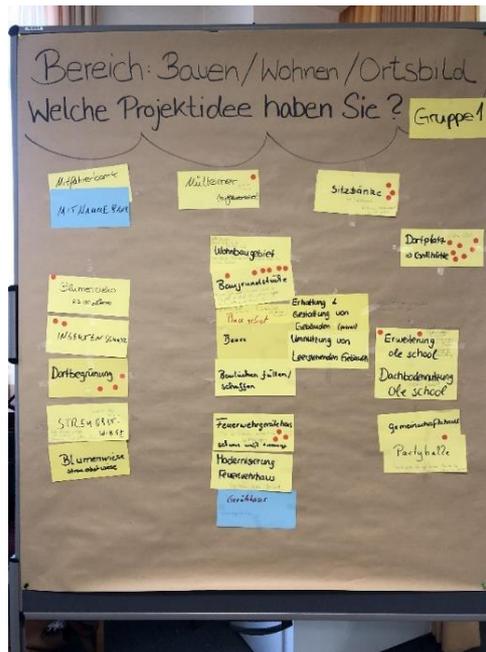
Des Weiteren wurde noch ein Online-Workshop per Zoom am 04.01.2021 durchgeführt, bei dem 4 Teilnehmer:innen anwesend waren und Projektideen sammeln und priorisieren konnten. Darüber hinaus hat Herr Kramer innerhalb der Gemeinde eine Liste aller Projektideen verteilt, die sowohl im Workshop als auch im Fragebogen aufgeführt wurden, um auch Priorisierungen von Bürger:innen zu erhalten, die am Workshop nicht teilnehmen konnten und um Einwohner:innen aller Altersklassen einzubeziehen.

Bürger:innen die an der Priorisierung teilgenommen haben, im Alter:	Anzahl
bis 25 Jahre	4
von 25 - 30 Jahre	3
von 35 - 40 Jahre	3
von 45 - 50 Jahre	3
von 50 - 55 Jahre	5
von 55 - 60 Jahre	2
von 60 - 65 Jahre	2
über 70 Jahre	5
Gesamtanzahl	27

Tabelle 1: Altersstruktur der Priorisierung (Quelle: Kramer, 2021)

Metaplanwand Themenbereich

➔ **Bauen / Wohnen / Ortsbild**



Projektideen aus dem Themenbereich mit Priorisierung

Abbildung 49: Bauen / Wohnen / Ortsbild (Quelle: eigene Aufnahme, 2020; s. Anhang)

Projektidee	Punkte
Schaffung von einem Baugebiet, bzw. Nutzung / zur Verfügung stellen von Baulücken <ul style="list-style-type: none"> • Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude um Leerstände zu reduzieren • Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden einschließlich des Innenausbaus und der dazugehörige Hof-, Garten- und Grünflächen und Herrichtung von Bauergärten • Reetdacherneuerung an besonderen Gebäuden, bzw. Umbau von Hart- auf Reetdach 	19
Neubau des Feuerwehrgerätehaus, um Platz für die Lagerung von Kleidung, Umkleiden, Sanitäreanlagen zu schaffen	12
Einen Dorfplatz schaffen, in der Nähe des Dorfgemeinschaftshauses, mit einer Grillhütte o.ä.	10
Dorfbegrünung durch Blumendekoration an Laternen, Insektenschutz bzw. einer Streuobstwiese, die für alle zugänglich ist, schaffen	9
Sitzbänke mit Mülleimern in der Gemeinde verteilt aufstellen	6
Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses um mehr Platz für Zusammenkünfte zu schaffen. Ausbau des Dachbodens oder Nutzung der angrenzenden Mietwohnungen um mit Trennwänden verschiedene kleinere Räume zu schaffen, bzw. einen großen	6
Mitfahrbank	1
Altersgerechtes Wohnen, z. B. durch betreutes Wohnen, Wohnheim für Senioren	0

Tabelle 2: Projektideen Bauen / Wohnen / Ortsbild

Metaplanwand Themenbereich

➔ **Wirtschaft / Infrastruktur / Bildung**

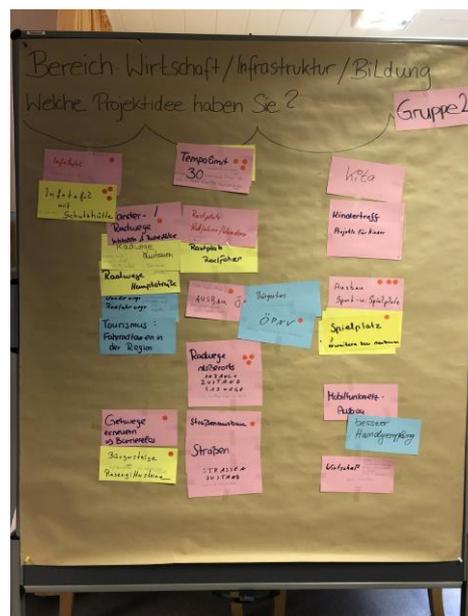


Abbildung 50: Wirtschaft / Infrastruktur / Bildung (Quelle: eigene Aufnahme, 2020; s. Anhang)

Projektideen aus dem Themenbereich mit Priorisierung

Projektidee	Punkte
Der Ausbau, bzw. die Erweiterung des Sport- und Spielplatzes hinter dem Dorfgemeinschaftshaus	11
Straßenausbau, bzw. Zustand der Straßen verbessern, sowie Instandhaltung von Kanälen / der Straßenbeleuchtung	10
Eine Tempo-30-Zone schaffen, vor allem in den Nebenstraßen	9
Radwege (aus)bauen, insbesondere außerorts. Gemeindeübergreifende Vernetzung z. B. mit Weltkulturerbe Haithabu bzw. Eider-Treene-Sorge-Gebiet	7
Eine Infotafel mit Schutzhütte, für Informationen und Karten über die Gemeinde und Umgebung an der Hauptstraße	6
Mobilfunknetzausbau (evtl. gemeinschaftlich mit umliegenden Gemeinden)	6
Gehwege erneuern, insbesondere breiter und barrierearm (barrierefrei)	5
ÖPNV-Verbindungen besser mit den Einwohner:innen kommunizieren, ggf. Ausbau des ÖPNV	3
Tourismus ausbauen, u.a. übergreifende Fahrrad- bzw. Wandertouren sowie Wanderweg für Ochsenweg (inkl. Parkplatz und Ausschilderung) und Fahrradweg bis Margarethenwall	1
Wanderlehrpfad / Erlebnispfad mit kulturellem Hintergrund	0

Tabelle 3: Projektideen Wirtschaft / Infrastruktur / Bildung

Metaplanwand Themenbereich

➔ **Energie / Mobilität / Vernetzung**

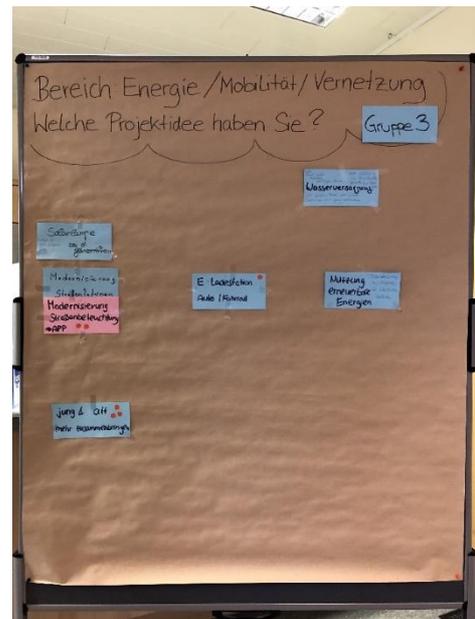


Abbildung 51: Energie / Mobilität / Vernetzung
(Quelle: eigene Aufnahme, 2020; s. Anhang)

Projektideen aus dem Themenbereich mit Priorisierung

Projektidee	Punkte
Wasserversorgung für die Feuerwehr ausbauen	3
Jüngere und ältere Generationen mehr zusammenbringen, durch generationsübergreifendes Wohnen oder Kinderbetreuung	3
Modernisierung der Straßenbeleuchtung, u.a. durch Steuerung von Apps um Bedarfslampen zu schaffen / mit Bewegungsmelder	2
E-Ladestation für Auto und Fahrrad errichten	2
Nutzung von erneuerbaren Energien, insbesondere der Photovoltaikanlagen aus der Umgebung / Biogasanlage	2
Außensportgeräte für alle frei zugänglich	0
Dorfapp oder Internetseite schaffen mit allen notwendigen Informationen für anstehende Veranstaltungen, Notfalltelefonnummern. Ggf. mit Chat um Austausch zu verbessern	0

Tabelle 4: Projektideen Energie / Mobilität / Vernetzung

7.2.2 Ergebnis und Ergebnisableitung aus der Workshoparbeit

Das Gemeinschaftsgefühl ist in der Gemeinde sehr ausgeprägt, das äußert sich u.a. auch in den mit an den höchsten priorisierten Projekten wie einen zentralen Dorf- und Begegnungsplatz zu schaffen und der Ausbau bzw. die Erweiterung des Sport- und Spielplatzes. Auch ist es der Gemeinde von enormer Wichtigkeit, weiterhin attraktiv für Familien zu bleiben und die Gemeinde attraktiver zu gestalten.

Am meisten bewegt die Bürger:innen aber die Schaffung von Wohnraum bzw. die Umnutzung und Instandhaltung von Gebäuden bzw. Grundstücken, u.a. um dem dörflichen Charakter beizubehalten und die Attraktivität des Ortes zu sichern.

Ebenfalls ist der Gemeinde wichtig, das Feuerwehrgerätehaus neu zu bauen, da derzeit nicht genügend Lagermöglichkeiten für die Bekleidung vorhanden sind sowie keine Sanitäreinrichtungen für Frauen und Männer.

Das Amt Kropp-Stapelholm hat verschiedene Handlungsfelder zum Schwerpunkt für die Entwicklung der Gemeinden gesetzt. Auf Klein Rheide bezogen sind die Handlungsfelder etwas mehr ineinander verknüpft und wurden deswegen gruppiert, jedoch werden alle aufgezeigten Handlungsfelder betrachtet.

8 SWOT Analyse

8.1 SWOT-Tabelle

Die SWOT-Tabelle gilt als klassisches Instrument der Strategieentwicklung. Es handelt sich dabei um eine Analyse, welche Potentiale aufdeckt und Risiken / Schwächen freilegt. Anhand dieser Analyse lässt sich ein Zielkonzept erarbeiten.

Es wurde zunächst eine allgemeine SWOT-Tabelle mit kurzer Erläuterung der einzelnen Felder dargelegt. Anschließend wurde die SWOT-Analyse auf die Themenfelder

➡ **Bauen / Wohnen / Ortsbild**

➡ **Wirtschaft / Infrastruktur / Bildung**

➡ **Energie / Mobilität / Vernetzung**

angewandt. Anhand dieser Ergebnisse wurde das Innenentwicklungspotential der Gemeinde noch einmal beleuchtet.

Allgemeine SWOT-Tabelle mit Kurzerläuterungen der einzelnen Felder:

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • Was kennzeichnet / charakterisiert die Gemeinde? • Welche Qualitäten sind vorhanden? • Was sind die Alleinstellungsmerkmale der Gemeinde? 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Hindernisse sind bisher aufgetreten? • Welche Mängel sind vorhanden?
CHANCEN	RISIKEN
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Potentiale sind vorhanden und wie können diese genutzt werden? • Welche Möglichkeiten bieten sich? • Welche Zukunftschancen bieten sich? 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Schwierigkeiten müssen beachtet werden? • Was könnte den Dorfentwicklungsprozess beeinträchtigen und schlimmstenfalls aufhalten?

Tabelle 5: SWOT-Tabelle

SWOT-Tabelle bezogen auf die einzelnen Themenfelder:

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p>Bauen / Wohnen / Ortsbild</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nähe zur Natur • harmonisches Ortsbild • kompakter Siedlungskörper • gutes Gemeinschaftsgefühl 	<p>Bauen / Wohnen / Ortsbild</p> <ul style="list-style-type: none"> • geringe Wohnflächenentwicklung • zu viel Lärm
<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • gute Anbindung • Glasfaserleitungen bereits verlegt • einige Unternehmen haben sich in Klein Rheide angesiedelt 	<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • relativ kleine dörfliche Struktur, welche nur bedingt attraktiv für Unternehmen ist
<p>Energie / Mobilität / Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Photovoltaikanlage in direkter Umgebung • regionale Einbindung in umfangreiches Wander- und Fahrradwegenetz • stabil bleibende Bevölkerungszahl 	<p>Energie / Mobilität / Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nichtrealisierung aufgrund von Begünstigung anderer Themenbereiche
CHANCEN	RISIKEN
<p>Bauen / Wohnen / Ortsbild</p> <ul style="list-style-type: none"> • intensiver Einbezug von Zuzüglern • hohe Nachfrage an Bauflächen • Förderung des Eigenengagements 	<p>Bauen / Wohnen / Ortsbild</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung • Überalterung der Bevölkerung
<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere Unternehmensansiedlungen • Ausbau der digitalen Angebote 	<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung • Wegzug der ansässigen Unternehmen • Wegzug der jüngeren Bevölkerung
<p>Energie / Mobilität / Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zukunftsthema 	<p>Energie / Mobilität / Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung

Tabelle 6: SWOT-Tabelle für Klein Rheide

8.2 Ergebnisse und Ableitung aus der SWOT-Tabelle

Generell überwiegen in der SWOT-Tabelle die Stärken und Chancen gegenüber den Schwächen und Risiken, was positiv zu bewerten ist.

Zusammengefasst liegen die Stärken in der Gemeinde im Bereich guter Anbindung, Nähe zur Natur, kompakter, gut strukturierter Siedlungskörper, einem Wir-Gefühl und der Aufgeschlossenheit für Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Mobilität und Infrastruktur.

Die Schwächen werden hauptsächlich in der Lärmbelästigung u.a. durch den nahegelegenen Flugplatz, einer nur geringen Wohnflächenentwicklung, einer dörflichen Struktur, welche nur bedingt für Unternehmen attraktiv ist, sowie der möglichen Nichtrealisierung von Projektideen gesehen. Risiken werden hauptsächlich im Bereich der Finanzierung sowie dem möglichen Wegzug der ortsansässigen Unternehmen sowie der jüngeren Bevölkerung gesehen.

Relevante Handlungsfelder sind somit:

Bauen / Wohnen

Infrastruktur / Bildung

Mobilität

Miteinander / Leben

8.3 Ableitung des Innenentwicklungspotentials

Basierend auf der Bestandsanalyse und der SWOT-Analyse wird hier eine kurze Betrachtung möglicher Schwerpunkte in den vier Handlungsfeldern „Bauen / Wohnen“, „Infrastruktur / Bildung“, „Mobilität“, „Miteinander / Leben“ in Bezug auf die Innenentwicklung der Gemeinde vorgenommen.

Handlungsfeld Bauen / Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> • Potential im Bereich der Schließung einzelner vorhandener Baulücken / bessere Wohnflächenentwicklung • Umnutzung von bereits bestehenden Gebäuden • Schaffung von Anreizen für neuere Wohnformen wie generationsübergreifendes Wohnen und Mehrfamilienhäuser
Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung der Rad- und Wanderinfrastruktur • Aufwertung der Beschilderung • Förderung von Barrierearmut (Barrierefreiheit) im öffentlichen Raum
Handlungsfeld Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der E-Mobilität und alternativer Mobilitätsformen • Ausbau des ÖPNV-Angebotes
Handlungsfeld Miteinander / Leben	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung und Stärkung des „Wir-Gefühls“ • Miteinander statt Gegeneinander • Kooperation und Zusammenarbeit

Tabelle 7: Innenentwicklungspotential

In dem Ortskernentwicklungskonzept können lediglich Ansätze und Ideen zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme aufgezeigt werden. Eine detaillierte Betrachtung in Form von der Identifizierung und Bewertung von Baulücken und Gebäuden mit Umnutzungspotential müsste ggf. bei Bedarf im Anschluss durch eine baufachliche Prüfung und Bewertung stattfinden.

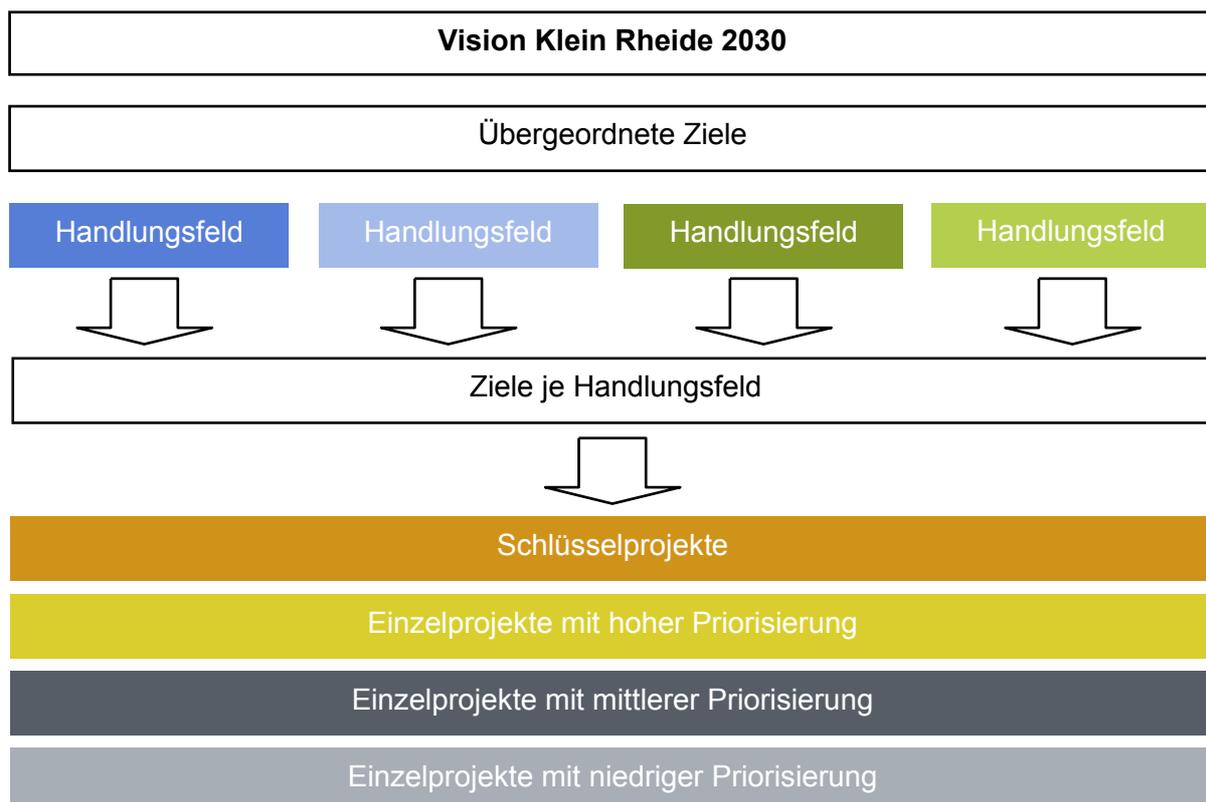
Für eine genauere Betrachtung für die Wohnflächenentwicklung und um die dazu gehörigen Potentiale zu identifizieren, wird eine Analyse zu den Innenentwicklungspotentialen innerhalb der Gemeinde von einem entsprechenden Planungsbüro empfohlen.

9 Strategische Entwicklung

9.1 Ableitung eines Zielkonzeptes

Die Ableitung des Zielkonzeptes beruht auf den Ergebnissen der SWOT-Analyse, dem Workshop sowie der Umfrage durch den Fragebogen.

Zielebenen



Das Zielkonzept ist mehrstufig aufgebaut. An der Spitze steht die Vision, eine richtungsweisende und langwierige Zukunfts- und Zielvorstellung der Gemeinde Klein Rheide, die es zu erreichen gilt. Die übergeordneten Ziele werden in Handlungsfelder konkretisiert. Jedem Handlungsfeld sind Projekte zugeordnet. Die Projekte sind jeweils in Schlüsselprojekte mit sehr hohem Handlungsbedarf, in Projekte mit hoher Priorisierung und hohem Handlungsbedarf sowie mit mittlerer und niedriger Priorisierung und Handlungsbedarf zugeordnet. Die Projektideen sind aus den Fragebögen und dem Workshop entstanden.

9.1.1 Vision Klein Rheide 2030



Klein Rheide ist ein Ort zum Leben, Erholen und Wohnen. Die Stärkung als Wohn- und Lebensort hat Priorität.

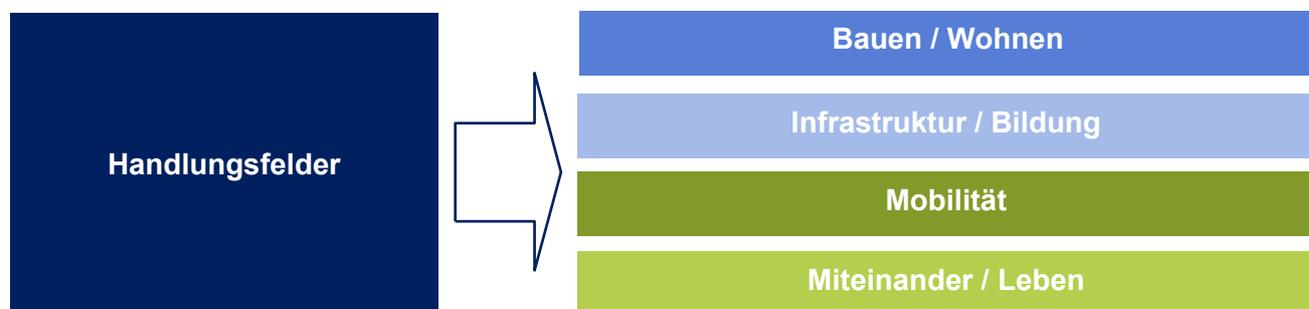
Das Miteinander in Klein Rheide ist generationsübergreifend gelungen. Neu zugezogene Bürger:innen werden gut in die Dorfgemeinschaft integriert. Eine lebendige Gemeinde, welche durch das Engagement ihrer Bürger:innen getragen wird.

9.1.2 Übergeordnete Ziele



9.2 Ableitung der Handlungsfelder

Aus der Vision und den übergeordneten Zielen leiten sich folgende Handlungsfelder ab:



In den drei Handlungsfeldern „Bauen / Wohnen / Ortsbild“, „Wirtschaft / Infrastruktur / Bildung“, „Energie / Mobilität / Vernetzung“ sind im Rahmen des Workshops Projektideen entwickelt worden. Zur konkreten Umsetzung der Handlungsfelder wurden diese optimiert in die Handlungsfelder „Bauen / Wohnen“, „Infrastruktur / Bildung“, „Mobilität“ und „Miteinander / Leben“.

9.2.1 Ziele und Bedarfe je Handlungsfeld

Jedem Handlungsfeld sind Ziele zugeordnet:

Handlungsfeld Bauen / Wohnen	
Stärken / Chancen	<ul style="list-style-type: none"> • Nähe zur Natur • harmonisches Ortsbild • kompakter Siedlungskörper • gutes Wir-Gefühl • Ehrenamt / Eigenengagement
Handlungsbedarfe	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnflächenentwicklung fördern • zentrale Plätze für die Gemeinde ausbauen bzw. errichten
Ziele je Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung von Leerständen • Schließung von Baulücken • Umnutzung • Ausbau / Umbau • Stärkung der Ortsmitte durch Ausbau des Dorfgemeinschaftshauses

Tabelle 8: Ziele Handlungsfeld Bauen / Wohnen

Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung	
Stärken / Chancen	<ul style="list-style-type: none"> • gute Anbindung • Digitalisierung und Infrastruktur werden als Zukunftsthemen gesehen • einige Unternehmen haben sich in Klein Rheide angesiedelt
Handlungsbedarfe	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau / Instandhaltung der Infrastruktur • keine Basisangebote im Bereich Nahversorgung / medizinische Versorgung etc. • keine Basisangebote im Bereich Bildung
Ziele je Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Infrastruktur, um wettbewerbsfähig und attraktiv zu bleiben • Stärkung und Ausbau von digitalen Angeboten • Förderung der Attraktivität für Unternehmen sich in Klein Rheide anzusiedeln bzw. ihren Standort dort zu halten • Kooperationen und Vernetzung fördern

Tabelle 9: Ziele Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung

Handlungsfeld Mobilität	
Stärken / Chancen	<ul style="list-style-type: none"> • Interesse für die Thematik ist vorhanden • Mobilität wird als Zukunftsthema gesehen
Handlungsbedarfe	<ul style="list-style-type: none"> • Initiierung von Projekten im Bereich „Alternative Mobilitätsformen“ • Umbau bzw. Ausbau im Hinblick auf Barrierearmut (Barrierefreiheit)
Ziele je Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Barrierearmut (Barrierefreiheit) • Förderung von alternativen Mobilitätsformen • Sicherstellung und ggf. Ausbau des Straßen- und Wegenetzes • Ausbau des ÖPNV

Tabelle 10: Ziele Handlungsfeld Mobilität

Handlungsfeld Miteinander / Leben	
Stärken / Chancen	<ul style="list-style-type: none"> • Wir-Gefühl ist vorhanden • hohes Eigenengagement und ehrenamtliche Tätigkeiten der Bürger:innen • Vereinsleben
Handlungsbedarfe	<ul style="list-style-type: none"> • Einbezug der neu zugezogenen Bevölkerung • Ausbau des Vereinslebens
Ziele je Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Wir-Gefühls • Besinnung auf das Ziel „Vision Klein Rheide 2030“

Tabelle 11: Ziele Handlungsfeld Miteinander / Leben

9.2.2 Erläuterung der Maßnahmenpriorisierung

S	<p>Schlüsselprojekte: Projektvorhaben mit sehr hohem Handlungsdruck und weitreichender Bedeutung für die Gemeinde werden als Schlüsselprojekte definiert. Die Schlüsselprojekte sind im Workshop gemeinsam erarbeitet worden und sind im Sinne der Gemeinde. Zusätzlich wurden die Schlüsselprojekte vorrangig in Abstimmung und im Einklang zum GAK-Rahmenplan erörtert. Zu jedem Schlüsselprojekt wird ein Projektsteckbrief ausgearbeitet. Im Maßnahmenkatalog sind die Schlüsselprojekte mit dem Kürzel S gekennzeichnet.</p>
H	<p>Maßnahmen mit hoher Priorisierung: Projektvorhaben mit hoher Priorisierung sind für die Gemeinde von wichtiger Bedeutung und haben einen hohen Handlungsdruck. Im Maßnahmenkatalog sind die Projekte mit dem Kürzel H gekennzeichnet.</p>
M	<p>Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung: Die Projektvorhaben, welche einer mittleren Priorisierung zugeordnet sind, haben für die Gemeindeentwicklung durchaus eine tragende Wirkung. Im Maßnahmenkatalog sind die Projekte mit dem Kürzel M gekennzeichnet.</p>
N	<p>Maßnahmen mit niedriger Priorisierung: Projektvorhaben mit niedriger Priorisierung sind Ideen für die zukünftige Gemeindeentwicklung, welche bei ausreichend Kapital und Initiative durchgeführt werden können. Im Maßnahmenkatalog sind die Projekte mit dem Kürzel N gekennzeichnet.</p>

Tabelle 12: Erläuterung Maßnahmenpriorisierung

10 Maßnahmenkatalog

10.1 Zusammengefasstes Ergebnis

Basierend auf dem zusammengefassten Ergebnis der Umfrage, der Bestandsanalyse und des Workshops wurden Projektideen entwickelt und priorisiert.

Die Priorisierung ging von 0 bis 19 Punkten, wobei im Rahmen der Erstellung des Maßnahmenkatalogs folgende Gewichtung festgelegt wurde:

Insgesamt wurden 26 Projektvorhaben entwickelt. Davon zählen drei zu den Schlüsselprojekten, sechs mit hoher Priorisierung, sieben zu den Projekten mit mittlerer Priorisierung und zehn zu den Projekten mit niedriger Priorisierung.

	3 Projektvorhaben	Schlüsselprojekte
7 – 19 Punkte	6 Projektvorhaben	Maßnahmen mit hoher Priorisierung
3 – 6 Punkte	7 Projektvorhaben	Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung
0 – 2 Punkte	10 Projektvorhaben	Maßnahmen mit niedriger Priorisierung

10.2 Schlüsselprojekte

Schlüsselprojekte (S)	
Handlungsfeld Bauen / Wohnen	
S – 1	Ausbau bzw. Erweiterung des Sport- und Spielplatzes hinter dem Dorfgemeinschaftshaus
S – 2	Schaffung eines Dorfplatzes mit Unterstand auf dem Gelände des Dorfgemeinschaftshauses

Handlungsfeld Miteinander / Leben	
S – 3	Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses, um mehr Platz für Zusammenkünfte zu schaffen

Tabelle 13: Schlüsselprojekte

10.3 Maßnahmen mit hoher Priorisierung

Maßnahmen mit hoher Priorisierung (H)	
Handlungsfeld Bauen / Wohnen	
H – 1	Schaffung von einem Baugebiet bzw. Nutzung / zur Verfügung stellen von Baulücken
H – 2	Neubau des Feuerwehrgerätehauses, um Platz für Lager von Kleidung, Umkleiden, Sanitäreinrichtungen zu schaffen
H – 3	Straßenausbau bzw. Zustand der Straßen verbessern sowie Instandhaltung von Kanälen / der Straßenbeleuchtung
H – 4	Dorfbegrünung durch Blumendekoration an Laternen und Schaffung beispielsweise einer frei zugänglichen Streuobstwiese, um den Insektenschutz zu gewährleisten
Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung	
H – 5	Radwege (aus)bauen, insbesondere außerorts. Gemeindeübergreifende Vernetzung, z. B. mit Weltkulturerbe Haithabu bzw. Eider-Treene-Sorge
Handlungsfeld Mobilität	

H – 6	Eine Tempo-30-Zone schaffen, vor allem in den Nebenstraßen
Handlungsfeld Miteinander / Leben	
	keine

Tabelle 14: Maßnahmen mit hoher Priorisierung

10.4 Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung

Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung (M)	
Handlungsfeld Bauen / Wohnen	
	keine
Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung	
M – 1	Bau einer Infotafel mit Schutzhütte an der Hauptstraße, für Informationen und Karten über die Gemeinde und Umgebung
M – 2	Mobilfunknetzausbau (evtl. gemeinschaftlich mit umliegenden Gemeinden)
M – 3	Sitzbänke mit Mülleimern in der Gemeinde verteilt aufstellen
M – 4	Wasserversorgung für die Feuerwehr ausbauen
Handlungsfeld Mobilität	
M – 5	Gehwege erneuern, insbesondere breiter und barrierearm (barrierefrei)

M – 6	Verbesserung der Kommunikation der ÖPNV-Verbindungen mit den Einwohner:innen, ggf. Ausbau des ÖPNV
Handlungsfeld Miteinander / Leben	
M – 7	Verschiedene Generationen näher zusammenbringen, durch generationsübergreifendes Wohnen oder Kinderbetreuung

Tabelle 15: Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung

10.5 Maßnahmen mit niedriger Priorisierung

Maßnahmen mit niedriger Priorisierung (N)	
Handlungsfeld Bauen / Wohnen	
N – 1	Modernisierung des Kulturdenkmals sowie Schaffung von Sitzmöglichkeiten
Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung	
N – 2	Modernisierung der Straßenbeleuchtung sowie Ausbau der LED-Beleuchtung
N – 3	Nutzung von erneuerbaren Energien, insbesondere der Photovoltaikanlagen aus der Umgebung / Biogasanlage
N – 4	Tourismus ausbauen, u.a. übergreifende Fahrrad- bzw. Wanderrouten sowie Wanderungen für den „Ochsenweg“ (inkl. Parkplatz und Ausschilderung) und Fahrradweg bis Margarethenwall
N – 5	Dorfapp oder Internetseite schaffen mit allen notwendigen Informationen für anstehende Veranstaltungen, Notfalltelefonnummern. Ggf. mit Chat um Austausch zu verbessern

N – 6	Bau eines Wanderlehrpfades / Erlebnispfades mit kulturellem Hintergrund
N – 7	Anschaffung von Außensportgeräten
Handlungsfeld Mobilität	
N – 8	E-Ladestation für Auto und Fahrrad errichten
N – 9	Errichtung einer Mitfahrbank
Handlungsfeld Miteinander / Leben	
N – 10	Ausbau von altersgerechtem Wohnen, z. B. durch betreutes Wohnen, Wohnheim für Senioren

Tabelle 16: Maßnahmen mit niedriger Priorisierung

11 Förderfahrpläne für die Schlüsselprojekte

Förderfähige Projekte, die eine entsprechende Bewertung mit mindestens 8 Punkten erreichen (s. Tabelle 17), werden als „förderwürdig“ erklärt. Diese förderwürdigen Projekte werden anschließend der Bewilligungsreife sowie der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umgesetzt. Die genannten Schlüsselprojekte erreichen durch die Bestimmung als Schlüsselprojekt direkt 5 Punkte. Aber auch Projekte mit niedriger Priorisierung können eine Bewertung von 8 Punkten erreichen und können als förderwürdig erklärt werden.

Projektbewertungskriterien

Qualitätskriterien	Gewichtung (trifft zu / trifft nicht zu)
a) Schlüsselprojekt zur Ortskernentwicklung (Begründung über Ortskernentwicklungskonzept)	5 Punkte <input type="checkbox"/>
b) Ressourcenschutz durch Nutzung / Umnutzung von dörflicher Bausubstanz oder Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung (inkl. Abriss)	3 Punkte <input type="checkbox"/>
c) Projektbündel privater Vorhaben zur Ortskerngestaltung	3 Punkte <input type="checkbox"/>
d) Neuschaffung / Sicherung von Versorgungs- / Treff- / Dienstleistungsangeboten	3 Punkte <input type="checkbox"/>
e) Projekt hat gemeindeübergreifende Bedeutung in interkommunalem Ortskernentwicklungskonzept	2 Punkte <input type="checkbox"/>
f) Schaffung von Arbeitsplätzen	2 Punkte <input type="checkbox"/>
g) Gesetzliche Vorgabe EnEV-Standard wird bei Neu- und Bestandsgebäuden um 10 % übertroffen	2 Punkt <input type="checkbox"/>
h) Inklusive Ansätze / Elemente des Vorhabens zur gleichberechtigten Teilhabe	1 Punkt <input type="checkbox"/>
i) Dauerhafte Unterstützung durch ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement	1 Punkt <input type="checkbox"/>
j) Integration von Flüchtlingen / Migrantinnen (dauerhafte Angebote)	1 Punkt <input type="checkbox"/>
Gesamtpunkte (max. 23 Punkte)	
Mindestpunktzahl: 8 Punkte	

Tabelle 17: Projektbewertungskriterien (Quelle: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, 2021)

Handlungsfeld Bauen / Wohnen

S – 1 Schlüsselprojekt

Projekttitle: Ausbau bzw. Erweiterung des Sport- und Spielplatzes hinter dem Dorfgemeinschaftshaus

Betreff: Entwicklung der ländlichen Gemeinde Klein Rheide - die Schaffung, Erhaltung und der Ausbau sonstiger sozialbezogener dörflicher Infrastruktureinrichtungen und die Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und der Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen

Bezug: Förderung der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortskernentwicklungskonzeptes

Beschreibung des Projektvorhabens: Der Spiel- und Sportplatz in der Gemeinde Klein Rheide liegt auf dem Grundstück des Dorfgemeinschaftshauses „Ole School“. Der Spielplatz ist vor ca. 25 Jahren entstanden und bediente die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde.

Das Gelände befindet sich im Eigentum der Gemeinde.



Abbildung 52: Sportplatz Klein Rheide (Quelle: eigene Aufnahme, 2021)



Abbildung 53: Gelände Ole School Klein Rheide (Quelle: eigene Aufnahme, 2021)

Der in die Jahre gekommene Spielplatz, der lediglich nur noch eine Rutsche aufweist, entspricht nicht mehr den Anforderungen und Auffassungen zielgerichteter Erlebnispädagogik. Alte Geräte mussten bei Zeiten aus Sicherheitsgründen entfernt werden.

Um die Attraktivierung dieses Kristallisationspunktes in der Gemeinde Klein Rheide zu fördern, sollen mehrere neue Spielgeräte beschaffen und aufgebaut werden. Die neuen Spielgeräte sollen der Unterhaltung dienen und von hohem Erlebnispotential sein. Die Geräte müssen der einschlägigen DIN-Norm entsprechen. Die Unterhaltung des Platzes liegt in den Händen des Gemeindebauhofes.

Die Gemeinde Klein Rheide zeigt altersmäßig eine starke Zunahme der 50 bis 65-Jährigen. Das Durchschnittsalter beträgt hier 45 Jahre. Der Nachwuchs sollte deshalb gezielt gefördert werden und Möglichkeiten bieten, dass für Familien und Kinder die Gemeinde attraktiv bleibt.

Bezüglich des Sportplatzes ist eine Umgestaltung notwendig, derzeit gibt es nur einen Bolzplatz. Ziel ist es, die Sportplätze zu vergrößern und attraktiver zu gestalten, durch Basketballkörbe, einem Boule-Platz oder Tischtennisplatten und mehr kindergerechte Geräte für den Spielplatz zu errichten. Die Gemeinde wünscht sich ein besseres Freizeitangebot für alle Altersklassen.

Ziel des Vorhabens: Förderung und Stärkung der Gemeinde im Bereich sozialer Integration sowie der Attraktivierung für junge Familien. Durch das geplante Projektvorhaben verbessert sich die Aufenthaltsqualität und das Freizeitangebot wird gestärkt.

Mögliche Kooperationspartner: Sportverbände, -vereine

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf den Fragebogen und den Workshop ist die Projektidee ausdrücklich erwünscht und wurde von der Gemeinde als sehr wichtig betrachtet. Insbesondere um weiterhin für alle Altersklassen attraktiv und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Mögliche Projektträger: Kommunale Antragsteller (Gemeinde Klein Rheide)

Tabelle 18: Förderfahrplan S1

Handlungsfeld Bauen / Wohnen

S – 2 Schlüsselprojekt

Projekttitle: Schaffung eines Dorfplatzes mit Unterstand auf dem Gelände des Dorfgemeinschaftshauses

Betreff: Entwicklung der ländlichen Gemeinde Klein Rheide

- die Gestaltung von dörflichen Plätzen, Straßen, Wegen, Freiflächen sowie Ortsrändern
- die Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und der Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen
- die Schaffung, Erhaltung sowie der Ausbau sonstiger sozialbezogener dörflicher Infrastruktureinrichtungen

Bezug: Förderung der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortskernentwicklungskonzeptes

Allgemeine Beschreibung des Projektvorhabens: Das Projektvorhaben bietet die Möglichkeit einen kulturellen Mittelpunkt für gemeinsame Unternehmungen, Feste zu feiern oder aber gesellige Veranstaltungen für die Gemeinde zu schaffen. Sowohl alt als auch jung profitieren davon. Zusätzlich dient es zur Aufwertung des Ortsbildes.

Gepplant ist ein Unterstand für gemeinschaftliche Veranstaltungen, die in allen Dörfern immer weniger werden. Gefördert werden soll ein Unterstand mit Sitzmöglichkeiten. Die Bürger:innen werden dazu motiviert das Vorhaben mit Leben zu füllen. Die gesamte Möblierung wird fest verbaut bzw. verankert. Der Platz soll über Beleuchtung sowie Sitzmöglichkeiten und Abfalleimer verfügen.

Der Unterstand soll den Vereinen und Verbänden, sowie den Bürger:innen dazu dienen, gemeinschaftliche Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen, so dass ein Zusammenwuchs- und halt erfolgt. Zusätzlich sollen eingeschränkte Freizeitangebote gestärkt werden unter Einbeziehung aller Altersgruppen. Außerdem dient es als ein Anziehungspunkt für Jung und Alt um das „Wir Gefühl“ und das soziale Miteinander zu steigern. Es ist unabdingbar und erwünscht, dass kleinere Gemeinden bereits jetzt zusammenarbeiten und Veranstaltungen gemeinsam gestalten.

Durch das gut ausgebaute Rad-Wege-Netz kann das Vorhaben auch als Rastplatz für Radfahrer:innen dienen und zu einem touristischen Anziehungspunkt werden.

Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Gemeinde Klein Rheide.



Abbildung 54: Ole School Klein Rheide (Quelle: eigene Aufnahme, 2021)



Abbildung 55: Ole School Klein Rheide (Quelle: eigene Aufnahme, 2021)

Es soll eine Fläche geschaffen werden, die allen die Möglichkeit gibt, ihre Freizeit zu gestalten.

Ziel des Vorhabens: Das Projektvorhaben dient der Stärkung der Gemeinschaft, die Gemeinde bleibt wettbewerbsfähig, es bietet ortsaufwertende Aspekte und wirkt dem demographischen Wandel entgegen, da mehr Angebote für junge Familien geschaffen werden und die Gemeinde dadurch attraktiver für Zuzügler wird. Zusätzlich ist es eine Reaktivierung des sozialen Miteinanders und der Sozialintegration. Neben der Stärkung der Dorfgemeinschaft, der Sicherung der Freizeitangebote, der Verschönerung und Attraktivierung des Ortsbildes, der Steigerung der Aufenthaltsqualität, stärkt es das Ehrenamt, bzw. des Bürgerengagement unter Einbeziehung der ortsansässigen Bevölkerung. Durch das gut ausgebaute Rad-Wege-Netz ist es außerdem für Touristen attraktiv.

Mögliche Kooperationspartner: Ortsansässige Vereine und umliegende Gemeinden

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf den Fragebogen und den Workshop ist die Projektidee von enormer Relevanz und ausdrücklich erwünscht. Die Einwohner:innen vermissen Orte für gemeinschaftliche Zusammenkünfte, die als zentraler Treffpunkt dienen.

Mögliche Projektträger: Kommunale Antragsteller (Gemeinde)

Handlungsfeld Miteinander / Leben
S – 3 Schlüsselprojekt
Projekttitle: Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses „Ole School“
Allgemeine Beschreibung des Projektvorhabens: Das Dorfgemeinschaftshaus bietet nicht ausreichend Platz für größere Veranstaltungen, oder parallel Laufende. Klein Rheide wünscht sich ein größeres Dorfgemeinschaftshaus, um auch mehrere Räume parallel nutzen zu können. Die Aktivitäten der Gemeinde sind bereits jetzt sehr vielfältig und können in dem neuen Gebäude um weitere Angebote ergänzt werden. Insbesondere soll die generationsübergreifende Zusammenarbeit durch den Aufbau von Netzwerken zwischen Alt und Jung gefestigt werden. Denkbar wären Spielenachmittage und Hausaufgabenhilfe. Die anliegende Mietwohnung, die im Besitz der Gemeinde ist, kann umgestaltet werden, Sanitäranlagen sind dort ebenfalls bereits vorhanden. Zusätzlich kann durch den nicht ausgebauten Dachboden eine Möglichkeit geschaffen werden, das Dorfgemeinschaftshaus zu erweitern. Durch Trennwände können Räume verschiedener Größe geschaffen werden.
Ziel des Vorhabens: Ziel ist es, das lebendige und gesellige Gemeindeleben sowie das ehrenamtliche Engagement langfristig zu sichern und die Lebensqualität im ländlichen Raum durch viele unterschiedliche Angebote zu erhöhen. Auf diese Weise liefert das Projekt einen Beitrag, um die Attraktivität der Gemeinde Klein Rheide als Wohnstandort insbesondere auch für Familien zu erhöhen und dem demographischen Wandel entgegenzuwirken sowie den Bereich sozialer Integration zu fördern. Außerdem wird der klassische Dorfmittelpunkt gestärkt. Zusätzlich stärkt es das Ehrenamt, bzw. das Bürgerengagement unter Einbeziehung der ortsansässigen Bevölkerung.
Mögliche Kooperationspartner: Ortsansässige Vereine
Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf den Fragebogen und den Workshop ist die Projektidee ausdrücklich erwünscht. Die Einwohner:innen wünschen sich eine Möglichkeit für einen zentralen Treffpunkt sowie die Stärkung der Dorfgemeinschaft.
Mögliche Projektträger: Kommunale Antragsteller (Gemeinde Klein Rheide)

Tabelle 20: Förderfahrplan S3

12 Handlungsansätze für Projektvorhaben mit hoher Priorisierung

Handlungsfeld Bauen / Wohnen	
H – 1	Schaffung von einem Baugebiet bzw. Nutzung / zur Verfügung stellen von Baulücken
<p>Das Projektvorhaben: Die Gemeinde Klein Rheide weist einen hohen Bedarf an neuen Wohnraum auf. Die junge Generation der Gemeinde möchte in Klein Rheide wohnen bleiben, jedoch gibt es kaum neuen Wohnraum. Nach Aussage des Bürgermeisters sind auch andere jungen Familien betroffen, die gerne wieder nach Klein Rheide zurückkommen möchten. Durch veraltete Bausubstanz und leerstehende Grundstücke fehlt zusätzlich weiterer Platz. Zusätzlich wünscht sich die Gemeinde die Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden einschließlich des Innenausbaus und der dazugehörige Hof-, Garten- und Grünflächen und der Herrichtung von Bauerngärten. Auch ist eine Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude denkbar, wodurch Leerstände vermieden werden.</p> <p>Ziel des Vorhabens: Das Projektvorhaben dient der Vermeidung von Leerständen, der Schließung von Baulücken, der Umnutzung verfallener Bausubstanz und bietet zusätzlich eine Attraktivierung der Gemeinde für Zuzügler.</p>	

Handlungsfeld Bauen / Wohnen

H – 2

Neubau des Feuerwehrgerätehauses, um Platz für Lager von Kleidung, Umkleiden, Sanitäranlagen zu schaffen

Das Projektvorhaben: Da ein Anbau an das aktuelle Feuerwehrgerätehaus nicht machbar ist, wünscht sich die Gemeinde einen Neubau des Feuerwehrgerätehauses beim Dorfgemeinschaftshaus „Ole School“, um Platz für die Textillagerung zu haben (schwarz-weiß Trennung), Männer- und Fraenumkleiden, sowie Sanitäranlagen. Derzeit bestehen weder Umkleiden noch Sanitäranlagen. Das alte Feuerwehrgerätehaus könnte umfunktioniert werden in einen Lagerraum für Vereinszwecke. Für die Gemeinde Klein Rheide ist eine Kooperation mit umliegenden Gemeinden denkbar und erwünscht.

Ziel des Vorhabens: Durch das Projektvorhaben wird die Stärkung des Bürgerengagements und Stärkung des Vereinslebens gefördert. Zusätzlich dient der Neubau des Feuerwehrgerätehauses dazu, gesetzliche Vorgaben zu erfüllen.

Handlungsfeld Bauen / Wohnen

H – 3

Straßenausbau bzw. Zustand der Straßen verbessern sowie Instandhaltung von Kanälen / der Straßenbeleuchtung

Das Projektvorhaben: Die Straßen sowie deren Zustand sind in Klein Rheide in einem verbesserungsdürftigen Zustand. Des Weiteren ist die Straßenbeleuchtung nicht ausreichend und manche Teile nicht genug ausgeleuchtet.

Ziel des Vorhabens: Ausbesserung der Straßen und der Beleuchtung und Steigerung der Aufenthaltsqualität durch ortsaufwertende Aspekte.

Handlungsfeld Bauen / Wohnen

H – 4

Dorfbegrünung durch Blumendekoration an Laternen und Schaffung beispielsweise einer frei zugänglichen Streuobstwiese, um den Insektenschutz zu gewährleisten

Das Projektvorhaben: Klein Rheide möchte grün werden, dafür ist gewünscht, Blumendekoration entlang der Straßen an Laternen zu befestigen. Zusätzlich soll eine Streuobstwiese entstehen, die für alle frei zugänglich ist, um zusätzlich im Naturschutz engagiert zu sein. Für die Pflege und Instandhaltung sind engagierte Bürger:innen von Relevanz. Für die Fläche könnte ein Grundstück mit alter Substanz genutzt werden.

Ziel des Vorhabens: Das Vorhaben dient der Aufwertung des Ortsbildes, der Steigerung der Aufenthaltsqualität und der Erweiterung von Naturschutz sowie Umnutzung alter Bausubstanz. Außerdem stärkt es das Ehrenamt, bzw. des Bürgerengagement unter Einbeziehung der ortsansässigen Bevölkerung. Des Weiteren dient es als Naturerlebnisangebot und der Steigerung des Artenschutzes und Biodiversität.

Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung

H – 5

Radwege (aus)bauen, insbesondere außerorts. Gemeindeübergreifende Vernetzung, z. B. mit Weltkulturerbe Haithabu bzw. Eider-Treene-Sorge

Das Projektvorhaben: Die gute Lage für Klein Rheide ist optimal für Radtouren, auch für touristische Zwecke. Klein Rheide möchte gerne die Radwege ausbauen und die Beschilderung erneuern um das Radfahren auf der Landesstraße zu vermeiden. Die Maßnahme steigert somit auch die Familienfreundlichkeit. Des Weiteren wünscht sich Klein Rheide bessere Anschlüsse an umliegende Gemeinden, um alternative Angebote zum PKW nutzen zu können. +

Ziel des Vorhabens: Ausbau der Infrastruktur, um wettbewerbsfähig und attraktiv zu bleiben, Kooperationen und Vernetzung fördern. Nutzung des Naturpotentials der Region für Besucher:innen aller Altersgruppen, Erweiterung des touristischen Angebots, Ermöglichung alternativer Mobilitätsformen.

Handlungsfeld Mobilität

H – 6

Eine Tempo-30-Zone schaffen, vor allem in den Nebenstraßen

Das Projektvorhaben: Geplant ist in den Nebenstraßen eine grundlegende Tempo-30-Zone zu schaffen, um den Einwohner:innen weniger Lärm und mehr Sicherheit, gerade im Bezug auf die Kinder, welche auf den Nebenstraßen spielen, bieten zu können. Insbesondere in ruhigeren Nebenstraßen spielen Kinder auf den Straßen.

Ziel des Vorhabens: Verkehrssicherheit schaffen.

13 Handlungsansätze für Projektvorhaben mit mittlerer Priorisierung

Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung

M – 1

Bau einer Infotafel mit Schutzhütte an der Hauptstraße, für Informationen und Karten über die Gemeinde und Umgebung

Das Projektvorhaben: Geplant ist eine Schutzhütte mit integrierter Infotafel an der Hauptstraße. Informationen über Klein Rheide sowie touristische Karten geben Auskunft. Zusätzlich geplant sind fest montierte Sitzbänke.

Ziel des Vorhabens: Ausbau der Infrastruktur, um wettbewerbsfähig und attraktiv zu bleiben, Kooperationen und Vernetzung fördern. Nutzung des Naturpotentials der Region für Besucher:innen aller Altersgruppen, Erweiterung des touristischen Angebots.

Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung

M – 2

Mobilfunknetzausbau (evtl. gemeinschaftlich mit umliegenden Gemeinden)

Das Projektvorhaben: Das Mobilfunknetz ist in Klein Rheide sowie den umliegenden Gemeinden nur eingeschränkt verfügbar. Um dies zu verbessern, wünscht sich Klein Rheide einen Gemeindeübergreifenden Mobilfunknetzausbau. Gerade für Familien und junge Erwachsene ist dies attraktiv und bietet zusätzlich eine Grundlage für alternative Arbeitsformen wie Home-Office.

Ziel des Vorhabens: Wettbewerbsfähig und Attraktivität der Gemeinde, Kooperationen und Vernetzung fördern.

Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung**M – 3** Sitzbänke mit Mülleimern in der Gemeinde verteilt aufstellen

Das Projektvorhaben: Insbesondere die ältere Generation wünscht sich Sitzbänke mit Mülleimern in der Gemeinde, um Pausieren zu können. Des Weiteren bieten die Sitzbänke für Touristen eine Gelegenheit in Klein Rheide zu verweilen. Um Verschmutzung zu vermeiden, sollten daneben Mülleimer aufgestellt werden.

Ziel des Vorhabens: Ausbau der Infrastruktur, um wettbewerbsfähig und attraktiv zu bleiben.

Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung**M – 4** Wasserversorgung für die Feuerwehr ausbauen

Das Projektvorhaben: Die Arbeiten der Feuerwehr sind von enormer Relevanz. Bei einem größeren Feuer sollte genügend Wasser zum Löschen vorhanden sein, um die Sicherheit der Einwohner:innen zu gewährleisten. Momentan ist nicht genügend Wasser verfügbar, sodass Klein Rheide auf umliegende Gemeinden angewiesen ist. Ziel ist der Ausbau der Wasserversorgung durch einen Löschteich, bzw. Löschbrunnen.

Ziel des Vorhabens: Sicherheit der Einwohner:innen gewährleisten.

Handlungsfeld Mobilität

M – 5 Gehwege erneuern, insbesondere breiter und barrierearm (barrierefrei)

Das Projektvorhaben: Die Gehwege sind in einem verbesserungsdürftigen Zustand und uneben. Insbesondere um mit Kinderwagen und Rollatoren entlang zu kommen, sind die Wege derzeit zu schmal und die Bürgersteige zu hoch und nicht barrierearm. Um alle gleich zu berechtigen ist eine Modernisierung notwendig.

Ziel des Vorhabens: Förderung der Barrierearmut sowie neben der ebenmäßigen Oberfläche einen neuen positiven ortsprägenden Gesamteindruck zu schaffen, Erleichterung der Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen, Entgegenwirken des demographischen Wandels.

Handlungsfeld Mobilität

M – 6 Verbesserung der Kommunikation der ÖPNV-Verbindungen mit den Einwohner:innen, ggf. Ausbau des ÖPNV

Das Projektvorhaben: Seit dem 01.01.2020 verkehrt der ÖPNV häufiger, jedoch sind viele Einwohner:innen nicht ausreichend informiert, sodass das Angebot nur selten genutzt wird. Dennoch ist eine verbesserte Anbindung und der damit verbundene Ausbau der Gemeinde fürs Umland wünschenswert.

Ziel des Vorhabens: Ausbau des ÖPNV sowie Umdenken auf umweltfreundliche Mobilitätsformen und bessere Teilhabe für Personen ohne eigene Möglichkeiten.

Handlungsfeld Miteinander / Leben

M – 7

Verschiedene Generationen näher zusammenbringen, durch generationsübergreifendes Wohnen oder Kinderbetreuung

Das Projektvorhaben: Die Gemeinschaft kann weiter gestärkt werden, indem mehrere Generationen miteinander zusammengebracht werden. Durch die mangelnden Bauflächen ist generationsübergreifendes Wohnen denkbar aber auch eine Kinderbetreuung und gemeinsame Spielenachmittage.

Ziel des Vorhabens: Stärkung des Wir-Gefühls, Besinnung auf die Vision Klein Rheide 2030, Reaktivierung des sozialen Miteinanders und der Sozialintegration. Schulische und außerschulische Lernorte und -angebote ohne Altersbegrenzung und generationsübergreifendes Lernen entwickeln und vernetzen

14 Handlungsansätze für Projektvorhaben mit niedriger Priorisierung

Handlungsfeld Miteinander / Leben

N – 1 Modernisierung des Kulturdenkmals sowie Schaffung von Sitzmöglichkeiten

Das Projektvorhaben: Das Kulturdenkmal in der Unteren Dorfstraße 2 benötigt eine Teilmodernisierung des Strohdachs. Zusätzlich soll an der Steinmauer um das Grundstück, gegenüber des Kulturdenkmals der Doppeleiche, eine Möglichkeit entstehen, Sitzbänke in die Mauer zu integrieren die für jeden frei nutzbar sind.

Ziel des Vorhabens: Ausbau der Infrastruktur, um wettbewerbsfähig und attraktiv zu bleiben.

Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung

N – 2 Modernisierung der Straßenbeleuchtung sowie Ausbau der LED-Beleuchtung

Das Projektvorhaben: Unter Berücksichtigung der Digitalisierung und energiesparenden Maßnahmen wünscht sich die Gemeinde eine Modernisierung der Straßenbeleuchtung, die per App gesteuert werden kann, sodass die Beleuchtung nicht dauerhaft über Nacht angeschaltet ist. Alternativ wären auch Bewegungsmelder möglich. Des Weiteren sollen die alten Leuchtmittel aus den Straßenlaternen durch moderne LED-Beleuchtung ersetzt werden.

Ziel des Vorhabens: Stärkung der Digitalisierung, Energie sparen und effizienter nutzen und eine klimafreundliche Mobilitätsregion entwickeln

Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung

N – 3

Nutzung von erneuerbaren Energien, insbesondere der Photovoltaikanlagen aus der Umgebung / Biogasanlage

Das Projektvorhaben: Für eine nachhaltigere Lebensweise ist die Nutzung von erneuerbaren Energien von enormer Relevanz. Um dies zu unterstützen wünschen sich die Einwohner:innen den Anschluss an die Photovoltaikanlage aus der Umgebung oder den Bau einer Biogasanlage.

Ziel des Vorhabens: Förderung der Nachhaltigkeit und der Attraktivität für Unternehmen sich in Klein Rheide anzusiedeln bzw. ihren Standort dort zu halten. Bewusstsein für klimarelevantes Verhalten bzw. Notwendigkeit des Klimaschutzes schaffen und regionale Wertschöpfung durch Nutzung regenerativer Energien erhöhen.

Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung

N – 4

Tourismus ausbauen, u.a. übergreifende Fahrrad- bzw. Wanderrouten sowie Wanderungen für den Ochsenweg (inkl. Parkplatz und Ausschilderung) und Fahrradweg bis Margarethenwall

Das Projektvorhaben: Klein Rheide wünscht sich für Touristen attraktiver zu werden. Dazu ist der Ausbau der Fahrrad- und Wanderrouten von Bedeutung inklusiver einer Beschilderung und Parkplätze.

Ziel des Vorhabens: Förderung des Tourismus und Attraktivität der Gemeinde Klein Rheide nach innen und außen ganzheitlich und besser vermarkten, nachhaltige touristische Entwicklung stärken durch angepasste Infrastrukturentwicklung.

Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung

N – 5

Dorfapp oder Internetseite schaffen mit allen notwendigen Informationen für anstehende Veranstaltungen, Notfalltelefonnummern. Ggf. mit Chat um Austausch zu verbessern

Das Projektvorhaben: Um die Gemeinschaft auszubauen und den Austausch untereinander zu stärken, wird ein Dorffunk (in Form einer App) oder eine Internetseite gewünscht, bei dem sich die Einwohner:innen untereinander informieren können, Gegenstände tauschen können oder grundlegende Dinge abrufbar sind wie Notfalltelefonnummern oder anstehende Veranstaltungen. Denkbar ist der Dorffunk SH, von der Akademie für ländliche Räume, #SH_WLAN und die schleswig-holsteinischen Sparkassen, welches eine digitale Kommunikationszentrale der jeweiligen Region bildet. Es dient den Bürger:innen um Hilfe anzubieten, Gesuche einzustellen, Fahrten einzustellen oder zwanglos miteinander zu schreiben. Die App steht kreisangehörigen Gemeinden und Städten kostenfrei zur Verfügung und entspricht den Anforderungen des Datenschutzes.

Ziel des Vorhabens: Stärkung digitaler Angebote und der Gemeinschaft sowie Stärkung des bürgerlichen Engagements.

Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung

N – 6 Bau eines Wanderlehrpfades / Erlebnispfades mit kulturellem Hintergrund

Das Projektvorhaben: Durch die gute Lage Klein Rheides in der Nähe des UNESCO-Weltkulturerbes Danewerk und Haithabu soll ein informativer, nachhaltiger Naturerlebnispfad mit einer Vielzahl von Tafeln, Schildern etc. zur umfassenden Bildung der Besucher:innen geschaffen werden. Der Pfad soll mit dem Fahrrad zu befahren sein, aber auch zu Fuß genutzt werden können.

Ziel des Vorhabens: Nutzung des Naturpotentials der Region für Besucher:innen aller Altersgruppen, Erweiterung des touristischen Angebots, Bildungsangebot für Jeden, Sensibilisierung zum Natur- und Umweltschutz.

Handlungsfeld Infrastruktur / Bildung

N – 7 Anschaffung von Außensportgeräten

Das Projektvorhaben: Geplant sind Außensportgeräte, in einer Art Fitness-Parkour, auf dem gemeindeeigenen Grundstück der Sportplätze, die für jeden frei zugänglich sein sollen. Das Ziel der Daseinsvorsorge wird mit Außensportgeräten optimal umgesetzt. Durch den demographischen Wandel und der generellen Gesundheit sind Sportaktivitäten von Vorteil. Denkbar wäre eine Kombination mit dem Projektvorhaben der Attraktivierung des Sport- und Spielplatzes.

Ziel des Vorhabens: Stärkung der Daseinsvorsorge und Entgegenwirken des demographischen Wandels, Freizeitangebote werden gestärkt, Erhöhung der Attraktivität der Gemeinde.

Handlungsfeld Mobilität

N – 8 E-Ladestation für Auto und Fahrrad errichten

Das Projektvorhaben: Alternative Mobilitätsformen sind sehr gefragt. Um dies zu fördern wünscht sich die Gemeinde E-Ladestationen für Autos und Fahrräder bei dem Dorfgemeinschaftshaus „Ole School“. Durch die Erhöhung der Anzahl der E-Ladestationen in Schleswig-Holstein trägt Klein Rheide aktiv an der Energiewende bei. Die E-Ladestation kann an der Infotafel oder bei dem Unterstand errichtet werden.

Ziel des Vorhabens: Förderung von alternativen Mobilitätsformen und Beitrag zur Energiewende, fördern des Bewusstseins an klimarelevanten Verhalten und der Notwendigkeit des Klimaschutzes.

Handlungsfeld Mobilität

N – 9 Errichtung einer Mitfahrbank

Das Projektvorhaben: Da der ÖPNV Klein Rheide nicht an das ganze Umland anschließt, wünscht sich Klein Rheide eine Mitfahrbank. Hierbei werden alternative Mobilitätsformen gefördert und Personen ohne eigene Möglichkeiten haben die Chance, diverse Orte zu erreichen. Zusätzlich wird das soziale Miteinander gefördert. Sinnvoll ist das Vorhaben in ein bestehendes Projekt im Bereich der Mitfahrbänke zu verknüpfen. Beispielsweise in das Projekt „Mitfahrbank-Netz“ vom Verein BobenOp – Klima- & Energiewende e.V. oder in das Projekt „MOSTA“ - Mobilität und Soziale Teilhabe aus Eiderstedt.

Zudem sollten die umliegenden Gemeinden bei dem Projektvorhaben mitberücksichtigt werden.

Ziel des Vorhabens: Ausbau des ÖPNV sowie Umdenken auf umweltfreundliche Mobilitätsformen und bessere Teilhabe für Personen ohne eigene Möglichkeiten sowie Förderung von alternativen Mobilitätsformen, Entgegenwirken des demographischen Wandels.

Handlungsfeld Miteinander / Leben

N – 10

Ausbau von altersgerechtem Wohnen, z. B. durch betreutes Wohnen, Wohnheim für Senioren

Das Projektvorhaben: Der demographische Wandel schreitet weiter voran. Um älteren Menschen das Leben in Klein Rheide weiter zu ermöglichen, ist ein Angebot für altersgerechtes Wohnen erwünscht. Von Relevanz ist hierbei, dass dies barrierearm (barrierefrei) ist und zentral liegt.

Ziel des Vorhabens: Stärkung des Wir-Gefühls, Besinnung auf die Vision Klein Rheide 2030, entgegenwirken des demographischen Wandels, Sicherung der Teilhabe, Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum.

15 Zusammenfassung und Ausblick

Abschließend ist zu erwähnen, dass das vorliegende OKEK als Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Klein Rheide dient, wodurch Potentiale und Handlungsempfehlungen geschaffen wurden.

Die Einbeziehung der Einwohner:innen ist dabei zentraler Bestandteil und von enormer Relevanz, denn nur durch die gemeinschaftliche Findung von Projektideen, kann sich Klein Rheide im Sinne der Gemeinschaft weiterentwickeln. Die anschließende Priorisierung der Projektideen durch die Einwohner:innen dient somit als erster Handlungsleitfaden, der weiter in konkrete Maßnahmen entwickelt wurde.

Zu den Schlüsselprojekten zählen der Ausbau und die Erweiterung des Sport- und Spielplatzes hinter dem Dorfgemeinschaftshaus, die Schaffung eines zentralen Dorfplatzes mit einem Unterstand und der Ausbau des Dorfgemeinschaftshauses „Ole School“. Insbesondere der Workshop hat gezeigt, dass Klein Rheide sich zu einer Gemeinde mit mehr Baugebiet und Baumöglichkeiten und somit mehr Einwohner:innen weiterentwickeln möchte.

Um den Fortschritt bei der Umsetzung der Maßnahmen regelmäßig zu überprüfen, wird ein Monitoring empfohlen, bei dem festgestellt wird, ob die Entwicklung den gewünschten Verlauf nimmt. Darüber hinaus sollte nach ca. zwei Jahren überprüft werden, ob eine Fortschreibung des OKEKs notwendig ist, um gegebenenfalls veränderte Rahmenbedingungen und nicht vorhandene Entwicklungschancen zu ergänzen oder anzupassen.

Um die Umsetzungsphase unkompliziert zu gestalten, wird empfohlen, eine konkrete Person zu benennen und zu involvieren, die auch bereits am Prozess bei der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes intensiv eingebunden war.

Zweckbindefrist

Die geförderten Projekte unterliegen dem Vorbehalt des Widerrufs für den Fall, dass das Projekt veräußert oder nicht mehr denwendungszweck entsprechend verwendet werden.

Dabei gelten folgende Zweckbindefristen:

- Grundstücke, Bauten und bauliche Anlagen innerhalb von 12 Jahren ab Fertigstellung
- Maschinen, technische Einrichtungen und Geräte innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren ab Lieferung
- EDV-Ausstattung innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren ab Fertigstellung

Fördermöglichkeiten

Durch die herausgearbeiteten Schlüsselprojekte und den weiteren Projektvorhaben ist deutlich geworden, dass viele Projekte, die die Weiterentwicklung von Klein Rheide anvisieren, nicht gänzlich über den kommunalen Haushalt abzuwickeln sind. Jedoch gibt es verschiedene Fördermöglichkeiten, um ländliche Regionen in ihrer wirtschaftlichen und regionalen Entwicklung zu stärken.

Fördermaßnahmen zur Entwicklung ländlicher Räume

Durch den LPLR aus der Förderperiode 2014 – 2020 hat das Land Schleswig-Holstein ein neues Förderprogramm geschaffen. Hierbei soll insbesondere der ländliche Raum gefördert werden, dabei sind Fördermittel des ELER, der GAK und des Landes gebündelt.

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):

- Leitprojekte Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE): Zuständigkeit über das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung. Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR). Hinweis: Einreichung erfolgt zu Stichtagen.
- Modernisierung ländlicher Wege: Zuständigkeit über das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung. Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR). Hinweis: Einreichung erfolgt zu Stichtagen.
- Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (LEADER): Förderprogramm zur Umsetzung von Regionalentwicklung. Förderanträge ganzjährig möglich. Anträge über die zuständigen AktivRegionen.
- Breitbandinfrastruktur: Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR).

Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK):

- Breitbandinfrastruktur: Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR).
- GAK-Regionalbudget für Kleinprojekte: Antragsstellung über zuständige AktivRegion.
- Ortskernentwicklungskonzept

- Maßnahmen aus dem Ortskernentwicklungskonzept

Bei den Förderanträgen sollte berücksichtigt werden, dass die Kosten hierbei meist nur das Initiieren bzw. das Errichten abdecken, sodass Kosten für die Instandhaltung und Pflege mindestens innerhalb der Zweckbindefrist sichergestellt sein sollten.

Viele der genannten Projektvorhaben entstehen in einem langwierigen Prozess, der im Bewusstsein der Gemeinde verankert sein sollte, denn nur so können Änderungen und Vorhaben angenommen und optimal umgesetzt werden.

16 Quellenverzeichnis

16.1 Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration (2020): Modernisierung ländlicher Wege. Fördermöglichkeiten im Rahmen des Landesprogramms ländlicher Raum (LPLR) 2014-2020.

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2016): Regionalstrategie Daseinsvorsorge. Ein Leitfaden für die Praxis.

Gemeinde Klein Rheide (2012): Flächennutzungsplan der Gemeinde Klein Rheide - Begründung. S.8.

Klinger, K.-H. (1995): Dorfbuch Klein Rheide. Schleswiger Druck- und Verlagshaus GmbH

Statisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2019): Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden Schleswig-Holsteins 2019.

16.2 Internetquellen

Amt Kropp-Stapelholm (2021a): Klein Rheide. Online verfügbar unter: <https://www.kropp.de/de/klein-rheide.html> (letzter Abruf 10.02.2021)

Amt Kropp-Stapelholm (2021b): Mobilität im Amt Kropp-Stapelholm. Online verfügbar unter: <https://www.kropp.de/AMT-KROPP-STAPELHOLM/Leben-im-Amt-Kropp-Stapelholm/Gesellschaft-Soziales/Mobilit%C3%A4t> (letzter Abruf 23.01.2021)

Breitband-Kompetenzzentrum Schleswig-Holstein (2021): Breitband in SH. Online verfügbar unter: <https://breitband-in-sh.de/> (letzter Abruf 31.03.2021)

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (o.J.): Den digitalen Wandel gestalten. Online verfügbar unter: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/digitalisierung.html> (letzter Abruf 11.03.2021)

co2online gemeinnützige Beratungsgesellschaft mbH (2021): Heizspiegel. Online verfügbar unter: <https://www.heizspiegel.de/> (letzter Abruf 02.04.2021)

DSL Regional (2021): Klein Rheide. Online verfügbar unter:

<https://www.dsregional.de/schleswig-holstein/klein-rheide/> (letzter Abruf 09.03.2021)

Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland e.V. (2021): Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge.

Online verfügbar unter: <https://www.gruenes-binnenland.de/das-gruene-binnenland/flusslandschaft-eider-treene-sorge/> (letzter Abruf 07.01.2021)

Gemeinde Jagel (2021): TaktLwG 51 "Immelmann". Online verfügbar unter:

<https://www.gemeinde-jagel.de/seite/387123/fliegerhorst-schleswig-jagel.html?browser=1> (letzter Abruf 10.02.2021)

Kühne, H. (2021): Wappenrolle Schleswig-Holstein. Online verfügbar unter:

<https://efi2.schleswig-holstein.de/wr/wr.asp?Aktion=Datenblatt&Aufrufer=Treffer&Treffer=3%20&iTreffer=3&ID=754> (letzter Abruf 04.02.2021)

LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. (2021): AktivRegion. Online verfügbar unter:

<https://www.aktivregion-ets.de/aktivregion/> (letzter Abruf 08.02.2021)

Landesportal Schleswig-Holstein (2021): Regionalpläne. Online verfügbar unter:

<https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/Themen/PlanenBauenWohnen/Regionalplaene/region-alplaene.html> (letzter Abruf 09.02.2021)

Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung (2020):

Landesentwicklungsplan Fortschreibung. Online verfügbar unter:

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/Themen/PlanenBauenWohnen/Fortschreibung_LEP/Projekt/projekt_node.html (letzter Abruf 09.02.2021).

Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (2021): Radfernwege. Online verfügbar unter:

<https://www.sh-tourismus.de/aktivitaet/mit-dem-rad> (letzter Abruf 04.03.2021)

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (2021): Wärmeverlust beim Haus. Online verfügbar unter: <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/> (letzter Abruf 02.04.2021)

Zukunftsinstitut GmbH (2021): Aktuelles über Megatrends. Online verfügbar unter: <https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrends/> (letzter Abruf 16.02.2021)

17 Anhang

Gemeinde Klein Rheide - Der Bürgermeister -

Bürgerbefragung anlässlich der Erstellung
des Ortsentwicklungskonzeptes
an alle Haushalte der Gemeinde Klein Rheide

Fragebogen zur Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes der Gemeinde Klein Rheide

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns, dass Sie sich die Zeit nehmen sich an der Umfrage zur Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes zu beteiligen. Der Fragebogen ist an alle Haushalte in der Gemeinde Klein Rheide verteilt worden. Inhaltlich geht es um eine Befragung der Bevölkerung zur Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes der Gemeinde Klein Rheide. Das Ortsentwicklungskonzept stellt einen Handlungsleitfaden für die kommenden 10 – 15 Jahre sowie eine Grundvoraussetzung für die Inanspruchnahme von bestimmten Fördergeldern dar.

Selbstverständlich werden alle Angaben anonym behandelt. Bei den Antworten sind zum Teil Einfachnennung, zum Teil Mehrfachnennung möglich, dies wird immer in der Fragestellung angegeben. Grundsätzlich ist der Fragebogen so konzipiert, dass pro Haushalt ein Fragebogen abgegeben werden kann, der Fragebogen spiegelt also immer die Meinung eines Haushaltes wider. Wenn Sie unterschiedliche Meinungen eines Haushaltes angeben möchten, können Sie gerne den Fragebogen kopieren und zwei oder mehrere Fragebögen abgeben, oder Sie schreiben die unterschiedlichen Positionen direkt neben der Frage nieder, wir werden das bei der Auswertung selbstverständlich berücksichtigen.

Jede Teilnahme an der Umfrage erhöht wesentlich die Repräsentativität der Umfrage, von daher bedanken wir uns vorab schon einmal ganz herzlich für die Teilnahme. Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen **bis zum 08.11.2020** per Post, per E-Mail oder per Fax zurück an:

M+T Markt und Trend GmbH
z.Hd. [REDACTED]
Memellandstraße 2
24537 Neumünster
E-Mail: [REDACTED]
Fax: 04321 9656 11 99

Alternativ können Sie den Fragebogen auch gerne in den Briefkasten beim Bürgermeister Werner Kramer einwerfen. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an die [REDACTED] unter [REDACTED] wenden.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen!

Ihr M+T Regio Team

A) Fragen zur Person/Zum Haushalt des Befragten

1) Haushaltsgröße

- Ich wohne alleine
- Wir wohnen als (Ehe)paar ohne Kinder
- Wir wohnen als Familie ((Ehe)paar mit Kindern)
- In unserem Haushalt wohnen mehrere Familienmitglieder und Generationen (Eltern, Großeltern, ggf. Schwiegereltern und Kinder)
- Wir wohnen in einer Wohngemeinschaft
- Sonstiges

2) Wie viele Personen wohnen in Ihrem Haushalt?

- 1
- 2 – 4
- mehr als 4

B) Umfrage zu den Themenfeldern „Wohnen/Bauen“ und „Verkehr/Mobilität“

Fragen zur Ihrer Wohnsituation

1) Ich/Wir wohnen

- Zur Miete/Wohnung
- Eigentum/Wohnung
- Zur Miete/Haus
- Eigentum/Haus

2) Wie lange wohnen Sie bereits in der Gemeinde Klein Rheide?

3) Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnsituation?

Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotensystems.

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = zufriedenstellend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Allgemeine Wohnsituation	1	2	3	4	5	6
Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen wie Einkaufsmöglichkeiten, etc.	1	2	3	4	5	6
Verbundenheit mit der Gemeinde Klein Rheide	1	2	3	4	5	6
Barrierefreiheit in der Wohnsituation	1	2	3	4	5	6

Fragen zum Verkehr/Mobilität

Bitte bewerten Sie die vorhandene Verkehrs- und Mobilitätssituation der Gemeinde Klein Rheide anhand des Schulnotensystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen.

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = zufriedenstellend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Straßenzustand	1	2	3	4	5	6
ÖPNV (werktags)	1	2	3	4	5	6
ÖPNV (feiertags)	1	2	3	4	5	6
Fußwege	1	2	3	4	5	6
Radwege	1	2	3	4	5	6
Wanderwege	1	2	3	4	5	6
Barrierefreiheit	1	2	3	4	5	6

C Fragen zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Klein Rheide

1) Welche Themen finden Sie wichtig für die Zukunft in der Gemeinde Klein Rheide? Mehrfachnennung ist möglich.

- Wohnen (z.B. zur Verfügung stehender Wohnraum, Baufläche, Mietpreise, altersübergreifendes Wohnen, etc.)
- Infrastruktur (z.B. Straßen und Straßenführung, Fußwege, Fahrrad- und Wanderwege, etc.)
- Bildung (z.B. (Früh)kindliche Bildung, Lebenslanges Lernen, Volksbildung, etc.)
- Wirtschaft (z.B. Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen, Energie, Solarpark, etc.)
- Kultur und Freizeit (z.B. Veranstaltungen, Kurse in den Bereichen Kreativität, Sport, etc.)
- Digitalisierung (z.B. Internetausbau und Anschluss, Breitbandstärke, etc.)
- Gleichstellung (z.B. verschiedener Bevölkerungsgruppen, Menschen mit Assistenzbedarf, Gleichstellung von Frau und Mann, etc.)
- Klima und Umwelt (z.B. Reduzierung der Flächeninanspruchnahme bzw. Versiegelung, Umweltprojekte, Klimaschutzsensibilisierung, etc.)
- Mobilität (Verbindungen mit ÖPNV, Autoverkehr, Fahrradweg, E-Mobilität)
- Interkommunale Zusammenarbeit
- Sonstiges

.....

2) Welche Gruppen sollten Ihrer Meinung nach bei der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes am meisten berücksichtigt werden? Mehrfachnennung ist möglich.

- Familien
- Kinder bis 12 Jahre
- Jugendliche (13 – 16 Jahre)
- Ältere Jugendliche ab 17 Jahre
- Berufsanfänger
- Berufstätige
- Singlehaushalte
- (Ehe)paare
- Senioren
- Menschen mit Assistenzbedarf
- Sonstige

.....

3) Was sollte Ihrer Meinung nach unbedingt im Ortsentwicklungskonzept enthalten sein bzw. was sind Ihre Wünsche an das Ortsentwicklungskonzept?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

4) Haben Sie eine Projektidee für die Gemeinde Klein Rheide?

.....

.....

.....

.....

5) Was mögen Sie sehr an Ihrem Ort und was weniger?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

6) Wo sehen Sie mögliche Hindernisse/Konflikte, etc. bei der Erstellung und anschließender Anwendung des Ortsentwicklungskonzeptes?

.....

.....

.....

.....

7) Wenn Sie wünschen, können Sie uns hier Ihre Kontaktdaten angeben. Die Auswertung im anschließenden Ortsentwicklungskonzept wird anonym erfolgen.

.....

.....

.....

.....

Wir danken Ihnen vielmals für die Teilnahme an der Umfrage!

Bitte geben Sie den Fragebogen hier ab, vielen Dank:

████████████████████

oder per Post an:

M+T Markt und Trend GmbH

z. Hd. ████████████████████

Memellandstraße 2

24537 Neumünster

oder direkt beim Bürgermeister Werner Kramer.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen!



Ergebnisprotokoll

Workshop mit der Gemeinde in Klein Rheide am 12.12.2020 im Rahmen der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes

Ort: Ole School, Klein Rheide

Beginn: 10:10 Uhr

Ende: 12:20 Uhr

Teilnehmer:innen:

Hinweis: Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Teilnehmer:innen entfernt

- 1) Begrüßung und Einführung durch Herrn Kramer
- 2) ██████████ stellt das Unternehmen M+T Markt und Trend vor, die Zuständigkeitsbereiche und das Projektteam
- 3) Erläuterung Ortsentwicklungskonzept
- 4) Darstellung des vergangenen und zukünftigen zeitlichen Ablaufs
- 5) ██████████ stellt die Auswertung der Fragebögen, die in der Gemeinde verteilt wurden, mit den Ergebnissen vor:
 - Rücklaufquote von 24 %
 - Es besteht eine gute Gemeinschaft
 - Verkehrsanbindung sowie die Nähe zur Natur wurden positiv genannt
 - Im Durchschnitt ist die allgemeine Wohnsituation mit „sehr gut“ bewertet
 - Die Gemeinde besteht zu einem höheren Anteil aus langjährig in Klein Rheide wohnenden Bürger:innen
 - Die Themen Digitalisierung und Infrastruktur werden für die Zukunft priorisiert
 - Die Bürger:innen streben eine bessere Wohnflächenentwicklung an
 - Die Einwohner:innen wünschen sich weniger Lärm

6) Beginn der Projektideenfindung von den Teilnehmer:innen zu den Themenbereichen

- Bauen, Wohnen, Ortsbild
- Wirtschaft, Infrastruktur, Bildung
- Energie, Mobilität, Vernetzung

7) Die Teilnehmer:innen notieren Ihre Projektideen auf Kärtchen, diese werden anschließend an die drei Metaplanwände geheftet, den verschiedenen Themenbereichen zugeordnet und erläutert

8) Anschließend erfolgt eine Priorisierung der Ideen, bei der die Teilnehmer:innen jeweils 5 einzelne Punkte vergeben. Es besteht die Möglichkeit 5 Punkte für unterschiedliche Ideen zu nutzen, aber auch mehrere Punkte für nur eine Idee.

Ergebnisse:

Projektidee	Punkte
Einen Dorfplatz schaffen, in der Nähe des Dorfgemeinschaftshauses, mit einer Grillhütte o.ä.	7
Neubau des Feuerwehrgerätehaus, um Platz für Klamottenlagerung, Umkleiden, Sanitäranlagen zu schaffen	7
Schaffung von einem Baugebiet, bzw. Nutzung / zur Verfügung stellen von Baulücken <ul style="list-style-type: none"> • Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude um Leerstände zu reduzieren • Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden einschließlich des Innenausbau und der dazugehörige Hof-, Garten- und Grünflächen und Herrichtung von Bauerngärten • Reetdacherneuerung an besonderen Gebäuden 	6
Dorfbegrünung durch Blumendekoration an Laternen, Insektenschutz bzw. einer Streuobstwiese, die für alle zugänglich ist, schaffen	6
Der Ausbau, bzw. die Erweiterung des Sport- und Spielplatzes hinter dem Dorfgemeinschaftshaus	5

Radwege (aus)bauen, insbesondere außerorts. Gemeindeübergreifende Vernetzung z.B. mit Weltkulturerbe Haithabu bzw. Eider Treene Sorge Gebiet	5
Eine Infotafel mit Schutzhütte, für Informationen und Karten über die Gemeinde und Umgebung an der Hauptstraße	4
Eine Tempo 30 Zone schaffen, vor allem in den Nebenstraßen	4
Straßenausbau, bzw. Zustand der Straßen verbessern, sowie Instandhaltung von Kanälen / der Straßenbeleuchtung	4
Mobilfunknetzausbau (evtl. gemeinschaftlich mit umliegenden Gemeinden)	4
Sitzbänke mit Mülleimern in der Gemeinde verteilt aufstellen	3
Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses um mehr Platz für Zusammenkünfte zu schaffen. Ausbau des Dachbodens oder Nutzung der angrenzenden Mietwohnungen um mit Trennwänden verschiedene kleinere Räume zu schaffen, bzw. einen großen.	3
Jüngere und ältere Generationen mehr zusammenbringen, durch generationsübergreifendes Wohnen oder Kinderbetreuung	3
ÖPNV Verbindungen besser mit den Einwohner:innen kommunizieren, ggf. Ausbau des ÖPNV	3
Wasserversorgung für die Feuerwehr ausbauen	3
Gehwege erneuern, insbesondere breiter und barrierefrei	2
Modernisierung der Straßenbeleuchtung, u.a. durch Steuerung von Apps um Bedarfslampen zu schaffen / mit Bewegungsmelder	2
E-Ladestation für Auto und Fahrrad errichten	1
Nutzung von erneuerbaren Energien, insbesondere der Photovoltaikanlagen aus der Umgebung / Biogasanlage	1

Tourismus ausbauen, u.a. übergreifende Fahrrad- bzw. Wandertouren sowie Wanderweg für Ochsenweg (inkl. Parkplatz und Ausschilderung) und Fahrradweg bis Margarethenwald	1
Mitfahrbank	0
Dorfapp oder Homepage schaffen mit allen notwendigen Informationen für anstehende Veranstaltungen, Notfalltelefonnummern. Ggf. mit Chat um Austausch zu verbessern	0
Altersgerechtes Wohnen, z.B. durch betreutes Wohnen, Wohnheim für Senioren	0
Wanderlehrpfad / Erlebnispfad mit kulturellem Hintergrund	0
Außensportgeräte für alle frei zugänglich	0

9) Ausblick auf die nächsten Schritte. Das Ortskernentwicklungskonzept wird im Mai 2021 fertiggestellt

10) Abschlussworte des Bürgermeisters, Herrn Kramer

Fotodokumentation

Bereich: Bauen/Wohnen/Ortsbild

Welche Projektidee haben Sie? Gruppe 1

Mitfahrerbank
MIT NAHME BANK

Mülleimer
(Bürgerkontainer)

Sitzbänke
mit Mülleimer
(Nur für Erwachsene)

Dorfplatz
=> Grillhütte

Blumendeko
z.B. an Laternen

Wohnbaugelände
Bezug Grundstücke

INSEKTENSCHUTZ

Bauen gelöst
Bauen

Erhaltung & Gestaltung von Gebäuden (privat)
Umnutzung von Leerstehenden Gebäuden

Dortbegrünung

Baulücken füllen/schaffen

Erweiterung
ole school
Dachbodennutzung
ole school

STREU OBST-
WISSE

Feuerwehrgerätehaus
schwarz weiß turnhalle

Gemeinschaftshaus
Partyhalle

Blumenwiese
streu abtwiese

Modernisierung
FeuerwehrtHaus
Neubau neuer Standort

Gerätehaus

Bereich: Wirtschaft / Infrastruktur / Bildung
Welche Projektidee haben Sie?

Gruppe 2

- Infotafel
- Infotafel mit Schutzhütte
- Tempolimit 30
- Kita
- Kindertreff Projekte für Kinder
- Ander- / Radwege
Infotafeln & Ruheplätze
Radwege ausbauen
- Rastplatz Radfahrer / Wanderer
- Rastplatz Radfahrer
- Ausbau Sport- u. Spielplatz
- Radwege Hauptstraße
- Van der Wege Radfahrwege
- AUSBAU ÖPNV
- Bürgerbus
- ÖPNV
- Spielplatz erweitern bzw. neu bauen
- Tourismus: Fahrradturen in der Region
- Radwege außerorts ANZAHL + ZUSTAND RADWEGE
- Mobilfunknetz - Ausbau besser Handyempfang
- Gehwege erneuern => Barrierefrei
- Bürgersteige Rasengittersteine
- Straßenausbau
- Straßen STRASSEN ZUSTAND
- Wirtschaft

Bereich: Energie / Mobilität / Vernetzung
Welche Projektidee haben Sie? Gruppe 3

Solarlampe
bei d. Gebäuden

Wasserversorgung

Modernisierung Straßenlaternen
Modernisierung Straßenbeleuchtung
→ APP ●●

E-Ladestation
Auto / Fahrrad ●

Nutzung erneuerbare Energien
Hydroelektrische Energie

jung & alt
mehr zusammenbringen ●●